

Termine:

Justizprüfungsamt?  
Ja — nein  
Falls ja: P — K — V — R  
Unterschrift:

Mitteilungen nach Nrn. MiStra.  
Benötigt werden Abschriften von:

# Staatsanwaltschaft

bei dem Landgericht Berlin  
Kammergericht  
Strafsache

bei de - Strafkammer des - gericht

Verteidiger:

RA. Vollmacht Bl.

gegen

a) Hortenberger, Richard

b) Mannel, Herbert

c) Novak, Franz

d) Stuschko, Franz

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **168**

wegen **NSG**

Haftbefehl Bl. — aufgehoben Bl.

Anklage Bl.

Eröffnungsbeschluss Bl.

Hauptverhandlung Bl.

Urteil des I. Rechtszugs Bl.

Berufung Bl.

Entscheidung über die Berufung Bl.

Revision Bl.

Entscheidung über die Revision Bl.

Strafvollstreckung im  
Vollstreckungsheft — Bl.

Zählkarte Bl.

Strafnachricht Bl.

Ss

Ks Ls Ms

~~1 Js~~ 5/66 (RSHA)  
AU 57

Weggelegt

Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

Geschichtlich wertvoll? — Ja — nein —

V.

1.) V e r m e r k :

Das Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich hat zum Verfahren 1 Js 1/65 (RSHA) durch Schreiben vom 3. Juni 1966 mitgeteilt, daß die in Österreich ansässigen auch hier Beschuldigten ehemaligen Angehörigen des Judenreferats des RSHA

- a.) Richard H a r t e n b e r g e r
- b.) Herbert M a n n e l
- c.) Franz N o v a k und
- d.) Franz S t u s c h k a

die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Bei dieser Sachlage ist mit ihrer Auslieferung nach Deutschland nicht zu rechnen (Artikel 6 des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich vom 22. September 1958), so daß das vorliegende Verfahren gegen Sie in absehbarer Zeit nicht zu einem Abschluß gebracht werden kann. Im Interesse der zeitlichen Förderung der gegen die übrigen Beschuldigten zu führenden Ermittlungen erscheint es mithin angebracht, gegen die Obengenannten nicht mehr in der vorliegenden Ursprungssache, sondern in einem gesonderten, neu anzulegenden Vorgang weiter zu ermitteln.

- 2.) 2 Xerox-Kopien von Bl. 71 - 74 der beigelegten Akte 1 Js 3/66 (RSHA) fertigen.
- 3.) Einen Xerox-Abzug von Bl. 75 - 101 der beigelegten Akten 1 Js 3/66 (RSHA) fertigen.
- 4.) Begl. Abschrift dieser Verfügung zu 1 - 5 fertigen und zusammen mit dem beigelegten Einleitungsvermerk 1 Js 4/65 (RSHA), einer zu fertigenden Ablichtung von Bd. IV Bl. 93 - 96 und 100 - 114 d.A. 1 Js 4/65 (RSHA) sowie einer Ablichtung zu 2) und der Ablichtung zu 3) dieser Verfügung als neue Js-Sache gegen

2

- a.) Richard H a r t e n b e r g e r,  
geboren am 27. April 1911 in Wien,  
wohnhaft in Wien VI, Kasernengasse 4 - 7
- b.) Herbert M a n n e l,  
geboren am 29. August 1918 in Golling/Salzburg,  
wohnhaft in Lend/Salzburg, Nr. 122,
- c.) Franz N o v a k,  
geboren am 10. Januar 1913 in Wolfsberg,  
wohnhaft in Langenzersdorf, An der Mühlen 18,
- d.) Franz S t u s c h k a,  
geboren am 3. Juli 1910 in Wien-Liesing,  
wohnhaft in Wien XXIII, Breitenfurter Str. 396,

wegen Verdachts der Teilnahme an der zentralen Lenkung  
der in der Sowjetunion eingesetzten Einheiten der  
Sicherheitspolizei und des SD unter dem Aktenzeichen  
1 Js 5/66 eintragen.

Zu diesem Verfahren sind auch die Beschuldigtenhefte  
betr. Hartenberger, Mannel, Novak und Stuschka zu  
nehmen.

- 5.) Herrn Oberstaatsanwalt S e v e r i n  
mit der Bitte um Kenntnisaufnahme und Zeichnung

Handwritten signature and initials, possibly "S" and "12".

6.) pp.

Berlin, den

12. Dezember 1966

Handwritten signature/initials.

Beglaubigt

*Melle*

Justizangestellte

1. Vermerk

A) Dieses Verfahren richtet sich gegen Angehörige und Mitarbeiter des Kommandostabes der Einsatzgruppen (EGen) und Einsatzkommandos (EKs) im Reichssicherheitshauptamt (RSHA) wegen ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Rußlandfeldzug. Den Beschuldigten wird Mord bzw. Beihilfe hierzu zur Last gelegt.

B) Die EGen und die ihnen untergeordneten EKs waren Spezialeinheiten der Sicherheitspolizei (Sipo) und des Sicherheitsdienstes (SD), die für den hier in Betracht kommenden Tatzeitraum vom RSHA, Amt I, ab Mai 1941 aufgestellt wurden. Die Führer und Männer rekrutierten sich im wesentlichen aus dem SD, der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) und der Kriminalpolizei (Kripo).

I. Derartige Sondereinheiten stellen kein Novum dar, sondern waren bereits früher bei anderen Gelegenheiten aufgestellt worden. Erstmals werden sie Ende Juni 1938 in einem Plan für den Fall der Besetzung der Tschechoslowakei erwähnt. Nach mehrfachen Änderungen von Einzelheiten kamen schließlich bei der zwangsweisen Errichtung des Protektorats auch tatsächlich 2 EGen mit ihnen unterstellten EKs zum Einsatz. Die erste Gruppe operierte von Dresden aus unter Führung des SS-Oberführers Jost, die 2. von Wien aus unter Führung des SS-Standartenführers Dr. Stahlecker.

Die ersten EKs der Gestapo, wie sie damals genannt wurden, hatten in den ihnen zugewiesenen Bezirken grundsätzlich dieselben Aufgaben

B I c -84-

B I c -85-

B I c -86-

24

B I c - 10 -

B I c - 84 -

B I c - 10 -

wahrzunehmen, die den Staatspolizeistellen im Reich oblagen, d.h. "Sicherung des politischen Lebens und gleichzeitig damit soweit als möglich die Sicherung aller für die Volkswirtschaft und damit zwangsläufig für die Kriegswirtschaft notwendigen Betriebe". Die Durchführung dieser Aufgaben war vorbereitet durch die Erstellung einer Kartei, in der ein bestimmter Personenkreis erfaßt war. Dieser war teils festzunehmen, aus öffentlichen Ämtern zu entfernen, teils sollte er unter Polizeiaufsicht gestellt werden. Im übrigen war in den Richtlinien für die Tätigkeit der EKs ausdrücklich strengstes untersagt, festgenommene Personen zu mißhandeln oder zu töten, bzw. das unbedingt zu verhindern, soweit andere dies versuchen sollten. Mordaktionen während dieses ersten Einsatzes von EGen sind daher bislang auch nicht bekannt geworden. Zu dieser Zeit waren die EGen der Befehlsgewalt der Wehrmachtsführung nicht unterstellt, allerdings ist auch keine ausdrückliche Erklärung des Inhalts bekannt, daß die EGen von der Wehrmacht völlig unabhängig sein sollten.

IMT Band XL S.378

II. Der nächste Einsatz von EGen und EKs erfolgte während des Polenfeldzuges. Diesmal unterstanden diese Einheiten dem Heer, da der damalige Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, bei Hitler durchgesetzt hatte, daß die vollziehende Gewalt in den von der Wehrmacht besetzten Gebieten ausschließlich dem Oberbefehlshaber des Heeres übertragen wurde. Diese Unterstellung und die damit verbundene Weisungsbefugnis der Wehrmacht an die EGen berührten jedoch nur den der Wehrmacht mitgeteilten

694

B I a - 110 -

Aufgabenbereich der EGen, nämlich die Bekämpfung aller reichs- und deutschfeindlichen Elemente im Feindesland rückwärts der fechtenden Truppe. Die Abwehr im Bereich der fechtenden Truppe und an den Standorten der Stäbe oblag in Abgrenzung zur Tätigkeit der EKs der Geheimen Feldpolizei ( GFP).

B I a - 116 -

B I a - 73 -

U II 42 S. 10

Soweit die Einsatzgruppen in Polen über die reine Abwehr hinaus tätig wurden, d.h. nunmehr auch Tötungen potentieller Gegner durchführten, unterstanden sie dagegen der Befehlsgewalt des RSHA. Dies entspricht dem Ergebnis einer Besprechung zwischen dem CSSD Heydrich und dem Generalquartiermeister des Heeres, Oberst ~~E~~ Wagner, Anfang September 1939. Wie aus dem Befehl des Oberbefehlshabers des Heeres vom 24.9.1939 an sämtliche Truppenteile hervorgeht, distanzierte sich die Heeresleitung nach Bekanntwerden dieser Tätigkeit der EGen entschieden davon. Hiernach war es Angehörigen des Heeres ausdrücklich verboten, an polizeilichen Exekutionen teilzunehmen.

U II 41 S. 25

U II 242 S.10/18

B I a - 112 -

Insgesamt operierten in Polen 7 EGen, die jeweils den räumlich zuständigen Armeeoberkommandos (AOK) unterstanden. Die Anzahl der zu jeder EG gehörenden EKs entsprach im wesentlichen der der Armee unterstellten Armeekorps. So befanden sich in Polen im Einsatz:

- 1) EG I unter der 14. Armee (Vernetzt EG Wien)  
Führer SS-Brigadeführer Streckenbach,  
Vertreter und Verbindungsführer zur 14. Armee  
SS-Standartenführer Huppenkothen,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes:  
~~E~~ Wien - Czaza- Teschen (6.-24.-9)-Krakau  
( ab 25.9.)

34  
6

- a) EK 1/I Führer: <sup>RR</sup>SS-Stubaf Dr. Hahn,
- b) EK 2/I Führer: RR SS-Stubaf Müller,  
Teilkommandos in Bielitz und Zakopane,
- c) EK 3/I Führer: RR SS-Stubaf Dr.  
Hasselberg,  
Teilkommandos in Radymno-Przemysl-  
Lemberg,
- d) EK 4/I Führer: RR SS-Stubaf Dr. Brunner  
Teilkommandos in Karwin und Bielitz,
- e) Sonderkommando aus 30 Angehörigen der  
Gestapo München,  
Führer: KK Schner,
- Das SK vereinigte sich am 12.9.1939  
in Zakopane mit dem EK 3/I. Das SK  
trug im Gegensatz zu den Angehörigen  
der EKs bis zum Ende des Poler Feldzuges  
Zivilkleidung.

2. EG II unter der 10. Armee (vormals EG  
Oppeln),  
Führer SS-O<sup>st</sup>ubaf Dr. Schäfer,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes:  
Oppeln - Tschestochau ( ab 7.9.)
- a) EK 1/II Führer: ORR SS-O<sup>st</sup>ubaf Sens,  
Teilkommandos in Tarnowitz, Petrikau,  
Kielce, Konskie, Wielun, Praszka und  
Starachowice.
- b) EK 2/II Führer: RR SS-Stubaf Rux,  
Teilkommandos in Wielun, Ruda Banka,  
Zwinskowa, Sienkiwieszka und Radom.

6964

45  
7

- 3) EG III unter der 8. Armee (Vormals EG Breslau)  
Führer: ORR SS-Stubaf Fischer,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes: Breslau-  
Kempen (6.9.) - Kalisch (8.u.9.9.) - Lodz.
- a) EK 1/III Führer RR SS-Stubaf Dr. Scharpwinkel  
Teilkommandos in Wloclawek, Skierniewice,  
Tdunska-Wola und Tomaschow.
- b) EK 2/III Führer: RR SS-Stubaf Dr. Liphardt,  
Teilkommandos in Rawirsch, Ostrowo und Lissa.
- 4) EG IV unter der 4. Armee bis zu deren Auslösung am  
13.9.1939 (Vormals EG Dramburg),  
Führer: SS-Brigadeführer Beutel,  
Vertreter SS-Stubaf Meisinger,  
SD-Führer beim Einsatzgruppenstab SS-H<sup>o</sup>stuf Ehrlinger  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes Crössinsee/Pom. -  
Konitz (6.9.9.) - Bromberg (9.-15.9.) - Arys b. Lyck/  
Ospr. (18.9.) - Bialystok (20.9.) - Lyck - Inster -  
burg (22.-24.9.) - Jablonna bei Warschau (29.9.) -  
Warschau (1.10).
- a) EK 1/IV Führer: RR SS-Stubaf Bischoff,  
Teilkommandos in Mrotschen, Hohensalza, Wysocinek/  
westl. Wloclawak und Thorn, Graudenz, Deutsch-  
Eylau, Allenstein, Arys, Bealystok und Warschau.
- 5) EG V unter der 3. Armee (Vormals EG Allenstein)  
Führer: SS-Standartenführer Danzog,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes Allenstein-  
Soldau (2. - 20.9.) - Serok,
- a) EK 1/V Führer: RR SS-Stubaf Dr. Graefe  
Teilkommandos S<sub>t</sub>raßburg/Westpr., Neumark, Kolno,

697 \$

58

Szczuczyn, Graudenz, Lomza, Soldau, Ostrolenka, Drogusuwo, Ostrowo, Mi<sup>l</sup>wa, Hohensalza, und Posen.

- b) EG 2/V Führer: RR SS-Stubaf Dr. Scheffe, Teilkommandos in Soldau, Neidenburg, Ziechenau, Praschnitz, Makow, Pultusk und Kolno, Ostrowo, Rok und Mlawa, Danzig und Leslau, Thorn.
  - c) EG 3/V Führer: RR SS-Stubaf Dr. Albath,
- 6) EG VI unter dem Militärbefehlshaber von Posen  
Führer SS- Oberführer Naumann,  
Teilkommandos in Samter, Lissa, Krotoschin, Schroda und Kalisch.
- a) EK 1/VI Führer: RR Stubaf Sommer,
  - b) EK 2/VI Führer: RR SS-Stubaf Flesch.
- 7) EG Z.b.V. Führer: SS-O<sup>o</sup>führer Dr. Dr. Rasch, Marschweg des Einsatzgruppenstabes Gleiwitz (6.9.) - Kattowitz (7.-12.9.) - Tarnow (15.-21.9.) - Teilkommandos draßen bis Przemysl vor.
- 8) EK 16 für das Gebiet des Militärbefehlshabers Westpreußen,  
Führer RR SS-Stubaf Dr. Tröger,  
Der Stab befand sich in Danzig, Stärkere Kommandos befanden sich in Gdingen unter Führung des KD Claß, in Bromberg unter Führung des KR Lölges und in Thorn unter Führung des KK Leyer.  
Kleinere Kommandos befanden sich in Berent, Pr. Stargard, Tuchel, Graudenz und Straßburg.

Neben diesen reinen SD- und Gestapo-Einheiten

698 6

~~699~~  
9

waren zusätzlich auch noch einige SS-EKs in Polen tätig, wie der Wachsturmbann Eimann und die 2. SS.-Totenkopfstandarte "Brandenburg". Weiterhin ist die Aufstellung zahlreicher Selbstschutzeinheiten zu erwähnen, die aus deutschstämmigen Landeseinwohnern zum Zwecke der Sicherung von Leben und Gut der Volksdeutsche gebildet waren.

B I a - 70 -

Anhaltspunkte dafür, daß Mordbefehle an die EGen gegeben worden sind, finden sich einmal in dem Protokoll der Amtschefbesprechung vom 7.9.1939 in Berlin. In dem entsprechenden Vermerk ist am Ende der Ziff. 4 ausgeführt:

"Die führende Bevölkerungsschicht in Polen soll so gut wie möglich unschädlich gemacht werden".

B I a - 72 -

In einer weiteren Amtschefbesprechung vom 14.9.1939 ging Heydrich auf das Judenproblem in Polen ein und legte seine Ansichten hierüber dar. In diesem Zusammenhang führte er aus, der RFSS werde dem Führer Vorschläge unterbreiten, über die nur jener entscheiden könne, da sie auch von erheblicher außenpolitischer Tragweite sein würden.

U II 42 S. 20/21

Obwohl schriftliche Tötungsbefehle nicht bekannt sind, beweisen nicht nur die tatsächlich durchgeführten Liquidierungen, sondern auch die nachgenannten zwei Aktenvermerke, daß mindestens mündliche Anweisungen hierzu erteilt worden sind. Das ergibt sich einmal aus einem Aktenvermerk des CSSD vom 2.7.1940 an den RFSS, in dem u.a. über die Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen den EGen und der Wehrmacht ge-

699 7

~~AS~~  
70

sprochen wird. Dort heißt es, daß Reibungen mit Wehrmachtsdienststellen aufgetreten seien, die teilweise zu Gegenanweisungen seitens der Wehrmacht geführt hätten. Wörtlich wird dann weiter ausgeführt: "Ursache lag jedoch hier darin, daß die Weisungen, nach denen der polit. Einsatz handelte, außerordentlich radikal waren (z.B. Liquidierungsbefehl für zahlreiche polnische Führungskreise, der in die Tausende ging), daß den gesamten führenden Heeresbefehlsstellen und selbstverständlich auch ihren Stabsmitgliedern dieser Befehl nicht mitgeteilt werden konnte, so daß nach außen hin das Handeln der Polizei und SS<sup>als</sup> willkürliche, brutale Eigenmächtigkeit in Erscheinung trat".

U II 42 S.21

Zum anderen ist in dem Vermerk über die Amtschefbesprechung vom 14.10.1939 festgehalten: "... Ferner ging Chef Heydrich auf die Liquidierung des führenden Polentums ein, die bis zum 1.11. durchgeführt sein muß".

In welchem Umfang die EGen während des Polenfeldzuges Massentötungen vorgenommen haben, steht bisher nicht genau fest. Sicher ist nur, daß keinesfalls solche Zahlenwerte erreicht worden sind, wie sie sich später für den Rußlandfeldzug ergaben. Der G<sub>r</sub> und hierfür liegt u.a. auch darin, daß die militärischen Operationen in Polen ziemlich schnell abgeschlossen waren, und das besetzte Gebiet alsbald unter Zivilverwaltung gestellt wurde und somit die Einsatzgruppen in Polen ihre Tätigkeit im wesentlichen schon Ende Oktober 1939 einstellten.

7001

28  
M

U II 42 S.34

Am 25.10.1939 wurden die Gaue Danzig-Westpreußen und Posen sowie der Regierungsbezirk Kattowitz in das Deutsche Reich eingegliedert. Durch Erlass vom 7.11.1939 des RFSS wurden in diesen Gebieten entsprechend der Regelung im Reich Stapo(leit)stellen errichtet, die damit funktionell neben die EGen traten und letztere entbehrlich machten. Als Folge davon löste die ChSSD durch Erlass vom 20.11.1939 die EGen und EKs auf. Die Angehörigen dieser Einheiten wurden wie folgt aufgeteilt:

B I a - 9 -

- "EK 16 ~~X~~Abt. Danzig zur Stapoleitstelle Danzig,
- EK 16 Abt. Bromberg zur Stapoleitst. Bromberg,
- EK 16 Abt. Graudenz zur Stapoleitst. Graudenz,
- EG VI Stab zum Stab des Inspektors der Sipo und SD in Posen,
- EK 1/V (14) zur Stapostelle Lodz,
- EK 2/VI (15) zur Stapoleitstelle Posen,
- EK 1/V (;;;(11) zur Stapostelle Hohensalza,
- EG z.b.V. zur Stapostelle Kattowitz,
- EG I zur Dienststelle des KdS in Krakau,
- EG II und III zu den Dienststellen der KdS in Lublin und Radom,
- EG IV zur Dienststelle des KdS in Warschau."

Diese Stationierung der Sondereinheiten sowie die neue Bezeichnung ~~Abt~~ änderten jedoch nicht ihren Aufgabenbereich. Es ist im Gegenteil davon auszugehen, daß die Vernichtung der polnischen Intelligenz, darunter auch die Geistlichkeit, in weit stärkerem Maße fortgeführt wurde. Die 'Erfolgsbilanz' für die Jahre 1939/40 beläuft sich auf <sup>mehrere</sup> 10.000 Erschießungen.

701 8

10  
72

III. Der "günstige" Erfolg der EGen bei der schnellen und radikalen Gegnerbekämpfung in Polen einerseits, als auch gewisse hierbei aufgetretene Schwierigkeiten mit Wehrmachtsdienststellen andererseits veranlaßten die Reichsführung bei der Vorbereitung des Rußlandfeldzuges, die unter dem Decknamen "Barbarossa" lief, schon frühzeitig, der Aufstellung von EGen besondere Sorgfalt zu widmen. Dafür war die Absicht bestimmend, die EGen im Rußlandfeldzug in weit stärkerem Maße als bisher für Massentötungen zu verwenden. Maßgebend war hierfür in erster Linie die Behandlung der Judenfrage.

Bis zu Beginn des Jahres 1941 war in Deutschland die völlige Entrechtung und Ausschaltung der Juden durch gesetzgeberische Maßnahmen abgeschlossen. Die Aufgabe des Madagaskaplanes, der zum Ziel hatte, die deutschen Juden zwangsweise dorthin zu deportieren, und die militärischen Erfolge im Osten, Westen, Südosten und Norden Europas, die weite Teile des Kontinents fest unter deutsche Kontrolle gebracht hatten, ließen es Hitler und seiner näheren Umgebung angezeigt erscheinen, nunmehr zur physischen Vernichtung des Judentums - die später mit dem Begriff Endlösung umschrieben wurden - überzugehen.

Zu diesen allgemeinen Erwägungen kam nunmehr bei der Planung des Rußlandfeldzuges der Umstand hinzu, daß die deutsche Reichsführung wegen der starken Durchsetzung der sowjetischen Führungsstellen mit Juden die Auffassung vertrat, die Bekämpfung des Bolschewismus sei notwendigerweise mit der Vernichtung des Ostjudentums identisch.

702 10

ik  
73

Deshalb sollte sofort im Zuge der militärischen Besetzung der russischen Gebiete die sogenannte "Endlösung" vorweg in Angriff genommen werden. Als ausführende Organe dieses Planes, der nicht nur die als besonders gefährlich angesehenen Ostjuden, sondern auch Zigeuner, politische Kommissare, kommunistische Aktivisten und "rassisch minderwertige" Kriegsgefangene umfaßte, waren die EGen mit ihren EKs vorgesehen. Zur Verwirklichung dieser Absicht war es daher nach den in Polen gemachten Erfahrungen erforderlich, eine Einflußmöglichkeit der Wehrmachtsführung weitestgehend auszuschalten, um die Durchführung der für erforderlich gehaltenen Liquidierungen sicher zu stellen.

IMT Band X S. 594

Grundlage dieser speziellen Vorbereitung sind die von Hitler, dem RFSS und Chef der deutschen Polizei erteilten "Sondervollmachten für Polizeiaktionen im Gebiet Barbarossa". Hierüber fand am 3.3.1941 im OKW eine Besprechung zwischen Hitler, Himmler und Keitel statt, in der, ohne die Judenfrage ausdrücklich zu erwähnen, die sogenannten Bereinigungsaktionen der Sonderformationen des RFSS im rückwärtigen Armee- und Heeresgebiet erörtert wurden.

II /1/2

Zehn Tage später, am 13.3.1941 unterrichtete Generalfeldmarschall Keitel die Oberkommandierenden, daß Hitler dem RFSS im Operationsgebiet des Heeres Sonderaufgaben übertragen habe, die sich aus dem endgültig auszutragenden Kampf zweier entgegengesetzter politischer Systeme ergäben. Diese Aufgaben selbst bezeichnete er dabei nicht näher, wies jedoch darauf hin, daß Himmler

703 4

12  
14

hierbei selbständig und in eigener Verantwortung handeln werde. Am 17.3.1941 sprach Hitler nach einem Vortrag des Generalfeldmarschalls Halder davon, die russische Führungsmaschinerie müsse zerschlagen werden, und die Anwendung brutaler Gewalt - insbesondere die Vernichtung der Funktionäre im Großrussischen Raum sei notwendig, um die Bande des sowjetrussischen Reiches zu zerreißen.

Gleichzeitig begannen schon zu dieser Zeit Verhandlungen zwischen dem OKW, vertreten durch den Generalquartiermeister Wagner, und dem RFSS und Chef der deutschen Polizei Himmler, vertreten durch den CSSD Heydrich, über die Tätigkeit der EGen im Operationsraum der Wehrmacht. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde in einem Abkommen vom 26.3.1941 niedergelegt, dessen Wortlaut nicht vorhanden ist, dessen Inhalt sich aber aus verschiedenen Befehlen ergibt.

Dies gilt vor allem für den von Generalfeldmarschall ~~und~~ von Brauchitsch gezeichneten Befehl des OKHs vom 28.4.1941, in dem das Heer auf den Einsatz von Sonderkommandos der Sipo hingewiesen wird. Dieser Befehl entsprach genau dem Entwurf des OKHs vom 26.3.1941, der dem CSSD mit Schreiben vom 4.4.1941 mit der Bitte um Mitprüfung und Einverständniserklärung übersandt worden war. Sein wesentlicher Inhalt kann dahin zusammengefaßt werden:

II/1 / 12-14

II/1 7-10

1. Aufgaben:

a) Im rückwärtigen Armeegebiet:

Sicherstellung vor Beginn von Operationen festgelegter Objekte (Material, Archive usw.)

704 <sup>12</sup>

13  
15

sowie besonders wichtiger Einzelpersonen (führende Emigranten, Terroristen usw.) Der Oberbefehlshaber der Armee war berechtigt, den Einsatz der SKs in Teilen des Armeegebietes auszuschließen, in denen durch deren Einsatz Störungen der Operationen hätten eintreten können.

b) Im rückwärtigen Heeresgebiet:

Erforschung und Bekämpfung der staats- und reichsfeindlichen Bestrebungen, soweit sie nicht der feindlichen Wehrmacht eingegliedert waren, sowie allgemeine Unter- richtung der Befehlshaber der rückwärtigen Heeresgebiete über die politische Lage.

2. Zusammenarbeit zwischen den SKs und den militärischen Kommando/behörden im rückwärtigen Armeegebiet:

Die SKs hatten ihre Aufgabe in eigener Ver- antwortlichkeit durchzuführen. Sie waren den Armeen lediglich hinsichtlich Marsch, Ver- sorgung und Unterbringung unterstellt. Ihre fachlichen Weisungen erhielten sie vom CSSD und waren einschränkenden Anordnungen der Armeen nur im Fall der Ziff. 1a unterworfen.

Im Bereich einer jeden Armee war für die zentrale Steuerung der SKs ein Beauftragter des CSSd einzusetzen. Dieser war verpflichtet,

705 H

14  
16

den Oberbefehlshaber der Armee rechtzeitig über die ihm vom CSSD zugegangenen Weisungen in Kenntnis zu setzen. Außerdem war der Beauftragte gehalten, stets eng mit dem I c zusammenzuarbeiten. Insoweit konnten die Kommandobehörden sogar die Abstellung eines Verbindungsbeamten des Beauftragten zum I c fordern. Der I c hatte die Aufgabender SKs mit der militärischen Abwehr, der Tätigkeit der GFP und den Notwendigkeiten der Operationen in Einklang zu bringen.

Von ausschlaggebender Bedeutung war die Berechtigung der SKs, im Rahmen ihres Auftrages in eigener Verantwortung gegenüber der Bevölkerung Exekutivmaßnahmen zu treffen.

3. Zusammenarbeit zwischen den EGen bzw. EKs und den Befehlshabern im rückwärtigen Heeresgebiet

Gegenüber den SKs im rückwärtigen Armeegebiet wurden die Sondereinheiten der Sipo und des SD im rückwärtigen Heeresgebiet als EKs bezeichnet. Sie unterstanden ebenfalls dem Beauftragten des CSSD beim Befehlshaber des rückwärtigen Heeresgebietes und waren doch auch letzterem hinsichtlich Marsch, Unterkunft und Versorgung unterstellt. Ihre fachlichen Weisungen erhielten sie gleichfalls vom CSSD.

Der Beauftragte und ggf. die Führer der EKs waren desgleichen verpflichtet, die ihnen zugegangenen Weisungen den militärischen Befehlshabern rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen.

706 44

15  
17

Der Befehlshaber im rückwärtigen Heeresgebiet war lediglich bei Gefahr im Verzuge berechtigt, einschränkende Weisungen zu erteilen. Im übrigen war nochmals ausdrücklich herausgestellt, daß auch die EKs im Rahmen ihres Auftrages in eigener Verantwortung Exekutivmaßnahmen gegenüber der Zivilbevölkerung treffen konnten.

4. Abgrenzung der Befugnisse zwischen SKs, EKs und GFP

Die abwehrpolizeilichen Aufgaben innerhalb der Truppe und der unmittelbare Schutz der Truppe blieb alleinige Aufgabe der GFP. Die SKs und EKs waren gehalten, alle Angelegenheiten dieser Art sofort an die GFP abzugeben, wie umgekehrt diese alle Vorgänge aus dem Aufgabenbereich der Sondereinheiten der Sipo und des SD ungesäumt an jene abzugeben hatten.

Mit diesem Befehl war das unumschränkte ~~M~~ Machtmittel geschaffen, um die geplanten Massentötungen zielstrebig und rigoros auszuführen, ohne befürchten zu müssen, daran ernsthaft und nachhaltig von der Wehrmachtsführung gehindert zu werden.

Andererseits war man bemüht, auch die Wehrmacht für den Rußlandeneinsatz mit ausgesprochenen Mordbefehlen zu versehen. Hierher gehört zunächst der Führererlaß über die Ausübung der Gerichtsbarkeit im Gebiet "Barbarossa" vom 13.5.1941, dem ein Entwurf des Oberbefehlshabers des Heeres vom 6.5.1941 vorausging. Durch ihn wurden Straftaten feindlicher Zivilpersonen der Zuständigkeit der Kriegs- und Standgerichte entzogen, und die Truppe angewiesen,

II § 1 26-28

IX / 1 16-19

707

16  
18

sich schonungslos selbst durchzusetzen. Bezeichnenderweise war es ausdrücklich verboten, verdächtige Täter zu verwahren, um sie bei Wiedereinführung der Gerichtsbarkeit an die Gerichte abzugeben. Als notwendige Ergänzung war außerdem bestimmt, daß gegen Angehörige der Wehrmacht und des Gefolges wegen Handlungen gegen feindliche Zivilpersonen selbst dann kein Verfolgungszwang bestand, wenn die Tat zugleich ein militärisches Verbrechen oder Vergehen darstellte.

II/1 41-44

In diesem Zusammenhang ist auch der Befehl des OKW vom 6.6.1941 zu nennen, durch den die Richtlinien für die Behandlung politischer Kommissare der Truppe bekanntgemacht wurden. Entgegen den Grundsätzen des Kriegsvölkerrechts wurde darin die Tötung der politischen Kommissare angeordnet, die als "die Urheber barbarisch asiatischer Kampfmethoden" bezeichnet wurden, gegen die daher sofort und ohne Weiteres mit aller Schärfe vorggegangen werden müsse.

Der Durchführung dieser Tötungsbefehle entzogen sich die Wehrmachtseinheiten vielfach dadurch, daß sie festgenommene Personen den Eks bzw. SKs zur weiteren Veranlassung übergaben. In aller Regel führte diese Verfahrensweise zur Exekution der Betroffenen nach ihrer Vernehmung.

Mit der Aufstellung der EGen begann das RSHA Anfang Mai 1941. Gemäß der Geschäftsverteilung war damit das Amt I befaßt. Es sammelte geeignet erscheinende Angehörige der Gestapo, des SD, der

708<sup>16</sup>

17  
19

Kripo und der Ordnungspolizei in der Grenzpolizeischule Pretsch/Elbe sowie in Düben und Bad Schmiedeberg. Dort wurden sie von bewährten SS-Führern für die ihnen zugedachten besonderen Aufgaben ideologisch und militärisch geschult, ohne allerdings zunächst Kenntnis von ihrem Liquidationsauftrag zu erhalten. Sie erfuhren insoweit lediglich, daß von ihnen im Einsatz eine große Härte verlangt werde.

Erst kurz vor dem eigentlichen Einsatz, etwa Mitte Juni 1941, wies der ChSSD Heydrich - dem die EGen unterstellt waren - die Führer der EGen in ihre Aufgaben ein und übermittelte ihnen bei dieser Gelegenheit mündlich den bereits oben umrissenen Tötungsbefehl. Gleichzeitig eröffnete er ihnen, daß sie zu entscheiden hätten, wann sie die ihnen Unterstellten über diese zur geheimen Reichssache erklärte Sonderaufgabe unterrichten wollten.

Damit waren nunmehr alle Voraussetzungen geschaffen, um die größte, gesteuerte Mordaktion der neueren Geschichte zu verwirklichen, die, soweit hieran die EGen unmittelbar beteiligt waren, mindestens 500 000 Opfer gefordert hat.

Die Einsatzgruppen wurden entsprechend dem Aufmarschplan der Wehrmacht, nach dem drei Heeresgruppen - Nord, Mitte und Süd - angesetzt waren, gebildet, und zwar die EG A für die Heeresgruppe Nord, die EG B für die Heeresgruppe Mitte und die EGen C und D für die Heeresgruppe Süd, wovon

709 <sup>17</sup>

18  
20

jedoch die EG D, die später für den Kaukasus vorgesehen war, von vornherein nur der 11. Armee unterstand. Die weitere Gliederung der Einsatzgruppen in Sonder - und Einsatzkommandos war folgende:

Einsatzgruppe A

SK 1 a

SK 1 b

EK 2

EK 3

EK der Stapo und des SD Tilsit (gebildet am 22.6.1941 zur Vernichtung der Juden und kommunistischen Funktionäre im Litauischen Grenzgebiet).

Einsatzgruppe B (Ursprünglich EG C, am 11.7.1941 in B unbenannt)

SK 7 a

SK 7 b

Vorkommando Moskau (später unbekannt in SK 7c)

Sondertrupp Smolensk

EK 8

EK 9

Einsatzgruppe C (Ursprünglich EG B)

SK 4 a

SK 4 b

EK 5

EK 6

18  
710

19  
21

Einsatzgruppe D

SK 10 a

SK 10 b

EK 11 a

EK 11 b

EK 11 c

II /1 12-14

Zu dieser Gliederung sei nochmals unter Hinweis auf den Befehl des OKH vom 28.4.1941 betont, daß die SKs im rückwärtigen Armeegebiet, d.h., in Frontnähe zu operieren hatten, während den EKs das rückwärtige Heeresgebiet als Operationsraum zufiel. Diese Aufteilung hatte zur Folge, daß die Erschießungszahlen der SKs naturgemäß hinter denen der EKs zurückblieben, daß die offiziellen Aufgaben dieser Einheiten - Sicherung von Material und Einzelpersonen im ersten Zugriff gemäß Befehl vom 28.4.1941 - vordringlicher waren, und daher für die Durchführung von Liquidierungen weniger Zeit zur Verfügung stand.

Bereits mit dem Stocken des deutschen Vormarsches im Winter 1941/42, wie auch im Verlauf der Unterstellung von Teilen der eroberten Gebiete unter Zivilverwaltung trat allmählich eine Umorganisation der Sondereinheiten der Sipo und des SD ein, die allerdings zu keiner Änderung ihrer Aufgaben führte. Sie verwandelten sich lediglich von frei operierenden Vernichtungseinheiten in stationäre Dienststellen, wobei die Chef-s der EGen zu Befehlshabern der Sicherheitspolizei und des SD

711

25  
22

(BdS) wurden, die Führer der Einsatzkommandos zu Kommandeuren der Sicherheitspolizei und des SD (KdS). Auch die verwaltungsmäßige Gliederung blieb, wie bisher, an die des RSHA angelehnt, nämlich:

Abt. I Personal

- " II Verwaltung und Wirtschaft
- " III Nachrichtendienst (SD)
- " IV Gegnerbekämpfung (Gestapo)
- " V Kriminalpolizei
- " VI Auslandsnachrichtendienst

Diese letzte Abteilung VI war jedoch in den besetzten Ostgebieten kaum selbständig ausgebildet, daß deren Aufgaben im allgemeinen von der Abteilung III mit wahrgenommen wurden.

Die Abteilungen selbst waren ebenfalls wie im RSHA in Referate unterteilt, so daß sich z.B. das Referat IV B 4 da wie dort mit Judenangelegenheiten befaßte.

Neben den BdS fungierten allerdings auch noch die Höheren SS- und Polizeiführer (HSSPF), denen auf der unteren Ebene der KdS die SS- und Polizeiführer (SSPF) entsprachen. Diese HSSPF unterstanden unmittelbar dem RFSS und Chef der deutschen Polizei und ermöglichten es diesem unter Ausschüttung des RSHA über den HSSPF mit den BdS und KdS in Verbindung zu treten (vgl. Befehlswege unter Ziff.2). Die Fesselung der Sondereinheiten an den Vernichtungswillen Himmlers war dadurch doppelt abgesichert.

20

712

21  
23

II/1 39/40

Die Einsetzung der HSSPF erfolgte bereits durch Befehl des RFSS vom 21.5.1941, in dem es eingangs heißt: Im Einvernehmen mit dem Oberbefehlshaber des Heeres habe ich zur Durchführung der mir vom Führer gegebenen Sonderbefehle für das Gebiet der politischen Verwaltung Höherer SS- und Polizeiführer vorgesehen. "

Über die Tätigkeit der EGen, SKs und EKs im einzelnen geben die nach den Meldungen der EGen an das RSHA dort zusammengestellten Berichte Auskunft. Hiervon sind für den Zeitraum vom 23.6.1941 bis zum 24.4.1942 insgesamt 195 "Ereignismeldungen" und für den anschließenden Zeitraum vom 1.5.1942 bis zum 9.4.1943 insgesamt 49 "Meldungen aus den Ostgebieten" vorhanden.

24

713

Vormerkung II

22  
24

Bisheriges Ermittlungsergebnis bezüglich des Kommandostabes

Das Verfahren richtet sich gegen Angehörige und Mitarbeiter des bei dem Reichssicherheitshauptamt (RSHA) anlässlich des Rußlandfeldzuges aufgestellten "Kommandostabes" wegen Verdachts des Mordes bzw. Beihilfe zum Mord.

Es wird Aufgabe dieses Verfahrens sein, aufzuklären, in welchem Umfang die Einheiten und Dienststellen der Sicherheitspolizei (Sipo) und des Sicherheitsdienstes (SD) für die Durchführung der zunächst allgemein befohlenen Massentötungen Weisungen vom "Kommandostab" erhalten haben.

Dabei ist davon auszugehen, daß die Organe der Sipo und des SD in den besetzten sowjetischen Gebieten bezüglich ihrer Tätigkeit dem RSHA unterstanden. Das ergibt sich aus dem Befehlentwurf des OKH vom 26. März 1941, der die Bestimmung enthält, daß die Sonderkommandos der Sipo ihre fachlichen Weisungen vom Chef der Sipo und des SD erhalten ( Ziffer 2 des Entwurfs). Der regelmäßige Befehlsweg ging also vom RSHA über die Chefs der Einsatzgruppen bzw. die Befehlshaber der Sicherheitspolizei (BdS) zu den Einsatzkommandoführern bzw. Kommandeuren der Sicherheitspolizei (KdS), wobei die BdS hinsichtlich ihrer Tätigkeit den Einsatzgruppen, die KdS, den Einsatzkommandos gleichzusetzen sind.

Dieser Normalfall der Befehlsverhältnisse hat zwar Abänderungen erfahren, die jedoch Ausnahmen bildeten. Davon sind zwei hervorzuheben:

- Nach der durch
- 1. ~~IX~~ Erlaß des Reichsführers SS vom 21.5.1941 vorgesehenen Einsetzung von Höheren SS- und Polizeiführern (HSSPF's) bzw. SS- und Polizeiführern (SSPF's) im rückwärtigen Heeresgebiet ergab sich

II/1/8-10

~~IX/2/XX~~

II/2/1f

22  
714

23  
25

für die Einsatzgruppen (BdS) und Einsatzkommandos (KdS) ein doppelter Befehlsweg. Sie konnten nunmehr ihre fachlichen Weisung nicht nur vom RSHA, sondern über die HSSPFs bzw. SSPF's auch unmittelbar vom RFSS erhalten.

II/2/21

2. Nach Einrichtung der örtlichen Zivilverwaltungen in den besetzten Gebieten ab 17.7.1941 gab es eine, wenn auch nur bedingt fachliche Unterstellung der Organe der Sipo und des SD unter die Chefs der zivilen Verwaltungen.

Buchheim S. 134 (U 22)  
Ohlendorf 5.11.45  
S. 1

Trotz dieser Ausnahmen muß bezüglich der von den Einsatzkommandos durchgeführten Judenerschießungen davon ausgegangen werden, daß die diesbezüglichen Befehle und Anweisungen vom RSHA gekommen sind, da diese Maßnahmen in den Zuständigkeitsbereich des RSHA gehörten.

Ehlich 16.8.48 S.13  
Brandt 6.8.47 S.4  
Rang 23.9.47 S.3  
3.7.47 S.3  
Nosske 29.6.47 S.2/3  
Ohlendorf 2.12.46 S.18  
Blume 29.6.47 S.3  
Schubert 7.12.45 S.1  
Naumann 27.6.47 S.2  
Lindow 9.5.47 S.2/10

Als befehlende Stelle im RSHA gegenüber den Einsatzgruppen und Einsatzkommandos kommt der "Kommandostab" in Betracht. Die bisher dazu vernommenen Zeugen haben allerdings durchweg verneint, daß der "Kommandostab" irgendwelche Anweisungen an die Einheiten und Dienststellen der Sipo und des SD gegeben hat.

Demgegenüber steht jedoch fest, daß zwischen den Einsatzgruppen und Einsatzkommandos einerseits und dem RSHA andererseits eine ständige Nachrichtenverbindung bestanden hat.

Ohlendorf S.5  
(undatiert)

Die Chefs der Einsatzgruppen A - D hatten dem RSHA laufend über ihre Standorte und die

23

715



25  
27

Berichtserstattung der sicherheitspolizeilichen Tätigkeit in den besetzten Ostgebieten sein. Diese Pläne sind jedoch infolge Kompetenzstreitigkeiten innerhalb des RSHA, insbesondere zwischen den Ämtern II und IV, nur teilweise verwirklicht worden. Tatsächlich hat der "Einsatznachrichtenföhrer", mit dessen Aufgabenwahrnehmung der Gruppenleiter II D, SS-Stubaf R a u f f, den Regierungsrat Dr. P a e f f g e n betraut hatte, lediglich die täglichen Meldungen der Einsatzgruppen über Standorte und Nachrichtenverbindungen entgegengenommen und zusammengestellt, um sie dann dem Chef der Sipo und SD sowie den Amtschefs des RSHA vorzulegen. Die Tätigkeitsberichte der Einsatzgruppen gingen indessen an das Referat IV A 1, bei dem sie gesammelt und alle zwei bis vier Tage in den "Ereignismeldungen UDSSR" zusammengefaßt wurden.

● Paeffgen 16.1.46 S.2/3  
21.1.47 S.4  
30.7.47 S.1-6  
6.8.47 S.2/3

Bei dem Referat IV A 1 handelt es sich nach dem Geschäftsverteilungsplan des RSHA vom 1. März 1941 um die Stelle, die sich mit Kommunismus, Marxismus und Nebenorganisationen, Kriegsdelikten, illegaler und Feindpropaganda beschäftigte und von dem SS-Stubaf V o g t geleitet wurde. Die mit der Zusammenfassung der Berichte der Einsatzgruppen bei dem Referat IV A 1 befaßte Stelle, die zunächst keine besondere Bezeichnung hatte, trug von Oktober 1941 bis April 1942 die Bezeichnung "Kommandostab".

● Ehlich 16.8.48 S.12/13  
Nosske NPr 9.S.3546  
II/1/83,84

Dem "Kommandostab" waren ab 26. Oktober 1941 sämtliche von den Einsatzgruppen A - D eingehenden Meldungen und Berichte - von dieser Zeit <sup>an</sup> auch die Meldungen über Standorte und Nachrichtenverbindungen

25  
717

26  
28

II/1/83,84

von dem dem Amt II und zugleich dem Chef Sipo und SD unmittelbar unterstellten, von Polizeirat P o m m e r e n i n g geleiteten Hauptbüro (besondere Eingangsstelle) nach vorausgegangener sachlicher Auszeichnung und Erfassung ohne Verzug über den Amtschef IV zuzuleiten. Hier erfolgte die zusammenfassende Berichterstattung in den "Ereignismeldungen UDSSR".

Damit entfiel die Funktion des "Einsatznachrichtenführers". Die Dienststelle wurde durch Erlaß vom 21 Oktober 1941 mit Wirkung vom 26. Oktober 1941 aufgelöst.

In der Zeit vom 23. Juni 1941 bis 24. April 1942 hat die beim Referat IV A 1/<sup>bestehende</sup> Auswertungsstelle insgesamt 195 "Ereignismeldungen UDSSR" fertiggestellt. Hierbei ist zu beachten, daß nur die Ereignismeldungen 1 - 7 von dem Amtschef IV - M ü l l e r - gezeichnet sind. Die Ereignismeldungen enthielten im wesentlichen Standortangaben und Nachrichtenverbindungen sowie Lage- und Tätigkeitsberichte der Einsatzgruppen und somit auch Meldungen über die an den Juden vollzogenen Exekutionen. Sie wurden in mehreren Ausfertigungen hergestellt, von denen je 1 an den RFSS, den Chef Sipo und SD, den Chef der Orpo und alle Amtschefs des RSHA gingen. In den ersten Wochen bekamen nur einige Gruppen ~~und Referate~~ z.B. IV D und IV F, ferner II B und II D, Polizeirat P o m m e r e n i n g Regierungsrat P a e f f g e n und wenige andere Stellen des RSHA Exemplare (vgl. Meldung Nr. 20 vom 12. Juli 1941, Nr. 30 vom 22. Juli 1941). Der Empfängerkreis wuchs jedoch sehr schnell. Der Verteiler der Meldung Nr. 40 vom 1. August 1941 enthielt bereits 37, derjenige der Meldung Nr. 128

26  
718

27  
29

vom 3. November 1941 51 ~~M~~ Empfänger. Der größte Teil der laufend neu in die Verteiler aufgenommenen Stellen erstreckt sich auf Gruppen und Rererate der Ämter II, III und IV des RSHA. Das sind im wesentlichen diejenigen Stellen, die für die in den Ereignismeldungen enthaltenen Sachgebiete zuständig waren und deshalb an der diesbezüglichen Tätigkeit der Einheiten der Sipo und des SD interessiert waren. Dazu gehört auch das Referat IV B 4 (Judenangelegenheiten). Die Originalberichte der einzelnen Einsatzgruppen konnten von den daran interessierten Sachbearbeitern bei dem Referat IV A 1 angefordert werden.

Anlage zur Ereignismeldung Nr.100  
II/10/2

Brandt 30.4.47 S.4  
Paeffgen 16.1.46 S.3  
Nosske NPr9 S.3551  
Ehlich 16.1.48 S.13  
Rang 3.7.47 S. 8

Die "Berichterstattung" des "Kommandostabes" erfolgte @ unter der Leitung von SS-Stubaf V o g t und SS-Stubaf L i n d o w, die Angehörige des Referats IV A 1 ~~wx~~ waren.

Lindow 21.7.47 S.2  
16.7.47 S.1  
29.1.59 S.3/4,7  
Nosske NPr 9 S.3551  
Brandt 30.4.47 S.4  
Litzenberg 6.2.47  
S.4/5

Ferner haben an der Abfassung der "Ereignismeldungen UDSSR" folgende Angehörige des Referats IV A 1 mitgewirkt: SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. K n o b l o c h, SS-Stubaf F u m y, SS-Stubaf T h i e d e k e, SS-H<sup>o</sup>stuf K ö n i g s h a u s, SS-H<sup>o</sup>stuf S p a n, SS-H<sup>o</sup>stuf E c k e r l e und Kriminalkommissar R i k o w s k i.

Als Mitarbeiter kommen/<sup>noch</sup> folgende Angehörige des Referats IV A 1 in Betracht: KS B a r t e l, KS B a u e r, KOS B o r d a s c h, SS-H<sup>o</sup>stuf Erwin B r a n d t, SS-H<sup>o</sup>stuf <sup>(SS-Ordnungs-Referat)</sup> D ö r i n g, KS G u t s c h e, SS-U<sup>o</sup>stuf H a u t h, KLS H u s e, KLS J a c q u i n, SS- H<sup>o</sup>stuf J o h n, ~~KL~~ KS K e m p e l, SS- U<sup>o</sup>stuf K l i n g, POS K r ü g e r, SS-H<sup>o</sup>stuf H e r o l d, SS-U<sup>o</sup>stuf H o f f m a n n,

27  
719

28  
30

KOS L i c a, KS L i e t z, KS M a a s, SS-  
 U°stuf M e y e r, KS F r i e d r i c h M ü l l e r,  
 KS N e u m a n n, POS O r t l e r, KS  
 O r t m a n n, KS P o h l, P I P r e u s, KS  
 P r o t z n e r, SS-H°stuf P ü t z, KOS  
 R a d l o f f, SS-U°stuf v o n R a k o w s k i,  
 KS R a s c h, K K R a s c h w i t z, SS- H°stuf  
 R e i c h e n b a c h, K R S a t t l e r, SS-  
 H°stuf S e i b o l d, SS-O°stuf S i m o n,  
 KOA S o m m e r, KOS P a u l S c h m i d t, KOS  
 O t t o S c h u l z, K K S t a u d e, ~~KOS S t ü b e~~,  
 KS W a l t e r T i e m a n n, KS W e d e r m a n n,  
 KS W e e d e l m a n n, SS-O°stuf W e g e n e r,  
 K K W e i l e r, KOS W i e c z o r e k, KOS  
 W o d t k e, SS-Stubaf B r u n o W o l f, M i n . R e g .  
~~W a t h e~~, ~~KOS Z e p i k~~, KS Z i e t h e n ,  
 P I Z i n n ,

16.1.46 S.2/3  
 21.1.47 S.3/4

Der Zeuge P a e f f e n hat behauptet, daß auch  
 SS- O°stuf Dr. G e n g e n b a c h und SS-  
 Staf Dr. E h l i c h, beide aus Amt III, zu  
 dieser Zeit an der Auswertung der Berichte der  
 Einsatzgruppen maßgeblich beteiligt gewesen sind.

**Erkennt**

Ehlich 16.8.48 S.12  
 Nosske 29.6.47 S.2/3  
 NPr 9 S.3546 f  
 Rang 3.7.47 S.3

Im Frühjahr 1942 wurde der SS- O°stuf N o s s k e  
 der das zu dieser Zeit neugegründete Referat IV D 5  
 (Besetzte Ostgebiete) übernommen hatte, von dem  
 Amtschef IV - M ü l l e r - damit beauftragt, eine  
 Neuorganisation des "Kommandostabes" vorzunehmen.  
 Es war offensichtlich die Absicht H e y d r i c h s  
 unter seiner Leitung eine Art Führungsstab für die  
 Einsatzgruppen und Einsatzkommandos im Osten inner-  
 halb des RSHA zu schaffen. Ob dieser Plan ver-  
 wirklicht worden ist, steht bisher nicht fest.

28  
72W

29  
31

Rhlich 16.1.48 S.13  
Huppenkothen 5.6.47  
S.2/3  
Nosske 29.6.47 S.2/3  
NPr 9 S.3546ff

Der von N o s s k e im Frühjahr/Sommer 1942 neu aufgestellte "Kommandostab" setzte sich hauptsächlich aus den <sup>VOR</sup>einzelnen Amtschefs abgestellten Referenten, die mit den sicherheitspolizeilichen und sicherheitsdienstlichen Problemen in den sowjetisch besetzten Gebieten zu tun hatten, zusammen. Dieses Gremium tagte einmal wöchentlich unter dem Vorsitz von N o s s k e.

Rang 24.9.47 S.2  
Nosske NPr 9 S.3552ff  
3675

Die Berichte der Einsatzgruppen wurden ab Ende April 1942 nicht mehr in einer zentralen Stelle bearbeitet, sondern von der Eingangsstelle des Hauptbüros nach Sachgebieten getrennt und die jeweiligen Berichtsteile sodann den zuständigen Amtschefs zugeleitet. Die Amtschefs des RSHA reichten die Berichtsteile dann an ihren zuständigen Sachgebietsleiter weiter, der die notwendigen Auswertungen und Zusammenstellungen vornahm. Die auf diese Weise in den verschiedenen Referaten der Ämter verfaßten Berichte über die Lage und Tätigkeit der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos auf bestimmten Sachgebieten, bildeten, nachdem sie von den betreffenden Amtschefs genehmigt worden waren, die Grundlage der wöchentlichen Besprechungen des "Kommandostabes". Sie wurden verlesen und zur Diskussion gestellt. Änderungs- und Verbesserungsvorschläge wurden beraten und, sofern sie allgemein für erforderlich gehalten wurden, von den betreffenden Referenten vorgenommen;

Nosske NPr 9 S.3555~~ff~~/<sup>56</sup>

29  
721

30  
32

in der Regel allerdings erst nach Rücksprache mit dem zuständigen Amtschef und mit dessen Genehmigung. Entsprechend dem Ergebnis der Besprechung im "Kommandostab" wurden wöchentlich Gesamtberichtberichte hergestellt. Diese waren eine Zusammenfassung der einzelnen Referentenberichte und wurden als "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten" bezeichnet. In der Zeit vom 1. Mai 1942 bis 9. April 1943 hat der "Kommandostab" insgesamt 49 "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten" herausgegeben.

Rang 3.7.37 S.1

Lindow 14.1.47 S.7  
9.5.47 S.5

Die Fertigstellung dieser Meldungen in der endgültigen Fassung erfolgte seit dem 1. Mai 1942 bei dem zunächst von N o s s k e geleiteten Referat IV D 5. Hierhin wurden auch die gesamten Unterlagen, die sich von Juni 1941 bis April 1942 in der Auswertungsstelle des Referats IV A 1 im Zusammenhang mit den dort verfaßten "Ereignismeldungen UdSSR" angesammelt hatten, geschafft. Angehörige des Referats IV D 5 waren außer N o s s k e u.a. SS-Stubaf Brandenburg, SS-Stubaf F u m y, SS-H<sup>o</sup>stuf G r ü n d l i n g, SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. K n o b l o c h, SS-H<sup>o</sup>stuf K ö n i g s h a u s, POS Johann K r ü g e r, SS-O<sup>o</sup>stuf S i m o n, Reg.Amtm. Walter S c h m i d t, SS-H<sup>o</sup>stuf Jobst T h i e m a n n.

Rang 3.7.48 S.1

Ab Juni 1943 sollen Kommandostabbesprechungen nicht mehr stattgefunden haben. Dies kann unter Umständen auf die Einsetzung eines

30  
722

31  
33

II/4/90ff

"Chefs der Bandenkampfverbände" durch Himmler am 21. Juni 1943 zurückzuführen sein. Von diesem Zeitpunkt ab war es erforderlich, die in den besetzten sowjetischen Gebieten befindlichen Polizeieinheiten in erster Linie unter dem Befehl des "Chefs der Bandenkampfverbände" und den diesem unterstellten örtliche eingesetzten HSSPF's im Kampf gegen die Partisanen einzusetzen.

Sofern ein sie betreffendes Sachgebiet Gegenstand der Beratung war, haben nach den bisher zum "Kommandostab vernommenen Zeugen folgende Ämter, Gruppen und Referate des RSHA, Vertreter in die Kommandostabbesprechungen geschickt:

Rang 3.7.47 S.3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt I (Personal)

Amt II (Organisation, Verwaltung und Recht)

Rang 3.7.47 S.3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt III (Deutsche Lebensgebiete)

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Gruppe III B (Volkstum)

Nosske NPr 9 S. 3553/54

24  
723

32  
34

Referat III B 1 (Volkstun-  
arbeit)

Nosske NPr 9 S. 3553/54

Amt IV )Gegnerforschung und -bekämpfung

Gruppe IV A (Bekämpfung pol. Gegner)

Nosske 29.6.47 S. 3

Referat IV A 1 (Kommunis-  
mus, Marx-  
mus pp.)

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S. 3  
NPr 9 S. 3553

Referat IV A 2 (Sabotage-  
abwehr,  
Sabotage-  
bekämpfung  
pp).

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske NPr 9 S. 3553

Referat IV A 3 (Reaktion,  
Opposition  
Legitimis-  
mus, Emi-  
granten,  
Heimtücke-  
angelegen-  
heiten).

Rang 3.7.47 S. 3

Referat IV A 4 (Schutz-  
dienst,  $\frac{1}{2}$   
Überwachung  
Sonderauf-  
träge

Wolff, 2-4.47 S. 7

764

33  
35

Gruppe IV B (Erforschung und Bekämpfung weltanschaulicher Gegner pp).

Rang 3.7.37 S.3

Referat IV B 1 (Pol.Katholizismus)

Nosske NPr 9 S.3553

Referat IV B 2 (Pol. Protestantismus, Sekten).

Rang 3.7.47 S.3/9

Referat IV B 3 (Sonstige Kirchen, Freimaurerei)

Rang 3.7.47 S.3/9  
Nosske NPr 9 S.3553

Gruppe IV C (Partei- und Pressewesen, Schutzhaftangelegenheiten, Kartei und Archiv)

Rang 3.7.47 S. 3

Gruppe IV D (Protektorat, Gouvernement, und besetzte Gebiete, staatsfeindliche Ausländer)

Rang 3.7.47 S.3

Referat IV D 2 (Gouvernementsangelegenheiten Polen im Reich)

Rang 3.7.47 S. 3

23  
725

34  
36

Referat IV D 3 (Vertrauensstellen, staatsfeindliche Ausländer)

Nosske 29.6.47 S. 3  
NPr 9 S.3553

Referat IV D 5 (besetzte Ostgebiete)

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske 29.6.47 S. 3  
NPr 9 S.3553

Gruppe IV E (Abwehr)

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske NPr 9 S. 3553

Referat IV E 5 (Abwehr-Ost)

Nosske NPr 9 S.3553  
Huppenkothen 5.6.47 S.4

Amt V (Verbrechensbekämpfung)

Rang 3.7.47 S. 3

Amt VI (Auslandsnachrichtendienst)

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S. 3

Gruppe VI C (Russische-japanische Einflußgebiete)

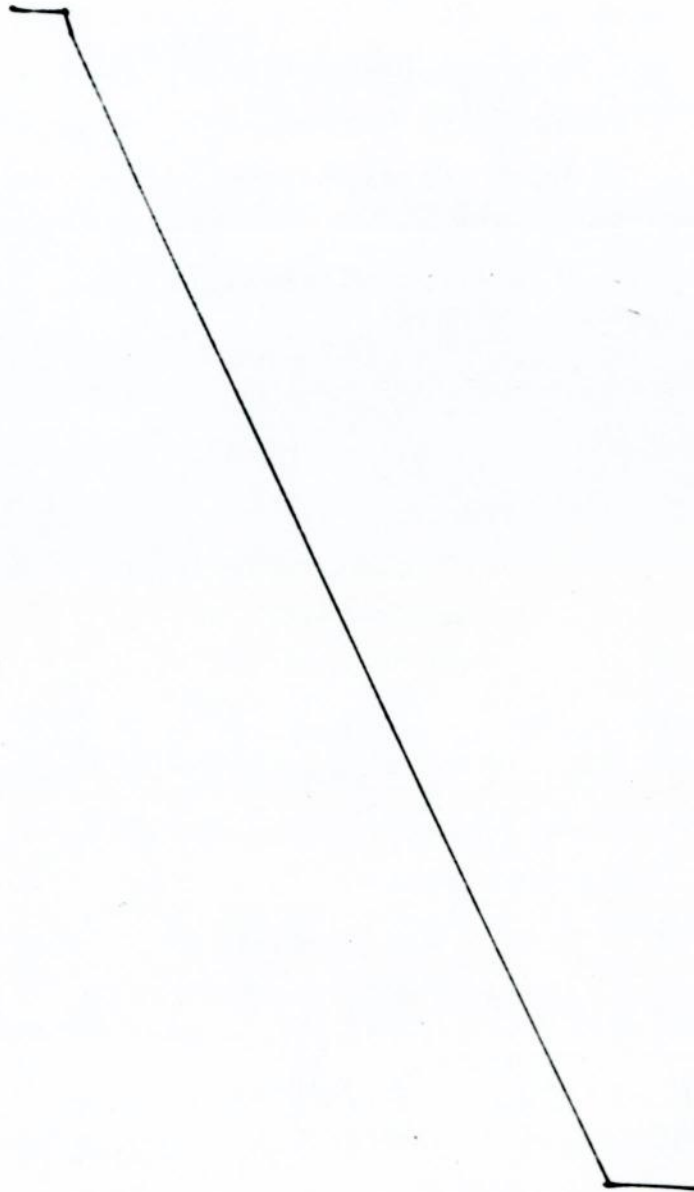
Nosske NPr 9 S. 3553/54  
Rang 3.7.47 S. 8

24

726

35  
37

Als Vertreter der betreffenden Ämter, Gruppen und Referate des RSHA kommen nach den Geschäftsverteilungsplänen folgende Personen in Betracht:



35  
727

36  
38

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt I (Personal)  
Amtschef 1941/43  
1943

SS-Gruf. Streckenbach  
SS-Brigf. Schulz, Erwin

Referatsleiter I  
(Organisation) 1943

SS-Stubaf Wanninger

Gruppenleiter I A  
(Personal) 1941/42  
1943

SS-Staf Dr. Blume  
SS-O<sup>o</sup>stufaf vom Felde

Referatsleiter I A 1  
(Allgemeine Personal-  
angelegenheiten Sipo,  
SD) 1942/43

SS-Stubaf Dr. Trautmann

Sachbearbeiter I A 1  
1942/43

SS-O<sup>o</sup>stuf Schrefeld

Sachbearbeiter I A 1  
1942/43

SS-Stubaf. G o t t w a l d  
(Leiter Teilref. I A 1 d 1944  
Auswärtig. Einsatz Sipo u.  
SD, Abordnungen zur GFP)

1942/43

SS-OSTuf. G ü t s c h o w  
(REF. I A 1 d (1) 1944  
Einsatz Sipo u. SD Osten,  
generelle Einsatzangelegen-  
heiten

II/1, 148/49

(PERSONAL) ...  
Sachbearbeiter I A 4  
1942/43

SS-Stubaf Greiffenberger

Referatsleiter I A 7  
(Organisation der  
Sipo und SD) ab  
10.4.1943

- wie vordem II A 1 SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. Schweder

36  
728

39

Referatsleiter I A 2  
(Personalien der  
Gestapo)

1942/43

Stubaf Kreck

Referatsleiter I A 3  
(Personalien der  
Kripo)

SS-Stubaf Schraepel

Referatsleiter I A 4  
(Personalien des SD)

SS-Stubaf Braune

728a

39  
40

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt II (Organisation,  
Verwaltung und Recht)

Amtschef 1941/42 SS-Obaf Dr. Nockemann  
1943 SS-Staf Prietzel  
1943 SS-Staf Spacil

Vertreter Amtschef II  
1942 SS-Staf Dr. Siegert

Leiter Hauptbüro II SS-Stubaf Pommerening

Gruppenleiter II A  
(Organisation u. Recht)

Vertreter 1941/42 SS-O<sup>o</sup> stubaf Dr. Bilfinger  
1943 SS-O<sup>o</sup> stubaf Kreklow

Gruppenleiter II D  
(Technische Angele-  
genheiten)

1941/42 SS-O<sup>o</sup> stubaf Rauff

Gruppenleiter II C  
(früher II D)

1943 SS-O<sup>o</sup> stubaf Hafke

Referatsleiter II D 3 a  
(Kraftfahrwesen Sipo) SS-Stubaf Pradel

Referatsleiter II D 3 b  
(Kraftfahrwesen SD) SS-H<sup>o</sup> stuf Gast

A  
729

70  
94

- 118) KK S t a u d e, Alfred, Pst 74  
geb. am 6. 8. 99 in Schmölln,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str.  
12 b. Krüger
- 119) SS-Stubaf. T h i e d e c k e, Franz, Pt 18  
geb. am 26. 6. 93 in Milonka, 1 AR (RSHA)  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift) 585/64  
Berlin 29, Lilienthalstr. 16
- 120) KS T i e m a n n, Walter, Pt 32  
geb. am 30. 5. 05 in Berlin,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 61, Kreuzbergstr. 74
- 121) KS W e d e r m a n n, Hermann, Pw 164 (?)  
(evtl. Weedermann),  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 55, Chodowieckistr. 18
- 122) KS W e e d e l m a n n, Hermann, (kein Personalheft)  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 55, Storkower Str. 12,  
(möglicherweise identisch mit Weedermann  
- Pw 164)
- 123) SS-Ostuf. W e g e n e r, Fritz, Pw 28  
geb. am 26. 10. 02 in Eiche/Niederbarnim 1 AR (RSHA)  
179/64
- 124) KK W e i l e r, Erich, Pw 36  
geb. am 24. 10. 11 in Duisburg, 1 AR (RSHA)  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift) 595/64  
Essen-Altenessen, Radenastr. 29
- 125) KOS W i e c z o r e k, Nikolaus, Pw 73  
geb. am 5. 12. 77 in Karmunkau/Oschl. 1 AR (RSHA)  
749/64
- 126) KOS W o d t k e, Gustav, Pw 103  
geb. am 27. 10. 78,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 55, Naugarder Str. 14
- 127) SS-Stukaf. W o l f f, Bruno, Pw 185  
geb. am 13. 6. 1910 in Wuppertal-Barmen,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Steglitz, Borstelstr. 60

- 128) KS Z i e t h e n, Hermann, Pz 19  
geb. am 21. 12. 91 in Brodowin,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Lichtenberg, Rupprechtstr. 25
- 129) PI Z i n n, Wilhelm, Pz 30  
geb. am 11. 5. 02 in Fried<sup>e</sup>wald/Hersfeld,  
wohnhaf<sup>t</sup>: Friedewald Krs. Hersfeld,  
In der Aue 362, (7.7.64)
- 
- 130) SS-Hstuf. K o p k o w, Horst, Pk 102  
geb. am 29. 11. 10 in Ortelsburg,  
wohnhaf<sup>t</sup>: Gelsenkirchen, Wittekindstr. 10,  
(28.2.64),  
(Referatsleiter IV A 2)
- 131) SS-Stubaf. L i t z e n b e r g, Willi, Pl 62  
geb. am 27. 11. 00 in Liebenwalde,  
wohnhaf<sup>t</sup>: Würzburg, Crevennastr. 6 a,  
(26.6.64),  
(Referatsleiter IV A 3)
- 132) SS-Stubaf. S c h u l z, Franz, Psch 132  
geb. am 5. 9. 94 in Berlin,  
wohnhaf<sup>t</sup>: Berlin-Pankow, Elsa-Brandström-  
Str. 8,  
(Referatsleiter IV A 4)
- 133) SS-Stubaf. H a r t l, Albert, Ph 36  
geb. am 13. 11. 04 in Roßholzen Krs.  
Rosenheim,  
wohnhaf<sup>t</sup>: Braunschweig, Wolfenbüttler  
Str. 34,  
(Gruppenleiter IV B 1941/42)
- 134) SS-Stubaf. R o t h, Erich, Pr 97  
geb. am 25. 5. 10 in Oswiecien/Polen,  
(Vertreter Gruppenleiter IV B 1943  
Referatsleiter IV B 1) 1 AR (RSHA)  
1141/64
- 135) SS-Hstuf. K u n z e, Heinz, Pk 170  
geb. am 5. 6. 13 in Thomsdorf,  
wohnhaf<sup>t</sup>: Nürnberg, Seumestr. 7,  
(29.9.64),  
(Sachbearbeiter in IV B 1 1942/43)
- 136) SS-Stubaf. H a h n e n b r u c h, Erich, Ph 20  
geb. am 5. 11. 02 in Eschweiler,  
wohnhaf<sup>t</sup>: Bad Homburg, Augusta Allee 2,  
(11.5.64),  
(Referatsleiter IV B 2 1942/43)

~~12~~  
96

- 137) SS-Stubaf. K o l r e p, Walter, Pk 99  
geb. am 22. 8. 10 in Kiel,  
wohnhaft: Kiel, Mittelstr. 19,  
(30.1.64),  
(Referatsleiter IV B 3 1942)
- 138) SS-Ostuf. W a n d e s l e b e n, Pw 15  
Otto-Wilhelm,  
geb. am 16. 12. 12 in Essen,  
wohnhaft: Haan/Rhld., Am Bollenberg 9,  
(3.10.64),  
(Referatsleiter IV B 3 1943)
- 139) SS-Ostuf. E i c h m a n n, Adolf, Pe 11  
geb. am 19. 3. 06 in Solingen,  
(Referatsleiter IV B 4)
- und folgende Angehörige des Referats IV B 4:
- 140) SS-Hstuf. A n d e r s, Karl, Pa 18  
geb. am 9. 3. 94 in Berlin,  
Wohnhaft: Hiddesen Krs. Detmold,  
Verbruch 8
- 141) KS B a c k h a u s, Albert, Pb 5  
geb. am 30. 7. 84 in Pessin,
- 142) PS B a c k h a u s, Gerhard, Pb 6  
geb. am 16. 5. 14 in Berlin,  
wohnhaft: Speyer, Sophie-de-la-Roche  
Str. 1
- 143) SS-Hstuf. B l u m, Hans, Pb 224  
geb. am 16. 4. 00 in Kemten Krs. Bingen,
- 144) SS-Ostuf. B o s s h a m m e r, Pb 113  
Friedrich Robert,  
geb. am 20. 12. 06 in Opladen/Rhld.,  
wohnhaft: Solingen-Wald, Kärntner Str. 13
- 145) SS-Ostuf. B u r g e r, Anton, Pb 165  
geb. am 19. 11. 14 in Neukirchen  
(Niederdonau),  
Aufenthalt unbekannt
- 146) SS-Hstuf. F r a n k e n, Adolf, Pf 32  
geb. am 21. 6. 07 in Disteln/Reckling-  
hausen,  
wohnhaft: Bonn, Saarweg 33
- 147) SS-Stubaf. G ü n t h e r, Rolf, Pg 67  
geb. am 8. 1. 13 in Erfurt,  
Aufenthalt unbekannt

13  
99

- 148) SS-Ustuf. H a r t e n b e r g e r, Ph 257  
Richard,  
geb. am 27. 4. 11 in Wien,  
wohnhaft: Wien VI, Bezirk, Otto-Bauer-  
Gasse 4-7
- 149) SS-Ostuf. H a r t m a n n, Richard, Ph 41  
geb. am 28. 9. 10 in Landau/Pfalz,  
wohnhaft: Berlin 30, Eislebener Str. 5
- 150) SS-Ustuf. H r o s i n e k, Karl, Ph 273  
geb. am 6. 11. 09 in Wien,  
Aufenthalt unbekannt
- 151) SS-Hstuf. H u n s c h e, Otto Heinrich, Ph 172  
geb. am 15. 9. 11 in Recklinghausen,  
wohnhaft: Datteln/Westf. Körtling 14
- 152) SS-Ostuf. J ä n i s c h, Rudolf, Pj 15  
geb. am 4. 3. 06 in Hameln,  
wohnhaft: Hameln, Königstr. 42
- 153) SS-Stubaf. J e s k e, Willy, Pj 28  
geb. am 17. 3. 89 in Villnow,  
Aufenthalt unbekannt
- 154) SS-Stuscharf. K o l r e p, Otto, Pk 227  
Früher Pankow, Steegerstr. 17 a
- 155) PS K r a u s e, Alfred, Pk 128  
geb. am 12. 10. 89 in Lubow,  
wohnhaft: Berlin 61, Graefestr. 4
- 156) SS-Hstuf. K r y s c h a k, Werner, Pk 153  
geb. am 20. 1. 06 in Küstrin,  
wohnhaft: Itzehoe Krs. Steinburg,  
Twiedbergstr. 23
- 157) RAmtm. K u b e, Karl, Pk 154  
geb. am 1. 5. 00 in Posen,  
wohnhaft: Berlin-Wilmersdorf, Wiesbadener  
Str. 58 f
- 158) PS K ü h n, Gerhard, Pk 158  
Aufenthalt unbekannt
- 159) ROI l i e p e l t, Hans, Pl 54  
geb. am 24. 7. 89 in Berlin
- 160) SS-Ustuf. M a n n e l, Herbert, Pm 175  
geb. am 29. 8. 18 in Golling/Salzburg,  
Aufenthalt unbekannt

74  
98

- 161) SS-Ustuf. M a r t i n, Friedrich, Pm 18  
geb. am 19. 6. 16 in Wien,
- 162) SS-Hstuf. M i s c h k e, Alexander, Pm 67  
geb. am 28. 4. 00 in Königsberg,  
wohnhaft: früher Berlin 21, Wartens-  
burger Str. 4
- 163) SS-Hstuf. M o e s s, Ernst, Pm 81  
geb. am 31. 1. 98 in Wildbad,  
Aufenthalt unbekannt
- 164) SS-Hstuf. N o v a k, Franz, Pn 41  
geb. am 10. 1. 13 in Wolfsberg/Österreich,  
z.Zt. U-Haft im Landgefängnis Wien
- 165) SS-Hstuf. P a c h o w, Max, Pp 2  
geb. am 13. 10. 10 in Hoyerswerda,  
wohnhaft: Hagen/Westf., Hochstr. 66
- 166) RAmtm. P f e i f f e r, Paul, Pp 27  
geb. am 2. 10. 01 in Hamburg,  
wohnhaft: Hamburg, Faaßweg 4
- 167) PI P r e u s s, Paul, Pp 62  
geb. am 12. 8. 84 in Kl. Tampken,
- 168) SS-Ostuf. S u h r, Friedrich, Ps 87  
geb. am 6. 5. 07 in Lüneburg,
- 169) Amtsrat S c h a u, Max, Psch 15  
geb. am 2. 6. 94 in Weydicken,
- 170) POS S c h w a n (e) b e c k, Karl, Psch 153  
geb. am 13. 9. 11 in Kiel,  
Aufenthalt unbekannt
- 171) SS-Ostuf. S t u s c h k a, Franz, Pst 46  
geb. am 3. 7. 10 in Wien-Liesing,  
wohnhaft: früher Berlin 62, Kurfürsten-  
str. 116
- 172) SS-Stuf. W a s s e n b e r g, Hans, Pw 20  
geb. am 30. 9. 02 in Stralsund,  
wohnhaft: früher Berlin-Wilmersdorf,  
Stenzelstr. 36
- 173) SS-Hstuf. W ö h r n, Fritz, Pw 104  
geb. am 12. 3. 05 in Berlin,  
wohnhaft: Düsseldorf, Kaiserswertherstr. 175

75  
99

- 174) SS-Ostuf. R a n g, Dr. Friedrich, Pr 13  
geb. am 9. 4. 99 in Grottau,  
wohnhaft: Göttingen, Brauweg 19,  
(12.5.64)  
(Gruppenleiter IV C 1941/42)
- 175) SS-Ostuf. B e r n d o r f f, Dr. Emil, Pb 63  
geb. am 1. 12. 92 in Berlin,  
wohnhaft: Göttingen, Flütherweg 7 (2.4.64)  
(Gruppenleiter Vertreter IV C 1941-43)
- 176) SS-Ostuf. W e i n m a n n, Dr. Erwin, Pw 40  
geb. am 6. 7. 09 in Frommenhausen,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Stuttgart, Körnestr. 52  
*Gruppenleiter IV D 1941/42*
- 177) SS-Ostuf. R a n g, Dr. Friedrich, Pr 13  
geb. am 9. 4. 99 in Grottau,  
wohnhaft: Göttingen, Brauweg 19,  
(12.6.64),  
(Gruppenleiter IV D 1943)
- 178) SS-Stuf. J o n a k, Dr. Gustav, Pj 33  
geb. am 23. 5. 03 in Olmütz,  
wohnhaft: Nürtingen, Limburgweg 12,  
(12.7.64),  
(Vertreter Gruppenleiter IV D 1941/42)  
(Referatsleiter IV D 1 1941/42)
- 179) SS-Stuf. L e t t o w, Dr. Bruno, Pl 46  
geb. am 19. 1. 10 in Calbe/Sa.,  
wohnhaft: Kulmbach, Kalte Marter 7,  
(19.6.64)  
(Referatsleiter IV D 1 1943)
- 180) SS-Ostuf. D e u m l i n g, Dr. Joachim, Pd 15  
geb. am 25. 1. 10 in Büngerhof/Oldenburg,  
wohnhaft: Brackwede Krs. Bielefeld,  
Ostlandstr. 16, (22.5.64),  
(Referatsleiter IV D 2 1942)
- 181) SS-Stuf. T h o m s e n, Harro, Pt 24  
geb. am 3. 3. 11 in Bohmstedt Krs. Husum,  
wohnhaft: Barmstedt/Holst., Königstr. 17,  
(11.2.64)  
(Referatsleiter IV D 2 1943)
- 182) SS-Stuf. G e i s s l e r, Kurt, Pg 15  
geb. am 22. 8. 02 in Berlin, 1 AR (RSHA)  
(Referatsleiter IV D 3 1942) 112/64
- 183) SS-Ostuf. W o l f f, Hans Helmuth, Pw 111  
geb. am 2. 2. 10 in Wiehl b. Köln,  
wohnhaft: Ratingen, Hubertusstr. 1,  
z.Zt. U-Haft Düsseldorf für 8 Js 3764/56  
StA. Düsseldorf,  
(Referatsleiter IV D 3 1943)

76  
101

- 184) SS-Ostuf. N o s s k e, Gustav, Pn 39  
geb. am 29. 12. 02 in Halle/Saale,  
wohnhaft: Düsseldorf, Rosenstr. 18,  
(28.2.64),  
(Referatsleiter IV D 5 1942)
- 185) SS-Hstuf. T h i e m a n n, Jobst, Pt 19  
geb. am 12. 6. 11 in Gütersloh,  
wohnhaft: Senne I, Bethelweg 809,  
z.Zt. U-Haft in Dortmund für 45 Js  
24/62 StA. Dortmund  
(Referatsleiter IV D 5 1942/43)

und folgende Angehörige des Referats IV D 5:

- 186) SS-Hstuf. B r a n d e n b u r g, Walter, Pb 239  
geb. am 30. 4. 14 in Osnabrück,  
wohnhaft: Bielefeld, Am Wellenkotten 8,  
(1. 12.64)
- 187) SS-Stuf. F u m y, Rudolf, Pf 45  
geb. am 25. 3. 00 in München,  
wohnhaft: Vaterstetten Gem. Parsdorf  
Krs. Ebersberg (1962)
- 188) SS-Hstuf. G r ü n d l i n g, Georg, Pg 59  
geb. am 30. 5. 04 in Dt. Wilmersdorf  
~~Krs. Teltow,~~  
~~letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)~~  
~~Berlin-Wilmersdorf, Gützelstr. 29 a~~
- 189) SS-Hstuf. K n o b l o c h, Dr. Günther, Pk 79  
geb. am 13. 5. 10 in Breslau,  
wohnhaft: ~~Mad~~witz a. d. Rodach Krs.  
Lichtenfels, Ufr., Unterlangenstadterstr. 46,  
(23.6.64)
- 190) SS-Hstuf. K ö n i g s h a u s, Franz, Pk 93  
geb. am 10. 4. 06 in Wegelegen,  
Aufenthalt noch nicht ermittelt
- 191) POS K r ü g e r, Johann, Pk 147  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin O 112, Knorrpro-menade 8
- 192) SS-Ostuf. S i m o n, Gustav, Ps 46  
geb. am 15. 11. 00 in Elsterberg,  
wohnhaft: Sulzbach-Rosenberg, Umlandstr. 25,  
(5.10.64)
- 193) ROJ S c h m i d t, Walter, Psch 163  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt, letzte bekannte Anschrift  
(Kriegsanschrift): Berlin-Halensee,  
Augusta-Viktoria-Str. 2

769

77  
101

- 194) SS-Stubaf. H u p p e n k o t h e n, Ph 173  
Walter,  
geb. am 31. 12. 07 in Haan/Rhld.,  
wohnhaf: Köln-Weidenpesch, Teklastr. 14,  
(28.2.64)  
(Gruppenleiter IV E 1942/43)
- 195) SS-Stubaf. K u b i t z k y, Walter, Pk 155  
geb. am 14. 2. 91 in Göstyn, 1 AR (RSHA)  
(Lieferatsleiter IV E 5 1941/42) 274/64
- 196) SS-Stubaf. H ä u s l e r, Josef, Ph 12  
geb. am 24. 4. 00 in Nürnberg,  
Aufenthalt unbekannt  
(Referatsleiter IV E 5 1943)

177) und folgende Angehörige der Geschäftsstelle  
IV b:

- 197) SS-Stubaf. P i e p e r, Hans, Pp 34  
geb. am 28. 9. 12 in Berlin,  
wohnhaf: Bonn, Baumschulallee 2 a (15.6.64),  
(Leiter der Geschäftsstelle IV b)
- 198) SS-Hstuf. H ö f e r, Adolf, Ph 116  
geb. am 3. 5. 06 in München-Pasing,  
wohnhaf: München-Pasing, Bäckerstr. 10  
b. Dischner, (26.5.64)

Aus dem Amt V

- 199) SS-Gruf. N e b e , Arthur, Pn 8  
geb. am 13. 11. 94 in Berlin, 1 AR (RSHA)  
(Amtschef V) 250/64
- 200) SS-Ostuf. W e r n e r, Paul, Pw 55  
geb. am 4. 11. 00 in Appenweiler,  
wohnhaf: Stuttgart, Bismarckstr. 75,  
(22.7.64),  
(Gruppenleiter V A)
- 201) RR W ä c h t e r, Dr. Franz, Pw 6  
geb. am 9. 11. 93 in Berlin,  
Aufenthalt unbekannt  
(Gruppenleiter V A Vertreter 1941/42)
- 202) SS-Stubaf. M e n k e, Dr. Josef, Pm 44  
geb. am 22. 11. 05 in Hersfeld/Westf. 1 AR (RSHA)  
wohnhaf: Dortmund, Prinz-Friedrich- 311/64  
Karl-Str. 80, (2.6.64),  
(Gruppenleiter V A Vertreter 1943)

- 203) SS-Stubaf. R i e s e, Dr. Friedrich, Pr 75  
geb. am 13. 7. 95 in Berlin,  
wohnhaft: 1) Pappenheim Lkrs. Weißenburg/Bay.,  
Bahnhofstr. 29,  
2) Stuttgart, Brahmweg 29, (8.7.64),  
(Referatsleiter V A 2 1941/42)
- 204) SS-Stubaf. H a s e n j ä g e r, Walter, Ph 44  
geb. am 8. 9. 83 in Stargard,  
wohnhaft: Salzhemmendorf Krs. Hameln,  
Gr. Lahweg 266, (14.1.64),  
(Referatsleiter V A 2 1943)

Aus dem Amt VI

- 205) SS-Brigadef. J o s t, Heinz, Pj 36  
geb. am 9. 7. 04 in Holzhausen  
Krs. Marburg, 1 AR (RSHA)  
351/64  
wohnhaft: 1) Lorsch/Hessen, Nibelungenstr. 147,  
2) Düsseldorf, Bleichstr. 14,  
(28.2.64),  
(Amtschef VI 1941)
- 206) SS-Stubaf. S c h e l l e n b e r g, Walter, Psch 27  
geb. am 16. 1. 10 in Saarbrücken 1 AR (RSHA)  
(Amtschef Vertreter 1942 Amtschef 1943) 362/64
- 207) SS-Ostubaf. S t e i m l e, Eugen, Pst 10  
geb. am 8. 12. 09 in Neubulbach Krs. Calw, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Wilhelmsdorf bei Ravensburg, 386/64  
Äußere Riedhauserstr. 48, (11.2.64),  
(Gruppenleiter VI B)
- 208) SS-Ostubaf. G r ä f e, Dr. Heinz, Pg 42  
geb. am 15. 7. 08 in Leipzig, 1 AR (RSHA)  
(Gruppenleiter VI C) 408/64
- 209) SS-Ostubaf. R a p p, Dr. Albert, Pr 14  
geb. am 16. 11. 08 in Schorndorf,  
wohnhaft: 1) Verden/Aller, Rosenweg,  
2) Essen, Hotel Vereinshaus,  
z.Zt. U-Haft Essen, für 45 Js 46/61 und  
45 Js 14/63 StA. Dortmund, (26.3.64)  
(Gruppenleiter VI C/MiL. C/VI Z)
- 210) SS-Stubaf. H e n g e l h a u p t, Dr. Erich, Ph 83  
geb. am 22. 9. 11 in Magdeburg, Ph 83  
wohnhaft: Birn/Schweiz, An der Wabenstr. 60,  
(Referatsleiter VI C 1-3)
- 211) SS-Stubaf. K u r r e c k, Walter, Pk 176  
geb. am 25. 6. 11 in Salzburg,  
wohnhaft: Düsseldorf, Becherstr. 11,  
(28.2.64), (Referatsleiter VI C 2)

103

SS-Stubaf. M e i e r, Anton , I Nr. 48a  
verstorben am 24. 5. 63  
St.d.A. Nienburg Nr. 132/63

772

II. Von den unter I genannten sind mit Sicherheit verstorben  
und scheiden daher als Beschuldigte aus:

Aus dem Amt I :

- SS-Ostufaf. vom F e l d e, Gustav, I Nr. 6  
verstorben am 22.11.43  
St.d.A. Berlin-Kreuzberg Nr. 4870/1943
- SS-Hstuf. H ö p k e r, Fritz, I Nr. 217  
verstorben am 25.11.56  
St.d.A. Hartum Nr. 50/1956
- SS-Ostuf. S c h r e f e l d, Herbert I Nr. 29  
verstorben am 22.11.43 (DC-Unterlagen)
- SS-Stufaf. T e n t, Karl, I Nr. 33  
verstorben am 11.12.56  
St.d.A. Wuppertal Nr. 2329

Aus dem Amt II:

- SS-Stand.f. N o c k e m a n n, Dr. Hans I Nr. 40  
verstorben am 19.12.41 (DC-Unterlagen)
- SS-Stand.f. S p a c i l, Josef, I Nr. 42  
verstorben am 13.2.63  
St.d.A. III München Nr. 377/1963
- SS-Stand.f. S i e g e r t, Dr. Rudolf I Nr. 43  
verstorben am 24.4.45  
St.d.A. Berlin-Lichterfelde Nr. 1657
- SS-Stufaf. N e i f e i n d, Kurt, I Nr. 47  
verstorben am 15.12.44  
St.d.A. Bad Grund Nr. 44

Aus dem Amt III:

- SS-Brigadef. O h l e n d o r f, Otto, I Nr. 54  
hingerichtet am 8.6.51 im Gefängnis  
Landsberg
- SS-Stufaf. G e n g e n b a c h, Dr. Karl I Nr. 55  
verstorben am 25.1.44 (DC-Unterlagen)

80  
105

Aus dem Amt IV:

- SS-Gruppenf. M ü l l e r , Heinrich, I Nr. 69  
soll lt. Sterbeurkunde des Standesamtes Berlin-  
Mitte Nr. 11 706/45 verstorben sein. Es mag  
zwar zweifelhaft sein, ob dies zutrifft. Gegen  
M. ist jedoch bei der Staatsanwaltschaft Berlin  
-Az.: 3 P (k) Js 54/62- ein Ermittlungsverfahren  
wegen Mordes anhängig, das die gesamte Tätigkeit  
des M. im RSHA in seiner Eigenschaft als Amts-  
chef IV in den Jahren von 1939 bis 1945 umfaßt.  
Fahndung läuft. Das Verfahren ist gem. § 205  
StPO vorläufig eingestellt.
- SS-Ostufaf. P a n z i n g e r , Friedrich, I Nr. 70  
verstorben am 8.8.59  
St.d.A. München I Nr. 1791/1959
- SS-Hstuf. E c k e r l e , Fritz, I Nr. 78  
verstorben am 9.9.59  
St.d.A. München III Nr. 1899/59
- SS-Stufaf. G e i s s l e r , Kurt, I Nr. 80  
verstorben am 14.10.63  
St.d.A. Solingen Nr. 1990
- KS G u t s c h e , Otto, I Nr. 81  
verstorben am 30.4.45  
St.d.A. Berlin-Schmargendorf Nr. 1941
- KOS L i c a , Josef, I Nr. 93  
verstorben am 19.2.57  
St.d.A. Berlin-Schöneberg Nr. 359/57
- POS O r t l e r , (fr. Orłowski), Kurt I Nr. 99  
verstorben am 11.5.48  
St.d.A. Horbach Nr. 7/1948
- PI P r e u ß , Paul, I Nr. 102  
verstorben am 8.9.56  
St.d.A. Damme Nr. 91/1956
- SS-Ostuf. W e g e n e r , Fritz, I Nr. 123  
verstorben am 28.7.45  
St.d.A. Garmisch-Partenkirchen Nr. 570

774

KOS W i e c z o r e k, Nikolaus, I Nr. 125  
verstorben am 25.2.50  
St.d.A. Berlin-Zehlendorf Nr. 272/1950

KS Z i e t h e n, Hermann, I Nr. 128  
verstorben am 6.2.64  
St.d.A. Berlin-Wedding, Nr. 498/64

SS-Stubaf. R o t h, Erich, I Nr. 134  
am 27.12. in Belgrad hingerichtet

SS-Ostuf. E i c h m a n n, Karl Adolf, I Nr. 139  
1962 in Israel hingerichtet

KS B a c k h a u s, Albert I Nr. 141  
verstorben am 6.12.59  
St.d.A. Berlin-Lichterfelde Nr. 2259/59

SS-Hstuf. B l u m, Hans, I Nr. 143  
verstorben am 25.9.44 (DC-Unterlagen)

Amtsrat S c h a u, Max, I Nr. 169  
verstorben am 6.9.53  
St.d.A. Berlin-Tiergarten Nr. 1121/53

SS-Ostuf. S u h r, Friedrich, I Nr. 168  
verstorben am 31.5.46 in Wuppertal-Elberfeld,  
Sterbeurkunde hat der Staatsanwaltschaft  
Frankfurt/Main vorgelegen.

SS-Hstuf. *Gründling, Georg I Nr. 188 (St. d. A.)*  
SS-Stubaf. K u b i t z k y, Walter, I Nr. 195  
verstorben am 26.4.45  
St.d.A. Berlin-Schmargendorf Nr. 2915

Aus dem Amt V:

SS-Gruppenf. N e b e, Arthur, I Nr. 199  
am 2.3.45 in Berlin-Plötzensee hingerichtet

Aus dem Amt VI:

SS-Stubaf. S c h e l l e n b e r g, Walter, I Nr. 206  
verstorben am 31.3.52  
St.d.A. Saarbrücken Nr. 704/52

SS-Ostuf. G r ä f e, Dr. Heinz, I Nr. 208  
verstorben am 25.1.44 (DC-Unterlagen)

82  
107

III. Soweit Todeserklärungen vorliegen, kann der Tod nicht als gesichert angesehen werden. Es ist aktenkundig, daß den Angehörigen des RSHA kurz vor Kriegsende falsche Personalpapiere ausgehändigt worden sind, um ihnen die Möglichkeit des "Untertauchens" zu geben (vgl. hierzu StA. Berlin -3P (k) Js 54/62 - gegen Heinrich M ü l l e r Bd. I/128, II/137, 376). Es besteht trotz erfolgter Todeserklärung die Möglichkeit, daß folgende unter I genannte Personen noch am Leben sind:

Aus dem Amt II:

SS-Staf. P r i e t z e l, Kurt, I Nr. 41  
Todeserklärung AG Berlin- Charlottenburg -Az.:  
18 II 232/52

Aus dem Amt IV:

SS-Hstuf. D ö r i n g, Karl, I Nr. 77  
Todeserklärung AG Berlin-Wedding -Az.: 20 II  
222/49

SS-Hstuf. H e r o l d, Richard, I Nr. 83  
Todeserklärung AG Berlin-Zehlendorf -Az.: 5(8)  
II 91/51

KOS R a d l o f f, Emil, I Nr. 105  
Todeserklärung AG Mölln -Az.: II 48/61

SS-Stubaf. T h i e d e c k e, Franz, I Nr. 119  
Todeserklärung AG Berlin-Tempelhof-Kreuzberg  
Az.: 70 d II 33/59

ROS L i e p e l t, Hans, I Nr. 159  
Todeserklärung AG Berlin-Zehlendorf Az.: 8 II  
719/51

SS-Ustuf. M a r t i n, Friedrich I Nr. 161  
Todeserklärung AG Berlin-Schöneberg -Az.: 24 II  
1515/55

PS S c h w a n (e) b e c k, Karl, I Nr. 170  
Todeserklärung AG Berlin-Charlottenburg -Az.:  
18 II 145/53

SS-Ostuf. W e i n m a n n, Dr. Erwin, I Nr. 176  
Todeserklärung AG Reutlingen -Az.

776

83  
108

IV. Soweit bei der Mehrzahl der unter I genannten Personen über die bloße Erwähnung des Namens hinaus Angaben über SS-Rang, Dienststellung, Geburtstag und -ort, früheren und derzeitigen Wohnsitz gemacht worden sind, beruhen diese lediglich auf den bisherigen Personalermittlungen. Diese sind nicht gesichert. Personenverwechslungen und falsche Schreibweise sind nicht auszuschließen. Die Ermittlungen richten sich hiernach ungeachtet der näheren Personalangaben gegen die gleichnamigen Personen, die tatsächlich in den betreffenden Referaten tätig waren.

2) Als Js-Sache eintragen gegen

- |                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| 1) N o s s k e, Gustav             | ( IV D 5) |
| 2) T h i e m a n n, Jobst          | ( IV D 5) |
| 3) A n d e r s, Karl               | ( IV B 4) |
| 4) B a c k h a u s, Gerhard        | ( IV B 4) |
| 5) B a r t e l, Max                | ( IV A 1) |
| 6) B a u e r, Hans (Johann?)       | ( I A 1)  |
| 7) B a u e r, Wilhelm              | ( IV A 1) |
| 8) B e r n d o r f f, Dr. Emil     | ( IV C )  |
| 9) B i l f i n g e r, Dr. Rudolf   | ( II A)   |
| 10) B l u m e, Dr. Walter          | ( I A)    |
| 11) B o l d u a n Karl             | ( I A 1)  |
| 12) B o r d a s c h, Herbert       | ( IV A 1) |
| 13) B o s s h a m m e r, Friedrich | ( IV B 4) |
| 14) B r a n d e n b u r g, Walter  | ( IV D 5) |

84  
109

- 15) B r a n d t, Erwin ( IV A 1)
- 16) B r a u n e, Fritz ( I A 4)
- 17) B r u n n e r, Karl ( I A )
- 18) B u r g e r, Anton ( IV B 4)
- 19) C a r l s o h n, Erich ( III C 4)
- 20) D a u n, Walter ( I A 1)
- 21) D e u m l i n g, Dr. Joachim ( IV D 2)
- 22) D ö r i n g, Karl ( IV A 1)
- 23) D o m m i c k, Kurt ( I A 1)
- 24) E h l i c h, Dr. Hans ( III B )
- 25) E h r l e, Helmut ( I A 1)
- 26) E n d e l m a n n, Günter ( III C 4)
- 27) F o l g e r t, Günter ( I A 1)
- 28) F r a n k e n, Adolf ( IV B 4)
- 29) F u m y, Rudolf ( IV A 1, IV D 5)
- 30) G a s t, Willi ( II D 3b)
- 31) G o t t w a l d, Gustav ( I A 1)
- 32) G r e i f f e n b e r g e r, Wilhelm ( I A 4)
- ~~33) G r ü n d l i n g, Georg ( IV D 5) 22.9.10 A.~~
- 34) G ü n t h e r, Rolf ( IV B 4)
- 35) G ü t s c h o w, Walter ( I A 1)
- 36) G u t t, Fritz ( I A 1)
- 37) H ä u s l e r, Josef ( IV E 5)
- 38) H a f k e, Kurt ( II C )
- 39) H a h n e n b r u c h, Erich ( IV B 2)
- 40) H a r t e n b e r g e r, Richard ( IV B 4)
- 41) H a r t l, Albert ( IV B )

85  
110

- 42) H a r t m a n n, Richard ( IV B 4)
- 43) H a r t w i g, ( I A 1)
- 44) H a s e n j ä g e r, Walter ( V A 2)
- 45) H a u t h, Otto ( IV A 1)
- 46) H e i n e, Otto ( I A 1)
- 47) H e i n z, Reinhold ( I A 4)
- 48) H e n g e l h a u p t, Dr. Erich ( VI C 1-3)
- 49) H e r o l d, Richard ( IV A 1)
- 50) H e y d e c k e, Walter ( I A 1)
- 51) H ö f e r, Adolf (GSt IV b)
- 52) H o f f m a n n, Reinhard ( IV A 1)
- 53) H r o s i n e k, Karl ( IV B 4)
- 54) H u m m i t z s c h, Dr. Heinz ( III B 1)
- 55) H u n s c h e, Otto ( IV B 4)
- 56) H u p p e n k o t h e n, Walter ( IV E )
- 57) H u s e, Walter ( IV A 1)
- 58) I s i g k e i t, Horst ( III C 4)
- 59) J a c q u i n, Alex ( IV A 1)
- 60) J ä n i s c h, Rudolf ( IV B 4)
- 61) J e s k e, Willy ( IV B 4)
- 62) J o h n, Adolf ( IV A 1)
- 63) J o n a k, Dr. Gustav ( IV D )
- 64) J o s t, Heinz ( VI )
- 65) K e m p e l, Andreas ( IV A 1)
- 66) v. K i e l p i n s k i, Walter ( III C)
- 67) K l i n g, Gerhard ( IV A 1)

86  
111

- 68) K l o h t, Wilhelm ( I A 1 )  
69) K n o b l o c h, Dr. Günther ( IV A 1, IV D 5 )  
70) K n o o p, Eduard ( II A 3a )  
71) K o c h, Karl ( I A 1 )  
72) K ö n i g s h a u s, Franz ( IV A 1, IV D 5 )  
73) K o l r e p, Walter ( IV B 3, IV B 4 )  
74) K o p k o w, Horst ( IV A 2 )  
75) K r a c k, Carl-Ludwig ( I A 2 )  
76) K r a u s e, Alfred ( IV B 4 )  
77) K r e k l o w, Arnold ( II A )  
78) K r ü g e r, Johann ( IV A 1, IV D 5 )  
79) K r y s c h a k, Werner ( IV B 4 )  
80) K u b e, Karl ( IV B 4 )  
81) K ü h n, Gerhard ( IV B 4 )  
82) K u n z e, Heinz ( IV B 1 )  
83) K u r r e c k, Walter ( VI C 2 )  
84) L a n g e r, Ernst ( I A 1 )  
85) L e t t o w, Dr. Bruno ( IV D 1 )  
86) L i e p e l t, Hans ( IV B 4 )  
87) L i e t z, Paul ( IV A 1 )  
88) L i n d o w, Kurt ( IV A 1 )  
89) L i t z e n b e r g, Willi ( IV A 3 )  
90) v. L o e w zu Steinfurth, Eberhard ( III B )  
91) L ü d t k e, Erich ( I A 1 )  
92) M a a s, Karl ( IV A 1 )  
93) M a n n e l, Herbert ( IV B 4 )  
94) M a r t i n, Friedrich ( IV B 4 )  
95) M e n k e, Dr. Josef ( V A )

1200

87

112

- 96) M e y e r, Friedrich ( IV A 1)  
97) M i s c h k e, Alexander ( IV B 4)  
98) M o h r, Robert ( I A 1)  
99) M o e s, Ernst ( IV B 4)  
100) M ü l l e r, Friedrich ( IV A 1)  
101) M ü l l e r, Hans-Joachim ( I A 1)  
102) N e u k i r c h e n, Paul ( III C 4)  
103) N e u m a n n, Hans- ( IV A 1)  
104) N o v a k, Franz ( IV B 4)  
105) O e h m e, Walter ( III C 4)  
106) O r t m a n n, Reinhold ( IV A 1)  
107) P a b e l, Horst ( III C 4)  
108) P a c h o w, Max ( IV B 4)  
109) P a e f f g e n, Dr. Theodor ( II D )  
110) P f e i f f e r, Paul ( IV B 4)  
111) P i e p e r, Hans ( GSt. IV b)  
112) P o h l, Friedrich ( IV A 1)  
113) P o m m e r e n i n g, Helmut ( Hpt. Büro II)  
114) P r a d e l, Friedrich ( II D 3a)  
115) P r i e t z e l, Kurt ( II )  
116) P r o t z n e r, Otto ( IV A 1)  
117) P ü t z, Günter ( IV A 1)  
118) R a d l o f f, Emil ( IV A 1)  
119) v. R a k o w s k i, Johannes ( IV A 1)  
120) R a n g, Dr. Friedrich ( IV C, IV D)  
121) R a p p, Dr. Albert ( VI C/Mil C/VI Z)  
122) R a s c h, Paul ( IV A 1)  
(fr. Raczinski)

78i

~~88~~  
713

- 123) R a s c h w i t z, Wilhelm . ( IV A 1)
- 124) R a u f f, Walter ( II D )
- 125) R e i c h e n b a c h, Joachim ( IV A 1)
- 126) R e i p e r t, Albert ( II A 2)
- 127) R i e s e, Dr. Friedrich ( V A 2)
- 128) R i k o w s k i, Wilhelm ( IV A 1)
- 129) S a t t l e r, Bruno ( IV A 1)
- 130) S e i b o l d, Fritz ( IV A 1)
- 131) S e l l e r, Herbert ( III C 4)
- 132) S i m o n, Gustav ( IV A 1, IV D 5)
- 133) S o m m e r, Ferdinand ( IV A 1)
- 134) S p a n, Hermann ( IV A 1)
- 135) S p e n g l e r, Dr. Wilhelm ( III C)
- 136) S p l i t t e r, Willi ( I A 1)
- 137) S c h m i d t, Paul ( IV A 1)
- 138) S c h m i d t, Walter ( IV D 5)
- 139) S c h r a e p e l, Georg ( I A 3)
- 140) S c h u l z, Erwin ( I )
- 141) S c h u l z, Franz ( IV A 4)
- 142) S c h u l z, Otto ( IV A 1)
- 143) S c h w a n ( e ) b e c k, Karl ( IV B 4)
- 144) S c h w e d e r, Dr. Alfred ( I A 7)
- 145) S t a u d e, Alfred ( IV A 1)
- 146) S t e i m l e, Eugen ( VI B )
- 147) S t r e c k e n b a c h, Bruno ( I )

782

89  
114

- 148) S t r i c k n e r, Dr. Herbert ( III B 1)
- 149) S t u s c h k a, Franz ( IV B 4)
- 150) T h i e d e c k e, Franz ( IV A 1)
- 151) T h o m s e n, Harro ( IV D 2)
- 152) T i e m a n n, Walter ( IV A 1)
- 153) T r a u t m a n n, Dr. Franz ( I A 1)
- 154) V o g t, Josef ( IV A 1)
- 155) W ä c h t e r, Dr. Franz ( V A )
- 156) W a n d e s l e b e n, Otto-Wilhelm ( IV B 3)
- 157) W a n n i n g e r, Heinz ( I Org.)
- 158) W a s s e n b e r g, Hans ( IV B 4)
- 159) W e d e r m a n n, Hermann ( IV A 1)
- 160) W e e d e l m a n n, Hermann ( IV A 1)
- 161) W e i l e r, Erich ( IV A 1)
- 162) W e i n m a n n, Dr. Erwin ( IV D)
- 163) W e r n e r, Paul ( V A )
- 164) W i l k e ( I A 1)
- 165) W ö h r n, Fritz ( IV B 4)
- 166) W o d t k e, Gustav ( IV A 1)
- 167) W o l f f, Bruno ( IV A 1)
- 168) W o l f f, Hans Helmuth ( IV D 3)
- 169) Z e p f, Andreas ( I A 1)
- 170) Z i n n, Wilhelm ( IV A 1)

wegen Mordes bzw. Beihilfe zum Mord.

- 3) Herrn Leiter der Arbeitsgruppe mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- 4) Wv.

Berlin 21, den 26. Februar 1965

*Gepp*

783

Wien, am 29. Juni 1966

N i e d e r s c h r i f t ,

aufgenommen mit

F r a n z S t u s c h k a ,

Elektromonteur, am 3.7.1910 in Wien geboren, österr. Staatsbürg.,  
gesch., Eltern: Franz und Josefine, in Wien XXIII., Liesing,  
Breitenfurterstraße 396, wohnhaft und polizeilich gemeldet,  
welcher mit dem Gegenstande seiner Einvernahme vertraut ge-  
macht, folgendes angibt:

Es wurde mir eröffnet, daß ich vor deutschen Beamten nicht aus-  
sagen brauche. Ich will von meinem Recht keinen Gebrauch machen.  
Ich bin bereit auszusagen.

Ich bin belehrt worden, daß ich Angaben, durch die ich mich selbst  
oder Angehörige von mir eventuell belasten würde, nicht zu machen  
brauche. Mit den Beschuldigten bin ich weder verwandt noch ver-  
schwägert.

Ich möchte zunächst Angaben über meinen Lebenslauf machen.  
Kurz vor Kriegsausbruch kam ich zur Zentralstelle Wien. Dort  
blieb ich bis etwa November 1939; ich war mit Büroarbeiten be-  
schäftigt und kann mich noch daran erinnern, daß ich Vorladungen  
an Juden zu schreiben hatte.

Im November 1939 wurde ich zur Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag - Leiter Hans G u n t h e r - versetzt. Ich war dort als Personalsachbearbeiter eingesetzt und hatte dabei die Dienstführung sowie die Dienstaufsicht über die Wachmannschaften u. dergl. auszuüben. In Prag blieb ich einige Monate, an die genaue Zeit kann ich mich nicht erinnern. Keinesfalls kam ich schon im Januar 1940 nach Berlin. Ich weiß noch mit Sicherheit, daß ich z.Z. der Besetzung Dänemarks und Norwegens - April 1940 - noch in Prag war.

Ohne mein Zutun wurde ich etwa im Herbst 1940 als Hauptcharführer nach Berlin kommandiert und dort dem von E i c h m a n n geleiteten Judenreferat des RSHA mit dem Dienstsitz in der Kurfürstenstr. 116 zugeteilt. Ich bekam im Dienstgebäude Kurfürstenstr. eine Dachkammer zum Bewohnen zugewiesen, die ich in der späteren Zeit behielt.

Im Referat IV B 4 war ich ununterbrochen bis Anfang 1944 (Januar oder Februar) tätig. Zur damaligen Zeit wurde ich nach Wulkow als Bauleiter für das dort im Bau befindliche Ausweichlager der Sipo abkommandiert. Nach einiger Zeit wurde ich in Wulkow zusätzlich zum Bauleiter für das kleine Ausweichlager der Parteikanzlei bestimmt. Zwischenzeitlich, und zwar während der gesamten Zeit meiner Tätigkeit in Wulkow, fuhr ich wöchentlich durchschnittlich zweimal nach Berlin zur Kurfürstenstr. Ich hatte hier Besprechungen wegen der laufenden Bauarbeiten im Dienstgebäude zu führen und diese Bauarbeiten zu beaufsichtigen. Gelegentlich fuhr ich bei dieser Gelegenheit auch bei der Parteikanzlei und in der Prinz-Albrecht-Str. vorbei, wenn ich irgendwelche Bezugsscheine, Transportgenehmigungen und Benzinscheine für Wulkow brauchte.

Bei der Annäherung russischer Truppen nach Wulkow setzte ich mich mit den Wachmannschaften und den jüdischen Arbeitern nach Theresienstadt über Scharchenreuth ab und zwar jeweils aufgrund eines entsprechenden Marschbefehls. Die Juden ließ ich im Ghetto Theresienstadt zurück, während ich mich selbst befehlsgemäß nach Alt-Ausssee begab. Dieser Befehl kam von E i c h m a n n.

Nach Kriegsende ging ich nach Bad Ischl und lebte dort bis zu meiner Verhaftung im August 1946 unter meinem richtigen Namen.

Nach etwa vierjähriger Untersuchungshaft wurde ich von Volksgericht Wien zu 7 Jahren schweren verschärften Kerker verurteilt. Der Verurteilung wurden neben der mir vorgeworfenen Illegalität und meiner SS-Zugehörigkeit Vorgänge im Lager Wulkow zugrunde gelegt.

Im Jahre 1951 wurde ich aus der Haft entlassen. Ich bin seitdem nicht vernommen worden; lediglich einmal richtete ein deutsches Entschädigungsgericht wegen der Beschlagnahme von Wertgegenständen eine schriftliche Anfrage an mich.

Ich will nun näher auf meine Tätigkeit im Referat IV B 4 des RSHA zu sprechen kommen.

Meine verschiedenen Arbeitsgebiete in Berlin kann ich in chronologischer Reihenfolge heute nicht mehr angeben. In erster Linie war ich mit technischen Angelegenheiten befaßt. Ich wurde zum Luftschutzhauswart bestellt und mußte die Referatsangehörigen entsprechend schulen. Zugleich hatte ich den Luftschutzdienst einzuteilen und das Löschkommando zu leiten. Daneben war ich für die Bauten zuständig. Dabei oblag es mir, das Dach gegen Brandgefahr zu sichern, den Keller als Luftschuttkeller auszubauen, einen Tiefbunker im Keller anzulegen sowie Beobachtungsbunker für den Luftschutzdienst. Weiterhin waren über den Fußböden Betondecken anzulegen. Bei dieser Gelegenheit waren verschiedentlich einige der größeren Räume unterteilt. Ich hatte diese Arbeiten vorzuschlagen und nach Genehmigung ihre Ausführung zu überwachen. Die Arbeiten selbst wurden von der Firma August HÖHNE ausgeführt, die jedoch an Arbeitskräften lediglich einen Polier abzustellen hatte. Die Arbeitskräfte selbst - etwa 14 - 20 Mann - setzten sich aus Juden zusammen, die irgendwo in Berlin wohnten, aber wohl nicht aus Berlin stammten, jedenfalls nicht alle. Sie wurden nach meiner Erinnerung von der jüdischen Kultusgemeinde gestellt. Ich kann nicht sagen, auf wessen Anforderung hin dies geschah; von mir ging sie jedenfalls nicht aus. Es handelte sich teils um gelernte und teils um angelernte Arbeiter. Ich weiß nicht, ob sie Mischehepartner waren, sie mußten jedenfalls den Judenstern tragen. Leiter dieses Arbeitskommandos war der jüdische Ingenieur PINTUS, ein Berliner. Als ich das letzte mal im Januar 1945 in Berlin war, war das Arbeitskommando noch immer im Hause Kurfürstenstr. tätig.

Ein Austausch von Arbeitskräften fand allenfalls gelegentlich statt, beispielsweise, wenn einer der Arbeiter krank wurde.

Mir wurde in diesem Zusammenhang aus Bd. IV Bl. 107 die Aussage des früheren Angehörigen dieses Arbeitskommandos, Herbert K i n d e r m a n n, vorgehalten, wonach ich mehrere ehemalige Angehörige dieses Arbeitskommandos geschlagen haben soll. Ich kann mich an bestimmte Vorfälle dieser Art in der Kurfürstenstr. nicht erinnern. Es gab allerdings in Wulkow und auf dem Marsch von Wulkow nach Theresienstadt Situationen, in denen ich schon mal einen jüdischen Arbeiter eine heruntergesehen habe. Ich hielt dies jedoch für den milderen Weg, denn an sich hätte ich nach den Befehlen diese Leute melden müssen und sie wären sodann vermutlich hingerichtet worden. Daneben gab es noch allgemeine Befehle, insbesondere meine ich hiermit die Zeit in Wulkow, wonach fliehende jüdische Häftlinge und solche, die auf dem Marsch liegenblieben, zu erschießen seien. Diese Befehle sowie auch den Befehl von Arbeitssaboteuren habe ich seinerzeit nicht konkret erteilt bekommen, sondern kannte sie nur vom Hörensagen.

Die Vernehmung wird gegen 12.40 Uhr zur Einnahme des Mittagessens unterbrochen.

Fortsetzung der Vernehmung um 13.40 Uhr.

Ich wurde nun darüber befragt, was ich neben den von mir bereits geschilderten Arbeitsgebieten im Referat IV B 4 büromäßig zu bearbeiten hatte. Ich möchte diese Frage wie folgt beantworten:

*Gemündert*  
*Sh*

1. Ich hatte Statistiken <sup>auszuwerten</sup> zu erstellen. Diese betrafen den Ostfeldzug. Dabei hatte ich die laufenden Meldungen der Einsatzgruppen statistisch zu erfassen. Diese lagen in einem dicken Ordner, der mit verschiedenen Blättern gefüllt war. An das Aussehen dieser Berichte kann ich mich nicht mehr erinnern. Es handelte sich ausschließlich um SD-Berichte, die sämtliche Lebensgebiete zum Inhalt hatten. Die Berichte waren auf keinen Fall als "Geheim" gekennzeichnet. Mit Juden hatten diese Berichte überhaupt nichts zu tun und auch nicht, wie mir hier im Einzelnen vorgehalten wurde, mit der Erschießung "Sonderbehandlung" o.ä. von Juden. Von Erschießungen bzw. Tötungen war in diesen Berichten überhaupt nicht die Rede. Ich hatte aus diesen Berichten statistisch bei-

spielsweise zu erfassen den Organisationsplan einer Fabrik zur Herstellung von Radio namens "Roter Stern" in Minsk. Dazu hatte ich ein technisches Gutachten abzugeben, aus dem beispielsweise hervorging, daß dort viel weniger Büropersonal tätig war, als bei einer entsprechenden Fabrik in Deutschland. Diese von mir gefertigten statistischen Berichte - bereits aus der vorstehenden Schilderung ergibt sich, daß es sich nicht nur um die Fertigung von Statistiken handelte - ~~zurückzuführen~~ gingen an das Reichsamt für Statistik. Ich bin falsch verstanden worden. Ich hatte ganz kurz zusammengefaßte Berichte an den Führer zu erstellen. Geschrieben wurden diese Berichte auf der "Führermaschine" mit den besonders große Buchstaben, die eigens für diesen Zweck zu IV B 4 kam. Ich übte diese Tätigkeit etwa 1-2 Monate aus.

Frage:

Gingen die von Ihnen gefertigten Arbeiten, soweit sie statistischer Inhalts waren, evtl. an den Inspekteur für Statistik beim RRS, Dr. KORHERR und war in diesen entsprechenden Teilen nicht doch besonders durch das Ref. IV B 4 hervorzuheben, von welchen Einsatzgruppen und -kommandos in dem betreffenden Zeitraum Juden (unter Angabe von deren Zahl) liquidiert worden waren?

Antwort:

Dazu kann ich nur sagen, daß dies nicht der Fall war, weil es keine Geheimakten waren und ich hatte die Statistiken technisch auszuwerten.

Frage:

Haben Sie dann Geheimberichte gesehen oder gelesen, in denen die Tötung von Juden durch die Einsatzgruppen in der Sowjetunion die Rede war?

Antwort:

Es hat Geheimberichte gegeben, ich habe jedoch über sie nichts erfahren dürfen bzw. können.

Frage:

Welche Arbeitsgebiete hatten Sie bei IV B 4 weiterhin noch büromäßig zu erledigen?

Antwort:

Ich hatte einen Kurs bei der Auslandsbriefprüfstelle für die Dauer von etwa 14 Tagen zu absolvieren.

Noch Antwort:

Anschließend mußte ich nach den dort gelernten Methoden Luftpost prüfen, was ich vorwiegend auf die chemische Methode beschränken mußte, da ~~mir~~ der Überwiegende Teil in Fremdsprachen abgefaßt war. Die Überprüfungen erstreckten sich ausschließlich auf etwa vorhandene Geheimschriften.

Frage:

Herr Stuschka, hatten Sie darüber hinaus nicht auch Post zu kontrollieren, die von Häftlingen der Lager Theresienstadt, Treblinka, Maidanek und Auschwitz kam bzw. an diese gerichtet war? Erinnern Sie sich hieran auf Vorhalt der Ihnen aus Bd. III Bl. 194/195/196, soweit Blauklammer, vorgelesenen Aussage der Frau Ruth TILGNER geb. Preuß?

Antwort:

Ja, ich erinnere mich, daß ich später auch Lagerpost zensurieren mußte, die vorher in den Lagern zensuriert wurde. Diese Post kam vorwiegend aus Theresienstadt bzw. ging nach Theresienstadt. Sie war so umfangreich, daß sie nur sehr oberflächlich durchgeführt werden konnte. Ich erinnere mich auch an Post aus anderen Lagern, die jedoch im Verhältnis zu der Theresienstädter Post sehr gering war.

Frage:

Stimmen die Ihnen eben vorgelesenen Angaben der Zeugin TILGNER hinsichtlich der technischen Bearbeitung der Zensur mit Ihrer eigenen Erinnerung überein oder welchen Teil dieser Aussage möchten Sie als nicht richtig bezeichnen?

Antwort:

Die Begebenheiten bezügl. der Briefzensur sind in meinem Leben so wenig prägnant, daß mir eine genaue Erinnerung darüber nach so langer Zeit fehlt. Ich glaube jedoch, daß kein Grund vorhanden ist, die Aussagen der Zeugin TILGNER anzuzweifeln.

Auf Befragen:

In der Registratur des Referates IV B 4 habe ich nie gearbeitet. Unter dem Begriff Schutzhaft verstand ich damals "Haft ohne Gerichtsurteil", die wohl - so nahm ich an - in einem Konzentrationslager durchgeführt wurde.

Ob ich damals den Unterschied zwischen Schutzhaft und Deportation - beide Begriffe wurden mit mir soeben eingehend erörtert - kannte kann ich heute nicht mehr genau sagen.

121  
Jedenfalls möchte ich mit Bestimmtheit angeben, daß ich selbst im Ref. IV B 4 niemals Schutzhaftsa- chen zu bearbeiten hatte. Mir wurde soeben aus meinem Personalheft die Beurteilung E i c h m a n n's anlässlich des Beförderungsvorschlages vom Februar 1942 (Bl. 11/12) vorgelegt. Ich habe darin gelesen, daß ich zur damaligen Zeit befaßt gewesen sein soll mit: "Interventionen und Gesuchen, in denen um eine Ausnahmsbehandlung oder um gnadenweise Befreiung von den für Juden geltenden Bestimmungen gebeten" wurde und daß es darin weiter hieß: " zu seinem augenblicklichen Arbeitsgebiet gehört außerdem die teilweise Bearbeitung der eingehenden Schutzhaftanträge".

Diese Beurteilung ist jedenfalls hinsichtlich der soeben zitierten Punkte nicht richtig gewesen. Mit den genannten Sachgebieten hatte ich zu keiner Zeit etwas zu tun, auch nicht kurzfristig. Meiner Ausbildung nach wäre ich dazu auch garnicht in der Lage gewesen; ich war immer nur mehr oder weniger für technische Angelegenheiten zuständig.

Ich kann keine bestimmte Erklärung für die Aufnahme dieses Absatzes in der Beurteilung abgeben. Ich möchte jedoch annehmen, daß diese Beurteilung möglicherweise erfolgte, um mich in Einklang mit den geltenden Bestimmungen befördern zu können, <sup>und</sup> daß mir die erwähnten Arbeiten zu diesem Zweck untergeschoben wurden.

Mit mir ist die Bearbeitung von Schutzhaftsa- chen in Referat IV B 4 ausführlich erörtert worden. In diesem Zusammenhang wurden mir vorgelegt: Personalbogen aus Dok.bd. 3 Bl. 56/57, 87/88. Ich möchte hierzu bemerken, daß ich damals keine Akten gesehen habe, die Lichtbilder enthielten. Dies wäre mir in Erinnerung geblieben, weil man dann ja menschlich ~~mit~~ <sup>mit</sup> dem Schicksal des Betroffenen Anteil genommen hätte.-

Schutzhaftanträge von Stapostellen aus Dok.bd. 3 Bl. 110/111 und Dok.bd. 11 Bl. 48/49, sowie folgende Dokumente: Dok.bd. 3 Bl. 98, 110-115, Dok.bd. 11, Bl. 38-43, 48-50, 53. Weiterhin habe ich Einblick genommen in verschiedene mir aus Tok.bd. 8 Bl. 76-125 vorgelegte Erlasse des RSHA betreffend Inschutzhaftnahme von Juden. Schließlich wurde ~~mir~~ mir das von der Zeugin vom HOFF rekonstruierte Formular betreffend Inschutzhaftnahme von Juden

aus Bd. III Bl. 93 vorgelegt.

Nach eingehender Erörterung kann ich nach bestem Wissen bei meiner Aussage verbleiben: Ich habe mit Schutzhaftsachen nichts zu tun gehabt und sehe Dokumente wie die mir vorgelegten heute zum ersten Mal.

Es waren im Referat IV B 4 Polizeibeamte tätig, die meiner Ansicht nach solche Schutzhaftsachen und Ausnahmegewilligungen pp. bearbeiteten. Diese Beamten waren aber bei meiner Abordnung zum Referat IV B 4. noch nicht dort, da es sich damals noch um eine reine SD-Dienststelle gehandelt hat.

Die mir soeben genannten Beschuldigten sind mir bis auf E i c h m a n n und G u n t h e r nicht bekannt, bzw. kommen mir nur dem Namen nach bekannt vor, ohne daß ich zu ihnen Näheres sagen könnte.

Von den übrigen Angehörigen des Ref. IV B 4 kann ich mich erinnern an:

S t a s n y, (phon.) Vorname unbekannt, war Zeuge in meinem Verfahren. Damals fuhr er E I C H M A N N und wurde später mir in Wulkow zur Fahrzeugwartung oder dergl. zugewiesen.

H a n k e, Rudolf, war schon vor mir und auch während meiner Zeit in Wulkow. In Berlin war er mein Vertreter als Luftschutzhauswart und sonst möglicherweise bei der Wache.

H a r t e n b e r g e r, Richard, Bild 13, war gleichfalls kurze Zeit in Wulkow.

H a r t m a n n, Richard, Bild 14, saß wegen Platzmangels in der Kurfürstenstr. einige Zeit mit in meinem Zimmer, machte jedoch etwas anderes als ich, ohne dass ich sagen könnte, was er bearbeitete. Er kam zuletzt zur Front, weil er wie ich gehört habe, sich irgendetwas hatte zuschulden kommen lassen.

H r o s i n e k, Karl, Bild 16, war Verwaltungsführer bei IV B 4.

123  
101

M a r t i n, Friedrich, Bild 27,  
arbeitete in der Registratur.

N o v a k, Franz, Bild 29,  
saß nach meiner Erinnerung allein oder allenfalls mit einer  
Schreibkraft in seinem Zimmer. Ich weiß noch, daß er viel auf  
Dienstreisen war und ich hörte damals, daß es sich hierbei um  
irgendwelche Fahrplanangelegenheiten handelte.

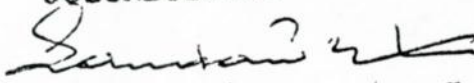
P o s t, Getrud  
war einige der jüngeren Schreibkräfte des Referates, ich weiß noch,  
daß sie tiefschwarze Haare hatte.

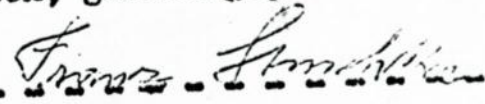
P r o u b, jetzt Tilgner, Ruth,  
bearbeitete mit mir in Berlin Post und schrieb einige Zeit  
in Wulkow für mich.

Verschiedene weitere Angehörige des Referates IV B 4 kamen mir  
dem Namen oder ihrem Lichtbild nach bekannt vor. Da ich nähere  
Einzelheiten über sie jedoch nicht angeben kann, ist dies nicht  
zu Protokoll genommen worden.

- Ende der Vernehmung 17.30 Uhr -.


Geschlossen: ..... Gelesen, genehmigt, unterschrieben:

  
(Landauer) Krim.Bez.Insp.

 .....

Anwesend:

  
(Nagel) Staatsanwalt

  
(Schultz) Kriminalmeister

93  
124

Vfg.

(3 Bände)

1. Urschriftlich mit Akten und folgenden Beiakten:

9 Dokumentenbände (II 1, 2, 4 a, 4 b, 5-9)

Zeuge  
Filbert

- ( 1 Zeugenheft Filbert,
- ( 1 Personalheft Filbert Pf 17
- ( 1 AR (RSHA) 371/64
- ( 1 Heft (16 Blatt) Auswertungsunterlagen betr. Ereignismeldungen UdSSR Einsatzgruppe B - wird nachgereicht
- ( 1 Heft (8 Blatt) Auswertungsunterlagen betr. Ereignismeldungen UdSSR Einsatzkommando 9 - wird nachgereicht mit den dazugehörigen "Ereignismeldungen UdSSR" vom 1. Juli 1941 bis 14. November 1941 (10 Bände)

Zeuge  
Klein  

---

Zeuge  
Wuthe

- ( 1 Zeugenheft Andreas Klein
- ( 1 Personalheft Andreas Klein Pk 181
- ( 1 AR (RSHA) 314/65
- ( 1 Zeugenheft Wuthe
- ( 1 Personalheft Wuthe - wird nachgereicht

dem

Herrn Vernehmungsrichter  
bei dem Amtsgericht Tiergarten  
- Abteilung 348 -

*Cal*

im Hause

348 GS 99 165

mit der Bitte übersandt, die nachfolgend genannten Personen unter Belehrung nach § 55 StPO zur Herbeiführung einer wahrheitsgemäßen Aussage als Zeugen richterlich zu vernehmen.

1. Filbert, Dr. Alfred,  
z.Zt. Zuchthaus Berlin-Tegel.

Bz. 124-129

Filbert war, bevor er im Juni 1941 das Einsatzkommando 9 als Führer übernahm, Gruppenleiter VI A ("Allgemeine auslandsnachrichtendienstliche Aufgaben")

im RSHA. Das EK 9 führte er von Juni bis Oktober 1941. Danach war er etwa 2 Jahre von seinem Dienst im RSHA dispensiert. 1943/1944 war F. im Amt V des RSHA, und zwar zunächst im Sachgebiet "Wirtschaftskriminalität", später bei der Gruppe "Kapitalverbrechen" tätig.

Im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als Führer des EK 9 wurde F. am 22. Juni 1962 durch das Schwurgericht Berlin wegen gemeinschaftlichen Mordes zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt.

Der Gegenstand seiner Vernehmung ergibt sich aus den vorgehefteten Vermerken, auf die hiermit Bezug genommen wird.

Ich bitte, den Zeugen insbesondere über die Mitwirkung von RSHA-Angehörigen

- a) bei der Aufstellung der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos,
- b) bei der sachlichen und personellen Überwachung und Lenkung dieser Sipo und SD-Einheiten,
- c) bei der Entstehung, Ausarbeitung und Übermittlung
  - aa) des die Tötung von bestimmten Bevölkerungsgruppen der UdSSR betr. sog. "Führerbefehls"
  - bb) die Durchführung dieses Befehls an die Einheiten der Sipo und des SD gegebenen weiteren Einzelanordnungen (vgl. S. 12, 16, 21, 46, 54, 82, 101, 138, 139 des Zeugenheftes Filbert),
  - dd) bei der Entgegennahme, Auswertung und Weiterleitung der Tätigkeitsberichte von den Einsatzgruppen und Einsatzkommandos.)

- Kann der Zeuge sich an Fälle erinnern, in denen Tätigkeitsberichte an das RSHA Anlaß zu weiteren die Tötung von russischen Landeseinwohnern betr. Befehlen und Weisungen gewesen sind? -

95  
126

Be. 130-133

2. K l e i n , Andreas,  
Berlin 47, Sandsteinweg 29,

Geschäftsstelle IV B 6 ✓  
Bl.24 d.A.

3. W u t h e , Waldemar,  
Berlin 51, Eisbärenweg 3,

Be. 134-137 ✓  
Be. 142-153

Referat IV A 1  
Bl.25 ff., 32, 39 d.A.

4. G i e r s c h , Margarete,  
Berlin 20, Flankenschanze 52

ad. Be. 100-108

Referat IV B 4  
Bl.48 ff. d.A. und  
Referat IV D 3  
Bl.34, 41 d.A.

5. E g g e r t , Siddikah,  
Berlin 31, Holsteinische Straße 34,

ad. Be. 109-114

Referat IV B 4  
Bl.48 ff. d.A.

6. P o m i n , Ruth, geb. Wiesebeck,  
Berlin 44, Siegfriedstraße 14,

Be. 133-140

Referat IV D 5  
Bl.28 ff., 34, 41 d.A.

7. G r a h n e i s , Karl,  
Berlin 65, Schöningstraße 4,

Be. 115-117 ✓

Amt V  
Bl.34, 42 d.A.

91  
127

Die Zeugen 2) - 7) bitte ich, insbesondere über den Aufgabenbereich derjenigen Ämter und Referate, in denen sie tätig waren, im Zusammenhang mit den in der UdSSR eingesetzten Einheiten und Dienststellen der Sipo und des SD zu vernehmen. Ich darf auch insoweit auf die vorgehefteten Vermerke Bezug nehmen. Kennen die Zeugen außer den bisher bekannten Beschuldigten weitere RSHA-Angehörige, die in diesem Zusammenhang tätig waren?

Ich bitte, die Vernehmungsprotokolle jeweils in dreifacher Ausfertigung zu übersenden.

1 Berlin 21, den 22. März 1965  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Eggers*  
(Eggers)  
Staatsanwältin

2. 1 Monat.

Le

128

Ermittlungssache  
Strafsache

100

Gegenwärtig:

Amtsgerichtsrat Heinze

als Richter,

Justizangestellte Berg

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

gegen

⊗ Karl Anders u.a.

wegen

Mordes

Es erschien

die nachbenannte - Zeugin - Sachverständige - .

Die - Zeugin - Sachverständige -  
wurde mit dem Gegenstand der Untersuchung und der  
Person der Beschuldigten bekannt gemacht. ~~Ex~~ Sie  
wurde zur Wahrheit ermahnt und darauf hingewiesen, daß  
die Aussage zu beeiden ist, wenn keine im Gesetz be-  
stimmte oder zugelassene Ausnahme vorliegt. ~~Ex~~ - Sie -  
wurde ferner auf die Bedeutung des Eides, die straf-  
rechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen  
eidlichen und auch uneidlichen Aussage sowie darauf hin-  
gewiesen, daß der Eid sich auch auf die Beantwortung der  
Fragen zur Person und der sonst im § 68 der Strafprozeß-  
ordnung vorgesehenen Umstände beziehe.

Die Erschienene wurde , - und-zwar  
~~die Zeugen - einzeln und in Abwesenheit der später~~  
~~abzuhörenden Zeugen, - wie folgt vernommen:~~

1. Zeugin - Sachverständige -

Misterfeld

Ich heiße Margarete Giersch geb.  
bin 52 Jahre alt, Stenotypistin  
in 1 Berlin - 20  
Flankenschanze 52

- Mit den Beschuldigten nicht ver-  
wandt und nicht verschwägert. -

Belehrt nach § 55 StPO

Zur Sache:

Ich war bis zum Jahre 1940, genauer gesagt bis Ende 1939, als Stenotypistin bei der damaligen Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Öle und Fette tätig und wurde im Januar 1940 zum RSHA dienstverpflichtet. Zunächst wurde ich ca. 1/2 Jahr in einem Referat beschäftigt, das mit Passangelegenheiten und Sichtvermerken zu tun hatte. An die Referatsbezeichnung kann ich mich nicht mehr erinnern. Meine Dienststelle war in der Zimmerstrasse. Es kann die mir genannte Referatsbezeichnung IV C 1 getragen haben. Von diesem Referat wurde ich nach Lichterfelde-Ost versetzt zum Referat IV D 3. Meine neue Dienststelle lag in der Lange-Strasse. Dort blieb ich nur ca. 4-5 Wochen. Dann wurde ich in das Judenreferat IV B 4 versetzt. Der Grund für diese Versetzung war der von mir geäußerte Wunsch nach einer Dienststelle in grösserer Nähe zu meiner damaligen Wohnung in Spandau. In diesem Referat blieb ich bis einige Wochen vor dem Zusammenbruch. Seit 1942 oder 1943 - später war es keinesfalls - war das Referat IV B 4 zum Teil nach Prag evakuiert. Wir wurden in Prag in der Belgischen Gasse 26 untergebracht. Von den Sachbearbeitern kamen damals nur H u n s c h e , K o l r e p , K u b e , N i t s c h k e und P r e u s s mit nach Prag, dann noch einige Registratoren und Kanzleikräfte. Die anderen Angehörigen des Referats IV B 4 blieben in Berlin. Ich habe während meiner ganzen Zugehörigkeit zum Referat IV B 4 nur mit Vermögensangelegenheiten zu tun gehabt und zwar mit den Vermögen der ausgewanderten Juden; uns wurde gesagt, dass es sich um Vermögen handele, das die um das Jahr 1933 ausgewanderte Juden zurückgelassen hatten. Mit der Feststellung der Volks- und Staatsfeindlichkeit und der Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit hatte ich nie etwas zu tun. Mir ist auch nicht bekannt geworden, dass das Vermögen von Juden stammte, die in den Konzentrationslagern sassen. Auch in Prag war nur die Dienststelle,

130

102

die mit der Verwaltung des eingezogenen Vermögens der emigrierten Juden betraut war. Ich kann deshalb auch sagen, dass die von mir genannten Sachbearbeiter Hunsche, Kolrep, Kube, Nitschke und Preuss jedenfalls in Prag nur mit den Vermögensangelegenheiten in der von mir beschriebenen Weise zu tun hatten. Wenn mir vorgehalten wird, dass es doch recht unwahrscheinlich sei, dass ausgerechnet dieser relativ unwichtige Teil des Referats IV B 4 aus Sicherheitsgründen nach Prag evakuiert wurde, während das übrige Referat in dem durch Bombenangriffe gefährdeten Berlin blieb, so kann ich gleichwohl nur wiederholen, was ich schon gesagt habe. Ich kann meine Aussage nur dahin einschränken, dass mir nichts davon bekannt geworden ist, dass in Prag von den Sachbearbeitern andere Dinge als die Vermögensangelegenheiten bearbeitet wurden.

Davon, dass im Referat IV B 4 auch andere Dinge bearbeitet wurden, habe ich keine konkrete Kenntnis. Natürlich war mir bekannt, dass in IV B 4 nicht nur diese Vermögensangelegenheiten bearbeitet wurden. Wir wussten auch alle, dass viele Juden in den Konzentrationslagern saßen, aber nicht nur Juden, sondern auch Kriminelle. Was mit den Juden dort geschah, wussten wir aber nicht.

Der Ausdruck "Sonderbehandlung" war mir damals nicht bekannt und ich wusste, bevor es mir eben gesagt wurde, bis heute noch nicht, dass damit die physische Vernichtung von Juden gemeint war. Davon, dass in unserem Referat Deportations-Runderlasse herausgegeben wurden, von denen mir einer aus dem Dokumentenband Reich 1, Bl. 45, vorgehalten wurde, weiss ich ebenso-wenig wie von Richtlinien über die technische Durchführung der Evakuierung, von dem mir ebenfalls eine (Reich 1, Bl. 38) gezeigt wurde.

<sup>sind text</sup>  
Mir ~~xxxx~~ soeben aus ~~den~~ Dokumentenbänden Reich 3, Bl. 41-46 die Richtlinien über die Behandlung des Vermögens über die abzuschiebenden <sup>vorgelegt worden</sup> Juden. Ich habe diese Richtlinien selbst nicht gesehen, weiss aber, dass die Juden, die ins Ausland gingen nur einen Teil ihres Vermögens mitnehmen durften,

131  
103

während der Rest beschlagnahmt wurde. Ich wusste aber nicht, dass die Juden abgeschoben wurden. Uns wurde gesagt, dass es sich um freiwillige Auswanderer handele, die dazu die Genehmigung der deutschen Behörden hatten. Ich möchte bei dieser Gelegenheit nochmals betonen, dass mir von einer Beschlagnahme und Verwaltung des Vermögens von KZ-Insassen nichts bekannt ist.

Mir ist ferner nichts bekannt darüber, dass von den Stapo-Stellen nach dem Abgang von Judentransporten an unser Referat Gesamtberichte gesandt wurden und dass bei uns dann irgendetwas in vermögensrechtlicher Hinsicht veranlasst wurde. Unterlagen, wie sie mir soeben aus dem Dokumentenband Reich 3, Bl. 10 ff. vorgelegt worden sind, habe ich nie zu sehen bekommen. Ich kann auch nicht sagen, von wem die Handzeichen auf diesem Dokument stammen. Dasselbe gilt für das Dokument Reich 4, Bl. 78 ff..

Im Rahmen meiner dienstlichen Tätigkeit in IV B 4 habe ich überhaupt nichts von den Deportationen und den Massnahmen, die mit ihnen zusammenhingen, nichts bemerkt. Mir hat nur einmal ein Angehöriger des RSHA, an dessen Namen ich mich nicht erinnere, und der zwar zu IV B 4 aber nicht zu der Unterabteilung gehörte, in der ich arbeitete, erzählt, in welcher Weise die Juden abgeholt und weggebracht wurden. Er bezeichnete das Vorgehen der SS-Leute damals als "schweinemässig". Dann habe ich noch einmal von den Judenmassnahmen dadurch erfahren, dass in unserer Nachbarschaft eine Jüdin, die meine Mutter und ich kannten, abgeholt wurde.

Schliesslich habe ich auch nie etwas davon bemerkt, dass vom RSHA die Exekution von Juden angeordnet wurde. Ich glaube, auch sagen zu können, dass die von mir vorhin genannten Hunsche, Kolrep, Kube, Nitschke und Preuss mit derartigen Massnahmen nichts zu tun hatten. Sie waren, ebenso wie ich, nur mit Vermögensangelegenheiten beschäftigt.

In welcher Weise die Zeichnungsbefugnis in unserem Referat geregelt war, weiss ich nicht. Ich kann nur sagen, dass die Sachbearbeiter ihre Entwürfe unterzeichneten und dann an den Referatsleiter, also Eichmann oder Günther, weiterleiteten.

132  
104

Von einer Beteiligung des Referats IV B 4 an Judenvernichtungsaktionen der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos in den besetzten Ostgebieten ist mir nichts bekannt.

Ich weiss nicht, ob vom Referat IV B 4 aus Sachbearbeiter oder der Referatsleiter an Besprechungen mit den Einsatzgruppen- oder Einsatzkommandoführern teilgenommen hat. Dagegen glaube ich, mich daran zu erinnern, davon gehört zu haben, dass in unserem Referat Richtlinien über die Behandlung der Judenfrage in den besetzten Ostgebieten herausgegeben wurden. Ich kann aber nicht sagen, wer diese Richtlinien bearbeitet hat. Der Ausdruck "Braune Mappe" ist mir nicht bekannt. Ich weiss aber, dass es wegen der Begriffsbestimmung "Jude" Besprechungen gab. Ob der Reg.Rat S u h r daran beteiligt war, weiss ich nicht. Möglicherweise hatte Ob.Inspektor M o e s damit etwas zu tun. Er ist mir in diesem Zusammenhang irgendwie in Erinnerung. Berichte der Einsatzgruppen aus der UdSSR über Judentötungen habe ich nicht zu sehen bekommen und weiss auch nicht, dass sie zu unserem Referat kamen. Der Ausdruck "Ereignismeldung UdSSR" ist mir nicht bekannt. Ich weiss auch nicht, ob von IV B 4 aus den Chefs der Einsatzgruppen bzw. den Befehlshabern der Sicherheitspolizei und des SD Anweisungen und Befehle erteilt wurden.

Mir werden jetzt anhand der Lichtbildmappe die Namen der Beschuldigten aus dem Referat IV B 4 genannt und ich werde jeweils erklären, was ich von ihnen weiss.

1. Karl Anders (Bild 2) ist mir bekannt. Er war meines Wissens gar nicht Angehöriger von IV B 4, gehörte vielmehr zu IV D 3.
2. Albert Backhaus - es war der Vater von Gerhard Backhaus - ist mir als Kriminalsekretär aus IV B 4 bekannt. Er war meines Wissens unter anderem für unzuverlässige Leute aus unseren eigenen Reihen zuständig. Jedenfalls hat er mal einen Kollegen B l u m festgenommen.
3. Gerhard Backhaus (Bild 5) ist mir völlig unbekannt.

133  
105

4. Hans Blum kenne ich. Er bearbeitete auch Vermögensangelegenheiten und wurde, wie ich schon erwähnt hatte, festgenommen, weil er gegen Geld in irgendeiner Weise die Juden begünstigt hatte. Er ist nach seiner Festnahme nicht wieder zurückgekommen.
5. Friedrich Bosshammer war Reg.Rat in IV B 4. Für ihn habe ich einmal eine Arbeit über die Entwicklung des Judentums geschrieben. Das musste er damals machen, um Reg.Rat zu werden.
6. Anton Burger (Bild 20) ist mir unbekannt.
7. Adolf Eichmann war Referatsleiter in IV B 4. Er wurde ja inzwischen hingerichtet.
8. Adolf Franken (Bild 28) kenne ich ebenfalls nicht.
9. Rolf Günther (Bild 35) war der Stellvertreter Eichmanns. Er hat sich im November 1944 das Leben genommen, jedenfalls hat uns das damals Hunsche erzählt. Hunsche wurde auch Günthers Nachfolger als Stellvertreter Eichmanns.
10. Richard Hartenberger (Bild 39) ist mir nicht bekannt.
11. Albert Hartl (Bild 40) ist mir nicht bekannt.
12. Richard Hartmann (Bild 41) ist mir bekannt. Ich kann aber nicht sagen, womit er in IV B 4 befasst war.
13. Karl Hrosinek (Bild 46) war auch in IV B 4. Über sein Arbeitsgebiet und was aus ihm geworden ist, kann ich nichts sagen.
14. Otto Hunsche (Bild 47) war, wie ich schon sagte, meines Wissens nur mit diesen Vermögensangelegenheiten befasst. Wenn mir vorgehalten wird, dass das nach den bisherigen Erkenntnissen nicht zutrifft, so kann ich nur sagen, dass mir jedenfalls nichts davon bekannt ist, dass Hunsche noch mit anderen Dingen zu tun hatte. Er pendelte immer zwischen Berlin und Prag hin und her. Mir ist auch bekannt, dass er ein- oder zweimal in Ungarn war. Was er dort zu erledigen hatte, weiss ich nicht.
15. Rudolf Jänisch kommt mir nach Bild 48 bekannt vor. Er war auch in IV B 4. Ich weiss aber nicht, was er zu bearbeiten hatte.
16. Willy Jeske (Bild 50) ist mir bekannt. Er gehörte aber meines Wissens nicht zu IV B 4. Er war nur in demselben Gebäude in Prag untergebracht. Seine Dienststelle in Lichterfelde-Ost war damals ausgebombt worden.

17. Zu Otto <sup>Kolrep</sup> Kelbe habe ich mich schon geäußert. Er hatte mit Vermögensangelegenheiten zu tun und war auch in Prag. Ausserdem war <sup>er</sup> auch zusammen mit Hunsche in Ungarn. Was aus ihm geworden ist, weiss ich nicht.
18. Alfred Krause ist mir nicht bekannt.
19. Auch Rudolf Kröning (Bild 60) kenne ich nicht.
20. Werner Kryschak (Bild 61) kenne ich ebenfalls nicht.
21. Zu Karl Kube habe ich mich schon geäußert. Er war praktisch der Vorgesetzte der Kanzleikräfte und hatte meines Wissens auch nur mit diesen Vermögensangelegenheiten zu tun.
- 22.- Gerhard Kühn und Johannes Ladewig sind mir nicht be-
23. kannt.
24. Auch an Hans Liepelt kann ich mich nicht erinnern.
25. Herbert Mannel (Bild 74) kommt mir irgendwie bekannt vor. Sonst kann ich nichts weiter über ihn sagen.
26. Friedrich Martin (Bild 75) ist mir bekannt. Er war, wenn ich mich recht erinnere, Eichmanns Sekretär. Was aus ihm geworden ist, weiss ich nicht.
27. Alexander Mischke habe ich in Prag kennengelernt, aber nicht als Angehöriger von IV B 4. Was aus ihm geworden ist, kann ich nicht sagen.
28. Ernst Moes (Bild 83) ist mir bekannt. Er war, wie ich schon erwähnte, möglicherweise mit der Begriffsbestimmung "Jude" befasst. Was aus ihm geworden ist und was er sonst noch zu tun hatte, weiss ich nicht. Er war nicht mit in Prag.
29. Franz Novak kenne ich nur dem Namen nach. Er war, glaube ich, auch in IV B 4.
30. Max Pachow (Bild 93) ist mir unbekannt.
31. Paul Pfeiffer kenne ich ebenfalls nicht.
32. Paul Preuss war mit in Prag. Für ihn habe ich öfter geschrieben, er hatte also nur mit Vermögensangelegenheiten zu tun.
33. Erich Roth ist mir nicht bekannt.
34. Reg.Rat Friedrich Suhr gehörte zu der näheren Gruppe um Eichmann. Mehr kann ich zu ihm nicht sagen.
35. Max Schau ist mir unbekannt.
36. Karl Schwan(e)beck (Bild 116) - er hiess wirklich Schwangbeck -

135  
107

- ist mir bekannt. Jedoch kann die auf Bild 116 abgebildete Person unmöglich der Schwanebeck sein, den ich meine. Schwanebeck war schon ein älterer Herr. Er war ungefähr so alt wie Preuss, also um 60 herum und war in der Registratur beschäftigt. Einen anderen Schwanebeck gab es bei uns nicht. Mit dem Bild 116 muss da irgendwie eine Verwechslung passiert sein.
- 37. Gottfried Schuster (Bild 115) ist mir nicht bekannt.
  - 38. Franz Stuschka (Bild 125) kenne ich. Er stammte auch aus Wien. Ich kann nicht sagen, was aus ihm geworden ist und was er für Arbeiten hatte.
  - 39. Hans Wassenberg (Bild 134) ist mir bekannt. Er ist, wenn ich mich recht erinnere, noch während des Krieges gestorben. Vorher soll seine Frau gestorben sein. Ihn habe ich auch erst in Prag kennengelernt. Er gehörte aber meines Wissens nicht zu IV B 4.
  - 40. Artur Wilke (Bild 140) ist mir nicht bekannt.
  - 41. Fritz Wührn ist mir ebenfalls unbekannt.

Wenn ich gefragt werde, ob mir ein Ernst K i r s c h k e bekannt ist, so muss ich diese Frage verneinen. Auch wenn mir gesagt wird, dass er Eichmanns Sekretär in IV B 4 gewesen sein soll, kann ich nichts anderes bekunden. Eichmanns Sekretär war meines Wissens, wie ich schon sagte, Friedrich M a r t i n .

An sonstige Angehörige des Referats IV B 4 kann ich mich nicht mehr erinnern. Von den Kolleginnen sind mir noch in Erinnerung: Frl. Cichewitz, Ost-Berlin, Frl. W i e j a, Siemensstadt, Frl. G r o t h und F i s c h e r, Schöneberg, Frl. M ü l l e r, Westdeutschland und Frl. A n n i c k e. Die näheren Anschriften der Genannten sind mir nicht bekannt. Frl. Annickes Mutter wohnte meines Wissens in der Urbanstrasse. Diese Kolleginnen waren alle mit in Prag und gehörten auch alle zu meiner Abteilung. Wenn mir vorgehalten wird, dass es doch sehr unwahrscheinlich sei, dass in Prag mit mir insgesamt 7 Kanzleikräfte aber nur fünf Sachbearbeiter gewesen seien, so stimmt das nicht ganz. Frl. Cichewitz, Frl. Groth und Frl. Fischer haben Registraturarbeiten verrichtet. Frl. Annicke hat die Aufgaben eines Sachbearbeiters wahrgenommen, jedenfalls brauchte sie nicht zu schreiben.

136

108

Sonst fällt mir aus dem Referat IV B 4 niemand mehr ein. Das ist auch alles, was ich zu diesem Referat überhaupt sagen kann.

Selbst gelesen, genehmigt und  
unterschrieben:

Margarete Giersch

Heinze

Blsj

137

Ermittlungssache  
Strafsache

Gegenwärtig:

Amtsgerichtsrat Heinze  
als Richter,

gegen

xd Karl Anders u.a.

Justizangestellte Blank  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

wegen Mordes

Es erschien

die nachbenannte - Zeugin - Sachverständige - .

Die - Zeugin - Sachverständige -  
wurde mit dem Gegenstand der Untersuchung und der  
Person der Beschuldigten bekannt gemacht. Ex Sie  
wurde zur Wahrheit ermahnt und darauf hingewiesen, daß  
die Aussage zu beeiiden ist, wenn keine im Gesetz be-  
stimmte oder zugelassene Ausnahme vorliegt. Ex - Sie -  
wurde ferner auf die Bedeutung des Eides, die straf-  
rechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen  
eidlichen und auch uneidlichen Aussage sowie darauf hin-  
gewiesen, daß der Eid sich auch auf die Beantwortung der  
Fragen zur Person und der sonst im § 68 der Strafprozeß-  
ordnung vorgesehenen Umstände beziehe.

Die Erschienene wurde , - und zwar  
~~die Zeugen einzeln und in Abwesenheit der später~~  
~~abzuhörenden Zeugen,~~ - wie folgt vernommen:

1. Zeugin - Sachverständige -

Ich heiße Siddikah Eggert geb. Schröder<sup>t</sup>  
bin 49 Jahre alt, Verwaltungsangestellte  
in 1 Berlin - 31  
Holsteinische Str. 34

- Mit den Beschuldigten nicht ver-  
wandt und nicht verschwägert. -

138  
170

Belehrt nach § 55 StPO

Zur Sache:

Ich kam am 1.2.1940 zum RSHA . Zu diesem Zeitpunkt hatte ich als kaufmännische Angestellte gearbeitet, mein eigentlicher Beruf war aber Wirtschaftleiterin. Schreibmaschine beherrschte ich recht gut, Stenografie weniger gut. Ich wurde zunächst in eine<sup>m</sup>Referat beschäftigt, in dem eine Kartei über Kommunisten und Sozialdemokraten im Ausland geführt wurde. An die Referatsbezeichnung kann ich mich nicht mehr genau erinnern, ich glaube sie lautete IV A 4, mein damaliger Chef war ein Kriminaldirektor Hoffmann, sein Vorname ist mir nicht bekannt. Ob er den Dokortitel hat, weiß ich nicht. In diesem Referat blieb ich etwa 1 Jahr und dann kam ich zur sogenannten Paßabteilung. Es handelte sich um die sogenannte Sichtverm<sup>er</sup>ksstelle. Wenn mir die Referatsbezeichnung IV C 1 genannt wird, so kann das zutreffen. Ein @ Polizeirat Jarosch kommt mir in Zusammenhang mit meiner Tätigkeit in diesem Referat bekannt wor. In der Sichtverm<sup>er</sup>ksstelle blieb ich auch ungefähr 1 Jahr. Ungefähr im Frühjahr 1943 wurde ich in das Referat IV B 4 versetzt, in dem Jug<sup>en</sup>angelegenheiten bearbeitet wurden. Ich wurde von Anfang an nur mit Vermögensangelegenheiten befasst, und zwar hatten wir überwiegend Formulare auszufüllen, in denen beschlagnahmtes Vermögen der Juden dem Oberfinanzpräsidenten übertragen wurde. Wo sich die Juden befanden, deren Vermögen beschlagnahmt worden war, kann ich nicht sagen, ich weiß insbesondere nicht, ob es sich um Imigranten oder KZ-Insassen handelte. Mit ist nur bekannt geworden, daß in Theresien-Stadt ein Getto war, in das prominente Jug<sup>en</sup> wie z.B. Leo Blech kamen. Das Vermögen war auf Formularen auch nicht näher bezeichnet, es wurde pauschal dem Oberfinanzpräsidenten übertragen. Von sehr großer Bedeutung scheinen diese Vermögensübertragungen nicht gewesen zu sein. Wir haben nämlich die Formblätter selbst begalubigt, ohne das sie noch einmal dem Sachbearbeiter

139  
111

vorgelegt wurden, wir arbeiteten insoweit ziemlich selbständig, da praktisch nichts verkehrt zu machen war.

In welcher Weise die Zeichnungsbefugnis in unserem Referta geregelt war, kann ich nicht sagen. Ich weiß nur, daß die Verfügungen, nach denen wird die Formblätter auszufüllen hatten, von den jeweiligen Sachbearbeitern unterzeichnet waren.

Von der Herausgabe von Deportationensrunderlassen und Richtlinien über die technische Durchführung der Evakuierung ist mir nichts bekannt. Desgleichen nicht von Richtlinien über die Behandlung des Vermögens abzuschließender Juden, von denen mir eine aus dem Dokumentenband Reich III Bl.41-46 soeben vorgehalten worden ist. Von Maßnahmen, die mit der Deportation der Juden in Zusammenhang standen, habe ich nie etwas bemerkt. Schließlich ist mir auch nicht bekannt, ob vom Referat IV B 4 aus Exekutionen von Juden angeordnet wurden. Der Ausdruck "Sonderbehandlung" ist mir bis heute unbekannt. Ich habe soeben erst vom vernehmenden Richter erfahren, daß damit die physische Vernichtung der Juden gemeint war.

Ich kann auch nicht sagen, ob und inwieweit das Referat IV B4 an Judenvernichtungsaktionen der Einsatzgruppen- und Einsatzkommandos in den Ostgebieten beteiligt war. Von einer Teilnahme der Referatsangehörigen an Besprechungen mit den Einsatzgruppen- und Einsatzkommando-Führern ist mir genauso wenig bekannt, wie über angeblich in unserem Referat herausgegebene Richtlinie über die Behandlung der Judenfrage in den besetzten Ostgebieten. Der Ausdruck "Braune Mappe" ist mir völlig unbekannt. Davon, daß es Besprechungen über die Begriffsbestimmung Juden gegeben haben soll, weiß ich auch nichts. Mir ist in diesem Zusammenhang nur der Ausspruch Görings bekannt: "Wer Jude ist, bestimme ich!" Ich weiß schließlich auch nichts von Berichten der Einsatzgruppen aus der UdSSR über

140  
172

Judentötungen, die an unser Referat gegangen sein sollen, auch den Ausdruck "Ereignissmeldung UdSSR" höre ich heute zum ersten Mal.

Von 1943 an bis zum Frühjahr 1944 war ich als Kanzlei-angestellte des Referats IV B 4 nach Prag evakuiert. In unserem Haus in der Belgischen Gasse war nur die Abteilung untergebracht, die in der vorhin von mir beschriebenen Weise die Vermögensangelegenheiten bearbeitete. Ob auch noch andere Abteilungen von IV B 4 nach Prag evakuiert waren, weiß ich nicht. Außer mir waren an Kanzleikräften in Prag noch ein Frl. Ciechewitz, Wieja, Groth, Müller, Fischer, Annecke und Giersch. Die gegenwärtigen Anschriftlichen dieser Kolleginnen sind mir nicht bekannt. Von den Sachbearbeitern kann ich mich noch an Kube und Kolrep erinnern, auch Hunsche kam gelegentlich von Berlin aus nach Prag.

Ich blieb in Prag nur bis Frühjahr 1944 und wurde dann nach Berlin zurückversetzt. Ich kam nicht mehr zum Referat IV B 4 zurück, sondern wurde bei der Kriminalpolizei beschäftigt, und zwar zunächst bei der weiblichen Kriminalpolizei am Alexanderplatz und später im Amt V des RSHA.

Mir werden jetzt die Namen verschiedener Beschuldigter aus dem Referat IV B 4 an Hand der Lichtbildmappe genannt und ich werde jeweils erklären, was ich von den betreffenden Personen weiß.

(A) 1.05  
RSHA)

Folgende Personen sind mir völlig unbekannt:

1. Karl Anders Bild 2
2. Albert Backhaus
3. Gerhard Backhaus Bild 5
4. Hans Blum.
5. Der Name Bosshammer ist mir irgendwie bekannt. Bild 15 sagt mir aber gar nichts. Ich weiß nicht einmal, ob Bosshammer überhaupt in IV B 4 war.
6. Anton Burger Bild 20,

AM

7. Adolf Franken Bild 28 sind mir unbekannt,  
8. Rolf Günther Bild 35 war auch bei IV B 4. Jedenfalls war er mit im Haus. Sonst ist mir nichts weiter über ihn bekannt.
9. Richard Hartenberger Bild 39  
10. Albert Hartl Bild 40  
11. Richard Hartmann " 41 kenne ich überhaupt nicht  
12. Karl Hrosinek, Bild 46 Er ist mir nur dem Namen nach bekannt.  
13. Otto Hunsche Bild 47 Habe ich schon erwähnt, mehr kann ich zu ihm nicht sagen  
14. Rudolf Jänisch Bild 48  
15. Willy Jeske " 50 sind mir völlig unbekannt  
16. Otto Kolrep " war mit den Vermögensangelegenheiten befaßt. Mit ihm habe ich die ganze Zeit zusammengearbeitet. Was aus ihm geworden ist, weiß ich nicht.
17. Alfred Krause  
18. Rudolf Kröning Bild 60  
19. Werner Kryschak " 61 sind mir unbekannt  
20. Karl Kube war auch mit Vermögensangelegenheiten befaßt. Er war mein Vorgesetzter und auch mit in Prag.
21. Gerhard Kühn  
22. Johannes Ladewig  
23. Hans Liepelt  
24. Herbert Mannel Bild 74  
25. Friedrich Martin Bild 75  
26. Alexander Mischke  
27. Ernst Moes " 83  
28. Franz Novak " 89  
28. Max Pachow " 93  
29. Paul Pfeiffer sind mir völlig unbekannt.  
30. ERich Roth An den Namen Paul Preuss glaube ich mich zu erinnern. Mehr kann ich dazu nicht sagen.  
31. Friedrich Suhr  
32. Gottfried Schuster Bild 115 - sind mit nicht bekannt  
33. Karl Schwanbeck , meines Erachtens hieß er Schwangbeck, ist mir als Obersekretär bekannt, er war damals schon ein alter Herr. Die auf Bild 116 abgebildete Person ist keinesfalls mit ihm identisch.

142  
114

- 34. Max Schau
- 35. Franz Stuschka Bidl 125
- 36. Hans Wassenberg " 134
- 37. Artur Wils " 140
- 38. Fritz Wöhrn sind mir alle unbekannt.

Wenn ich befragt werde, ob mir als Angehöriger des Referats IV B 4 oder sonst ein Ernst Kirschke bekannt ist, der Sekretär Eichmanns gewesen sein soll, so muß ich diese Frage verneinen.

Auch weitere Angehörige des Referats IV B 4 sind mir unbekannt, ich kann mich lediglich ~~darum~~ noch an die vorstehend von mir schon angegebenen Kolleginnen erinnern. Das ist alles, was ich zur Sache sagen kann.

selbst gelesen, genehmigt und  
unterscrieben

*Sidchikar liegen*

*Heine*

*Stank*

V.

1. Zu schreiben - unter Beifügung der zwei Schreiben zu  
Ziff. 2) - :

An die  
Zentrale Stelle der  
Landesjustizverwaltungen

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 28

Betrifft: Ermittlungsverfahren 1 Js 1.65 ( RSHA ) gegen  
ehemalige Angehörige des früheren RSHA wegen  
Mordes

Anlagen: 2 Schriftstücke

Anbei übersende ich ein an das Bundesministerium für  
Inneres der Republik Österreich - Abteilung 18 - ge-  
richtetes Schreiben vom heutigen Tage mit der Bitte  
um Weiterleitung an Herrn Ministerialsekretär Stammer.

Eine Durchschrift meines Schreibens füge ich für die  
dortigen Vorgänge bei.

2. Zu schreiben - 2 x - :

An das Bundesministerium für Inneres  
der Republik Österreich

Generaldirektion für die  
öffentliche Sicherheit

- Abteilung 18 -

A. Hd. von Herrn

Ministerialsekretär Stammer o.V.i.A.

Herrengasse 7

144  
72

Betrifft: Ermittlungsverfahren 1 Js 1.65 ( RSHA ) gegen  
ehemalige Angehörige des früheren Reichssicher-  
heitshauptamtes ( RSHA ) wegen Mordes

Bezug: Mündliche Besprechung mit dem <sup>Herrn Generalbeamten Kellner</sup> ~~Unterzeichneten~~  
in Berlin am 4. Mai 1966 ~~in Berlin~~

Sehr geehrter Herr Ministerialsekretär!

Unter Bezugnahme auf <sup>die</sup> unsere Unterredung <sup>mit Herrn Generalbeamten Kellner</sup> in Berlin  
bitte ich Sie, mir zum oben angegebenen Aktenzeichen  
mitzuteilen, ob die folgenden vier Personen, die hier  
Beschuldigte sind, die österreichische Staatsangehörig-  
keit besitzen:

1. H a r t e n b e r g e r, Richard,  
geb. 27. 4. 1911 in Wien,  
wohnhaft in Wien, VI. Bezirk, Otto-Bauer - Gasse 4/7  
oder Kasernengasse 4/7,
2. M a n n e l, Herbert,  
geb. 29.8.1918 in Golling/ Salzburg,  
wohnhaft ( 1964 ) in Lend/ Salzburg, Nr. 122 ,
3. N o v ' a ' k, Franz,  
geb. 10.1.1913 in Wolfsberg/ Österreich,  
z.Zt. wohl in Haft im Landgefängnis Wien,  
früher wohnhaft gewesen in Langenzersdorf/ Österreich,  
An der Mühlen 18,
4. S t u s c h k a, Franz,  
geb. 3.7.1910 in Wien - Liesing,  
wohnhaft in Wien 23, Breitenfeldstraße 396.

Indem ich ~~mir~~ für Ihre Bemühungen im voraus verbind-

lichsten Dank sage, bin ich

mit vorzüglicher Hochachtung

145

✓ 3. Herrn Leiter des Arbeitsgruppen  
~~Z.d.A.~~ mit B um Erklärung des Schreibens zu H. 11, 11, 11

4) z.d.A.

Berlin, den 11. Mai 1966

W  
D

21. 16.5.66 sic

22. 1/ Schreib.

2) Schreib. 2x

ab 11 + Schreiben zu 2

17/5.66 f

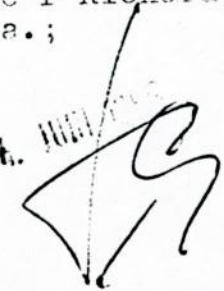


REPUBLIK ÖSTERREICH  
 BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES  
 GENERALDIREKTION  
 FÜR DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT  
 Abteilung 18

Wien, den 3. Juni 1966  
 I. Herrngasse 7  
 Tel. 63 17 41

57  
 146

Zahl : 54.930-18/66  
Betr. : Hartenberger Richard,  
 27.4.1911 geboren u.a.;  
Bezug : 1 Js 1/65 (RSHA).

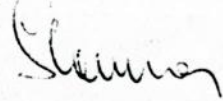
1. h. 1111/1111  
  
 Herr Carl Wolzner  
 u. R.

An den  
 Generalstaatsanwalt  
 bei dem Kammergericht Berlin  
 zu Händen des Herrn  
 Oberstaatsanwalt S e v e r i n  
 Turmstraße 91  
 1 B e r l i n 21

Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt !

Ich teile Ihnen mit, daß die in Ihrem Schreiben vom 16. Mai 1966 angeführten Personen, Richard Hartenberger, Herbert Mannel, Franz Novak und Franz Stuschka, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Mit vorzüglicher Hochachtung



1  
 zdlA  
 27.6.66  
 Hc

55  
164

N i e d e r s c h r i f t

Aufgenommen beim Gendarmeriepostenkommando Steinach am Brenner  
am 20.6.1966, mit

M a n n e l Herbert,

geboren am 29.8.1918 in Golling, Bezirk Hallein, Land Salzburg,  
österreichischer Staatsbürger, verh., Baukaufmann, ehelicher  
Sohn des +Rudolf und der +Maria geborene Pelzeder, ständig wohn-  
haft in Salzburg, Sankt Julienstrasse Nr.27, derzeit wohnhaft  
in Steinach am Brenner, Cafe "Post",

Mir wurde der Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht. Zur  
Wahrheit ermahnt gebe ich als Zeuge an:

Ich bin mit dem Beschuldigten nicht verwandt oder verschwägert.  
Ich bin darauf hingewiesen worden, daß ich die Beantwortung sol-  
cher Fragen verweigern kann, durch deren wahrheitsgemässe Beant-  
ortung ich mich selbst der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung  
aussetzen würde.

Hinsichtlich der Einzelheiten meines Lebenslaufs bis zu meinem  
Eintritt in das RSHA verweise ich auf den in meinem Personalheft  
Bl. 6 befindlichen Lebenslauf. Ich möchte noch klarstellen, daß  
ich beim Sicherheitsdienst des Inspekteur Wien in der Zentral-  
stelle für jüdische Auswanderung Wien tätig war und dort Ordner-  
dienste und Schreibstubenarbeiten verrichtete.

In Berlin wurde ich sogleich der Dienststelle Kurfürstenstr.  
116 zugewiesen, die mit Judenangelegenheiten befaßt war. An die  
damalige Bezeichnung der Dienststelle kann ich mich nicht mehr  
erinnern, später hieß sie IV B 4 und wurde von E i c h m a n n  
geleitet.

Ich war im Hause Kurfürstenstr. untergebracht.

Nach längeren Bemühungen gelang es mir, am 1.3.1943 zur Waffen-  
SS zu kommen; an sich hatte ich mich zu den Gebirgsjägern ge-  
meldet.

gemeldet. Mit Ausnahme einer Teilnahme am SS-Führerlehrgang im Herbst 1942 war ich von 1940 bis zu meiner Einberufung bei IV B 4 tätig. Vom 1.3.43 an war ich bis Kriegsende bei der Waffen-SS.

Anfangs war ich bei IV B 4 in der Hauswache eingesetzt und hatte dort z.B. Besucher zu führen sowie das Haus - insbesondere nachts - zu bewachen. Später bestand meine Hauptaufgabe darin, Statistiken aufzuzeichnen. Soweit ich mich heute noch erinnern möchte ich, auch nach angestrengtem Nachdenken sagen, daß diese Statistiken nur die Auswanderung der Juden betrafen und von mir nur für das Reichsgebiet aufgrund von Berichten der Stapoleitstellen aufgestellt wurden. Die Statistiken selbst gingen an keine bestimmte Stelle; sie verblieben vielmehr in meinem Zimmer und ich hatte Einzelanfragen anhand der Statistiken zu beantworten, wenn solche gestellt wurden. Derartige Einzelanfragen kamen von Sachbearbeitern des Referates, ich weiß aber nicht mehr von wem.

Statistiken über die Evakuierung von Juden, Juden in KL und dergl. hatte ich nicht zu erstellen. Ich kann deshalb zu den mir aus Dok.bd.7 Bl. 39 ff vorgehaltenen Angaben des "Korherr-Berichts" nichts sagen.

Einige Zeit hatte ich auch irgendwelche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Madagaskar-Plan durchzuführen. Ich weiß noch, daß ich in verschiedenen Bibliotheken Literatur Madagaskar betreffend durchzulesen hatte.

In der Zeit meiner Tätigkeit mit B o s s h a m m e r saß ich mit diesem zusammen in einem Zimmer im Hochparterre des Gebäudes Kurfürstenstr. 116. Meine Arbeit bestand darin, Zeitungsartikel auszuschneiden und aufzukleben. Der Sinn dieser Arbeit ist mir nicht klar geworden. Mir wurde in diesem Zusammenhang die Aussage der Zeugin E r l e r aus Bd. V Bl. 35-36 soweit Rotklammer vorgelesen. Die dort gemachten Behauptungen treffen nach meiner Erinnerung im wesentlichen zu, jedoch kann ich mich nicht mehr daran erinnern, daß außer B o s s h a m m e r und mir noch ~~xxxxxx~~ Damen in dem Zimmer saßen und auch an die von der Zeugin E r l e r geschilderte Kartei habe ich keine Erinnerung mehr. B o s s h a m m e r erkenne ich auf Bild 4 der Lichtbildmappe 1 Js 7/65 wieder.

Die statistischen Arbeiten führte ich in einem Einzelzimmer im Parterre aus.

In der Gesamtregistratur bzw. in der Registratur des Ref. IV B 4 habe ich nie gearbeitet. Soweit die Zeugen vom H o f f, H u n s c h e und J ä n i s c h dies als möglich bezeichnen, müssen sie sich irren.

Ich war zwar gelegentlich mitunter einmal in der Registratur und weiß, daß M a r t i n dort arbeitete. Dienstlich hat sich dort aber nichts zu tun. Ich kann deshalb auch keine Auskunft über die in der Registratur ausgeführten Arbeiten geben.

57  
MA

Ich höre heute zum ersten mal, daß bei IV B 4 auch Schutzhaftsachen bearbeitet worden sind. Ich selbst hatte mit derartigen Sachen während der gesamten Zeit meiner Tätigkeit bei IV B 4 nichts zu tun und kann mir auch ohne die von den Vernehmenden gegebene Erklärung überhaupt nicht vorstellen, was es mit derartigen Schutzhaftsachen auf sich hatte. Ich weiß auch nicht, welche Sachbearbeiter im Ref. IV B 4 Schutzhaftsachen bearbeitet haben könnten. K r y s c h a k, M o e s und W ö h r n sind mir völlig unbekannt, auch wenn mir aus der Lichtbildmappe die Bilder von Kryschak und Moes vorgelegt werden. Geschäftsverteilungspläne des Ref. IV B 4 habe ich damals möglicherweise zu sehen bekommen, ohne dies heute genau sagen zu können. Jedoch habe ich nicht in Erinnerung, in ihnen etwas über Schutzhaftsachen gelesen zu haben.

Auch die übrigen Beschuldigten - A n d e r s, M i s c h k e und P e t e r s - sind mir nicht bekannt.

Von den übrigen Angehörigen des Ref. IV B 4 kann ich mich neben E i c h m a n n und G u n t h e r noch erinnern an:

- B a c k h a u s, Albert, war als älterer KS bei IV B 4 tätig.
- H r o s i n e k, Karl, Bild 16, war der Verwaltungsführer von IV B 4.
- ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
- J ä n i s c h, Rudolf, Bild 18, saß im Vorzimmer E i c h m a n n's

Ich unterhalte keinerlei Kontakte mehr zu ehemaligen Angehörigen des Ref. IV B 4 (RSHA) und habe seit Kriegsende auch keinen ehemaligen Referatsangehörigen wiedergesehen.

Mein geringes Erinnerungsvermögen an ehemalige Referatsangehörige führe ich darauf zurück, daß ich mit keinem von ihnen private Kontakte unterhielt und mich abgesehen von der Dienstzeit praktisch nur zum Schlafen im Gebäude aufhielt. Meine Freizeit verbrachte ich ausschließlich mit meiner damaligen Verlobten.

Abgesehen von dem (ehgestellten) Volksgerichtsverfahren beim LG Linz gem. §§ 8, 10 und 11 Verbotsgesetz, wurde ich bisher zu keinem Verfahren, NS-Gewaltverbrechen betreffend gehört.

Geschlossen: *selbst* gelesen, genehmigt, unterschrieben:

*Nagel*  
(Nagel) Staatsanwalt  
*Schultz*  
(Schultz) Kriminalmeister

*Schurtschenthaler*  
(Schurtschenthaler) R.I.

Zahl: 54.963-18/66

Wien, am 27. Juni 1966

150

N i e d e r s c h r i f t ,

aufgenommen mit

Richard HARTENBERGER,

technischer Angestellter, am 27.4.1911 in Wien geboren, Österr. Staatsbg., v.h., Eltern: Richard und Anna, in Wien VI., Otto-Bauer-Gasse 4/7, wohnhaft und polizeilich gemeldet, welcher mit dem Gegenstande seiner Einvernahme vertraut gemacht, folgendes angibt:

Es wurde mir eröffnet, daß ich vor deutschen Beamten nicht auszusagen brauche. Ich will von meinem Recht keinen Gebrauch machen. Ich bin bereit auszusagen.

Ich bin belehrt worden, daß ich Angaben, durch die ich eventuell mich selbst oder Verwandte belasten würde, nicht zu machen brauche. Ich bin mit den Beschuldigten nicht verwandt oder verschwägert.

Wegen meines Lebenslaufes bis Kriegsanfang nehme ich auf den mir soeben aus meinem Personalheft Bl. 6 vorgelegten und von mir damals geschriebenen Lebenslauf Bezug, der richtig ist.

Ich kam im Dezember 1938 zur Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien, und zwar sollte ich dort entsprechend meinem Beruf als Schwimmlehrer, ursprünglich für die sportliche Ertüchtigung der

Angewandten dieser Dienststelle sorgen. Da ich durch diese Tätigkeit zeitlich nicht ausgefüllt wurde, war ich bei der Zentralstelle hauptsächlich in der Wache tätig.

Mitte 1941 wurde ich nach Berlin zum Referat IV B 4 abgeordnet, daß seinen Dienstsitz in der Kurfürstenstr. 116 hatte und von E i c h m a n n - Stellvertreter Rolf G ü n t h e r (Bilder 5 bzw. 11 der Lichtbildmappe 1 Js 7/65) geleitet wurde. Diesem Referat gehörte ich bis Kriegsende an. Ich hatte ein Wohnzimmer, d.h. ich wohnte in einer Mannschaftsunterkunft, im Dienstgebäude.

Wenn ich nun auf meine Tätigkeit im Referat IV B 4 und auch das, was ich zur damaligen Zeit erfahren habe, im Einzelnen zu sprechen kommen, so möchte ich zunächst darauf hinweisen, daß ich schon sehr häufig einvernommen worden bin. Ich kann deshalb nicht mit völliger Bestimmtheit sagen, ob mein Wissen über die nachstehenden Aussagen aus der damaligen Zeit stammen oder ob ich es bei einer der zahlreichen Befragungen oder durch Pressemitteilungen usw. in mich aufgenommen habe.

Ich möchte noch weiterhin darauf hinweisen, daß ich seit Jahren, d.h. seit Frühjahr 1965 an Lungentuberkulose erkrankt bin; ich bin gerade erst aus der Lungenheilstätte entlassen worden und die Ärzte haben mir strikte Schonung und Ruhe auferlegt. Ich bitte deshalb, die Vernehmung möglichst kurz zu gestalten. Wenn ich gefragt werde, ob ich glaube im Hinblick hierauf einer Befragung folgen zu können, so antworte ich, daß ich dies im Augenblick versuchen will. Sollte mein Gesundheitszustand die Fortsetzung der Vernehmung nicht gestatten, so werde ich dies sagen.

Bei IV B 4 bestand meine Hauptaufgabe darin, Kurierfahrten durchzuführen. Dies habe ich bereits in früheren Vernehmungen eingehend geschildert. Mir wird hier aus meiner Zeugenvernehmung vom 22.9.61 vor dem Landesgericht für Strafsachen Wien - Richter OLGR Dr. GLEISSNER - meine damalige Aussage hierzu - Bl. 4 und 6/7 soweit Blauklammer - in Erinnerung gerufen; ich nehme auf diese Aussage, die richtig ist, bezug.

80  
152

gen auf Bl. 4 meiner früheren Aussage erwähnt ist, daß ich viel in das Generalgouvernement zu fahren hatte, so führten mich diese Kurierfahrten meist nach Lublin zur Dienststelle GLOBOCHNIK, gelegentlich auch nach Krakau zur Dienststelle FRANK. Meine weitesten Fahrten hatte ich nach Warschau und Lublin zu unternehmen; nach Rußland selbst hin ich nie gekommen. Auch in das westliche Ausland hatte ich keine Kurierfahrten durchzuführen. Meine Aufträge für die Kurierfahrten erhielt ich von EICHMANN, GÜNTHER oder JÄNISCH (Bild 18).

In JÄNISCH's Vorzimmer meine ich nach meiner Erinnerung ebenfalls einige Zeit gesessen zu haben, ich kann aber jetzt nicht mehr genau sagen, was ich dort zu tun hatte. Die von mir als Kurier zu befördernden Sachen bekam ich jedenfalls sämtlich in JÄNISCH's Vorzimmer ausgehändigt.

Die Kurierpost befand sich mit Ausnahme der Häftlingspostkarten jeweils in verschlossenen Aktentaschen; ich habe in sie keinen Einblick nehmen können.

In der Registratur des Referats IV B 4 habe ich allenfalls einige Tage gesessen, weil ich keinen festen Arbeitssitz hatte, ich kann dies aber nicht mehr genau sagen.

Ich weiß zwar noch, daß es in der Registratur Registraturbücher gab, in die jeder Vorgang eingeschrieben wurde; jedoch kann ich nicht mehr sagen, ob ich dort Kartekästen gesehen habe.

Was ich mit bzw. für N o v a k (Bild 29) zu tun gehabt habe, habe ich bereits in meinen früheren Vernehmungen eingehend geschildert und ich möchte im wesentlichen darauf Bezug nehmen.

Es kann sein, daß ich auch einmal mit in N o v a k 's Zimmer gesessen habe; ich kann jedoch nicht sagen, wie lange dies der Fall war. Ich weiß noch, daß ich mitunter nach Fahrplanbesprechungen - da ich selbst an diesen nicht teilgenommen habe, könnte ich über die Teilnehmer allenfalls Vermutungen äußern - die im Verkehrsministerium - ich berichtige: diese Besprechungen fanden jeweils in allen möglichen Städten, wie z.B. Bautzen, Dresden, Danzig usw. statt - erfolgten, die Vorkonzepte über die Fahrpläne abzuholen und zu IV B 4 zu bringen hatte, damit die Transporte möglichst schnell geplant werden konnten. An diesen Fahrplanbesprechungen hat, soweit ich weiß, N o v a k oderein anderer Angehöriger von IV B 4 nicht teilgenommen.

8/153

Sie wurden wohl ausschließlich von den Herren der Reichsbahn durchgeführt.

Zwischenteitlich, einen genauen Zeitpunkt kann ich nicht mehr angeben, war ich beim Bau des Ausweichlagers Wulkow Leiter der Wache; Leiter des Arbeitslagers war damals S t u o c h k a.

Von Wulkow aus wurde ich nach Budapest zum Sonderkommando E i c h m a n n abgeordnet, wo ich auch als Kurier tätig war; meist hatte ich nach Auschwitz und Berlin zu fahren.

Anschließend wurde ich in Rumänien zur Evakuierung der Volksdeutschen eingesetzt. Von Rumänien aus kam ich nach Wien. Wegen der Kriegsereignisse gelang es mir nicht mehr, nach Berlin durchzukommen. Bei Kriegsende war ich in Alt-Auseco.

Über die Bearbeitung von Schutzhaftssachen selbst im Referat IV B 4 kann ich lediglich sagen, daß dort wohl Schutzhaftssachen bearbeitet wurden. Ich weiß aber nicht mehr, wofür ich dies erfahren habe. Auch nach längerer Erörterung fällt mir nicht ein, wie der Bearbeitungsgang von Schutzhaftssachen im Referat IV B 4 gewesen sein mag und welcher Sachbearbeiter damit befaßt gewesen sein könnte. Ich selbst habe keinen genauen Begriff darüber, was es mit Schutzhaftssachen auf sich hatte. Ich habe zwar etwas darüber gehört, daß es Sonderbestimmungen für Juden gab, kann jedoch nicht sagen, was mit den Juden im Falle ihrer Übertretung geschah.

Ich habe zwar verschiedentlich auch innerhalb von Berlin Kurierdienste zu verrichten gehabt, kann aber nicht mehr sagen, ob ich jemals auch zur Stapoleitstelle Berlin bzw. zum Schutzhaftreferat des RSHA zu fahren hatte, deren Sitz, wie mir hier gesagt wird, in der Burg- bzw. in der Wranglesstr. war. Eigentliche r Stadtkurier in Berlin war - soweit ich mich erinnere - Rudolf S c h w a n n e r, jedoch habe auch ich in Berlin Kurierdienste verrichtet, wenn ich gerade dort war.

Bereits in den früheren Vernehmungen habe ich eingehend dargelegt, daß nach meiner Überzeugung alle Angehörigen des Ref. IV B 4 wußten, daß unter dem Begriff "Endlösung der Judenfrage" die systematische Tötung der Juden verstanden wurde. Dies meine ich

auch heute noch. Wegen der Einzelheiten möchte ich auch hier  
bezug nehmen auf meine Angaben in der Zeugenvernehmung vom  
22.9.1961. Meine damaligen Angaben sind mir Bl. 7-9 soweit  
Blauklammer dieser Vernehmung soeben vorgelesen worden und ich  
stehe auch heute noch zu ihnen; sie sind richtig.

Ich möchte hierzu jedoch bemerken, daß über das Schicksal der  
Juden im Referat IV B 4 nicht viel gesprochen wurde. Ich kann  
heute wegen der inzwischen verstrichenen Zeit nicht mehr mit  
Bestimmtheit sagen, mit welchen einzelnen Sachbearbeitern des  
Referates ich hierüber gesprochen habe.

Von den mir benannten Beschuldigten aus dem Referat IV B 4  
kann ich mich neben E i c h m a n n noch erinnern an:

G u n t h e r, Rolf

erwähnte ich schon mehrfach. Ich habe nach dem Krieg gehört,  
daß er in einem Kriegsgefangenenlager bei Wolfsburg Selbstmord  
verübt haben soll.

K r v s c h a k, Werner, Bild 23,

war bei IV B 4, sein damaliges Aufgabengebiet kann ich nicht  
benennen.

M o e s, Ernst, Bild 28,

war ebenfalls bei IV B 4 und hatte sein Zimmer am Rondell im  
Hochparterre, evtl zur rechten Hand,

W ö h r n, Fritz,

ebenfalls; er hatte sein Zimmer in unmittelbarer Nähe von MOES.  
Die drei Letztgenannten gingen teils in Zivil und teils in Uni-  
form, in Uniform aber nach meiner Erinnerung aber nur bei beson-  
deren Anlässen.

Von den übrigen Angehörigen des Referates IV B 4 kann ich mich  
noch erinnern an:

B s h m, Franz,

war Kraftfahrer bei IV B 4.

B o s s h a m m e r, Friedrich, Bild 4,

saß mit am Rondell.

83/155

Breustedt, Willi, Wiener,  
war gleichfalls Kraftfahrer.

Burrer, Anton, Bild 5,  
kenne ich schon aus Wien her, er war zeitweilig auch in Berlin  
bei IV B 4, später in Theresienstadt und Budapest.

Czassny, Walter, Wiener, (?)  
war ebenfalls Kraftfahrer.

Joksch, Elfriede, Wienerin, jetzt Eggenhofer,  
war Schreibkraft.

Fingernagel, jetzt Erlor, Erna, Österreicherin,  
war ebenfalls Schreibkraft.

Glaser, Hans,  
war in Wien Angehöriger der Hauswache und später auch in Berlin  
tätig.

Hanke, Rudolf, Wiener,  
wie GLASER.

Hartmann, Richard, Bild 14,  
arbeitete in Berlin bei IV B 4. Er leitete das Schießen der An-  
gehörigen des Referates.

Heischmann, Rudolf, Wiener,  
war wohl bei der Hauswache.

Hrosinek, Karl, Bild 16,  
war Verwaltungsbeamter bei IV B 4.

Hunsche, Otto, Bild 17,  
bearbeitete Vermögenssachen.

Jänisch, Rudolf, Bild 18,  
erwähnte ich bereits; er leitete das Vorzimmer EICHEMANN/CONTNER!

Kolrep, Otto, Bild 20  
war bei IV B 4, jedoch ist mir sein Arbeitsgebiet nicht bekannt.

Kraus, Alfred,  
auf Bild 50 erkenne ich ihn nicht mit Sicherheit wieder,  
damals Beamter, arbeitete in der Registratur.

Mann, Herbert, Bild 26,  
gehörte dem Ref. IV B 4 nur kurze Zeit an, er kam möglicher-  
weise zur Waffen-SS.

Martin, Friedrich, Bild 27,  
leitete die Registratur.

Novak, Franz, Bild 29,  
habe ich schon mehrfach erwähnt.

Pachow, Max, Bild 32,  
war als Beamter bei IV B 4 tätig.

Pöhhacker, Karl,  
war in Wien Angehöriger der Wache. Ich kann nicht mit Bestimm-  
heit sagen, ob er auch in Berlin war.

Polanský, Hans,  
war ebenfalls Kraftfahrer.

Proschak, Georg,  
war in Wien Angehöriger der Wache. Ich weiß nicht, ob er auch in  
Berlin war.

Rauschmayer, Karl, Klosterneuburger,  
war eng mit MARTIN befreundet. Sein Arbeitsgebiet ist mir nicht  
bekannt. Er kam wegen einer Frauengeschichte von IV B 4 weg.

Scholz, Erika, Wienerin,  
war Schreibkraft.

Schwanner, Rudolf,  
erwähnte ich bereits.

Schultheis, Otto,  
war ebenfalls Beamter, etwa mein Alter.

Stuscha, Franz, Bild 41,  
erwähnte ich schon; sein Berliner Arbeitsgebiet kenne ich nicht.

85/154

U l l m a n n, Anton,  
komme ich von der Zentralstelle Wien her.

W e r l e m a n n, Ingeburg,  
habe ich schon erwähnt.

Z s a m b o c k, Otwald  
war Hilfskraft von H r o s i n e k.

Verschiedene andere Angehörige des Ref. IV B 4 sind mir namentlich in Erinnerung, dies wurde aber nicht zu Protokoll genommen.

Ich möchte abschließend noch bemerken, daß ich unter keinen Umständen nach Berlin oder in eine andere Stadt der BRD kommen würde, um dort vor Gericht auszusagen. Ich meine einmal daß mein Wissen und meine Aussage eine derartige Reise nicht rechtfertigen würden. Zum anderen bin ich bereits so oft vernommen worden, daß ich, insbesondere auch im Hinblick auf meinen Gesundheitszustand, von diesen Sachen möglichst nichts mehr hören will. Bereits in dem Verfahren gegen H u n s c h e habe ich mich geweigert, nach Frankfurt/Main zu fahren. Ich wurde daraufhin hier im Wege des Rechtahilfeverfahrens zweimal durch einen österreichischen Richter vernommen.

Die Vernehmung wurde auf meinen Wunsch ohne Pause durchgeführt in der Zeit von 10.00 bis 13.30 Uhr; ich konnte ihr vollauf folgen.

Geschlossen:

... gelesen, genehmigt, unterschrieben:

Sandank  
(Landauer) Krim.Bez.Insp.

H. K. ...

Anwesend:

Nagel  
(Nagel) Staatsanwalt

Schultz  
(Schultz) Kriminalmeister

Wien, am 28.6.1966

Zahl: 54.963-18/66

- Niederschrift -

aufgenommen mit

Franz Novak

Betriebsleiter, derzeit U-Häftling im LG-Wien, am 10.1.1913 in Wolfsberg geboren, österr. Staatsbg., vh., Eltern: Josef u. Aloisia in Langenzersdorf, N.Ö., An den Mühlen 18 wohnhaft und polizeilich gemeldet, welcher mit dem Gegenstande seiner Einvernahme vertraut gemacht, folgendes angibt:

Es wurde mir eröffnet, daß ich vor deutschen Beamten nicht auszusagen brauche. Ich will von meinem Recht keinen Gebrauch machen. Ich bin bereit auszusagen.

Ich bin belehrt worden, daß ich Angaben, durch die ich evtl. mich selbst oder Verwandte belasten würde, nicht zu machen brauche.

Ich bin mit den Beschuldigten nicht verwandt oder verschwägert.

Zunächst möchte ich Bezug nehmen auf den von mir im November 1941 selbst geschriebenen Lebenslauf, der mir hier aus meinem Personalheft (Bl. 2) vorgelegt wurde.

Im August 1938 kam ich zu der damals von S i c h m a n n geleiteten Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien. Von dort wurde ich im Mai/Juni 1939 zur Zentralstelle Prag - Leiter Hans GUMMER - abgeordnet. Im Dezember 1939 erhielt ich meine Abkommandierung nach Berlin. Dort trat ich Anfang Januar 1940 meinen Dienst in der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Berlin, Kurfürstenstr. 116 - Leiter wohl schon S i c h m a n n - an. Nach der Auflösung dieser Stelle wurde im gleichen Dienstgebäude das Referat IV B 4 - Bezeichnung zuerst IV D 4 - des RSHA eingerichtet.

Diesem Referat gehörte ich in der Folgezeit an. Ich wurde zuerst privat in Untermiete, erhielt später ein kleines Wohnzimmer im Hause Kurfürstenstr. und bei meiner Verheiratung eine eigene Wohnung. Nach deren Ausbombung wohnte ich ab Ende 1943 wieder teilweise auf der Dienststelle, z.T. aber auch bei einem Freund.

Im März 1944 wurde ich zum Sonderkommando E i c h m a n n nach Ungarn abgeordnet. Dort blieb ich bis Ende 1944. A n s c h l i e ß e n d wurde ich zur militärischen Schulung nach Konitz berufen und versah an der Ostfront Dienst bei der Waffen-SS. Zu Ostern 1945 meldete ich mich noch einmal kurz in Berlin in der Prinz-Albrecht-Str. Von dort erhielt ich durch den Adjutanten M ü l l e r s einen Marschbefehl über meine Heimatstadt Wolzberg nach Prag. Bereits wenige Tage nach meinem Eintreffen dort kam ich gegen Ende April mit verschiedenen anderen RSHA-Angehörigen nach Alt-Aussée, wo ich den Waffenstillstand erlebte. Ich geiet nicht in Gefangenschaft, sondern schlug mich in die Gegend nach Braunau durch; dort arbeitete ich zunächst etwa 2 Jahre unter meinem richtigen Namen als Landarbeiter. In den Jahren 1947 bis 1957 lebte ich unter falschem Namen. 1961 wurde ich festgenommen.

Ich will nun zunächst auf meine eigene Tätigkeit zu sprechen kommen. In der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Berlin verrichtete ich Schalterdienste für höchstens eine Woche und war sodann mit der Bearbeitung von Auswanderungsangelegenheiten befaßt.

Als die Zentralstelle aufgelöst wurde und der größte Teil des Personals <sup>ins</sup> ~~in~~ Referat IV D 4 des RSHA überführt wurde, arbeitete ich zunächst etwa einen ~~Monat~~ <sup>bis zwei</sup> Monate in der Registratur dieses Referates. Ich hatte dort die Neueingänge in die Tagebücher einzutragen und sie dem Referenten - E i c h m a n n - weiterzuleiten. Damals gab es in der Registratur des Referats keine Kartei.

Nach dieser Zeit kam ich als Gehilfe zu Rolf G ü n t h e r (Bild 11 der Lichtbildmappe 1 Js 7/65 RSHA). Ich saß zunächst in dessen Zimmer im rückwärtigen Trakt des ersten Stockes im Gebäude Kurfürstenstr. 116. Dort blieb ich einige Zeit und ich war jedenfalls noch dort, als die Polenumsiedlung aus den eingegliederten Ostgebieten durchgeführt wurde. G ü n t h e r gab mir in dieser Zeit jeweils von Fall zu Fall kleinere Sachen, die ich zu erledigen hatte und zwar praktisch als Vorarbeit für G ü n t h e r.

Es handelte sich bei den Sachen, die G ü n t h e r mir zur Bearbeitung gab, um Fahrplanangelegenheiten. G ü n t h e r selbst war der eigentliche Sachbearbeiter für Transportfragen und daneben der Vertreter E i c h m a n n's.

Später - der genaue Zeitpunkt ist mir entfallen - etwa 1941/42 bekam ich ein eigenes Zimmer gegenüber der Telefonzentrale, das neben E i c h m a n n's Zimmer gelegen war, jedoch zu diesem keinen direkten Eingang hatte. E i c h m a n n's und G ü n t h e r's Zimmer konnten nur durch J ä n i s c h's Vorzimmer betreten werden. Bevor ich dieses Zimmer erhielt, saß H r o s i n e k darin.

Ich selbst saß allein in meinem Zimmer und bearbeitete weiterhin Transportsachen. Meine Arbeit erhielt ich weiterhin täglich von G ü n t h e r zugeteilt; zu diesem Zweck mußte ich ihn an jedem Morgen gegen 08.00 - 08.30 Uhr aufsuchen. Diese meine Tätigkeit ist in dem gegen mich anhängigen Verfahren ausführlich erörtert worden. Hinsichtlich meiner Tätigkeit vor dem Jahre 1944 bin ich rechtskräftig freigesprochen worden.

Mit H a r t m a n n habe ich nur während der Zeit meiner Tätigkeit in der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Berlin - als wir beide Auswanderungsgesuche bearbeiteten - in einem Zimmer zusammengesessen, das sich im <sup>1. Stock, links der Tel. Zentrale</sup> ~~Rechnartor~~ an Mondell befand. In dem mir später zugewiesenen Zimmer gegenüber der Telefonzentrale habe ich mit H a r t m a n n nicht zusammengesessen und er war auch nicht mein Mitarbeiter in dem Arbeitsgebiet Transportfragen. Hierbei bleibe ich, auch wenn mir aus den Angaben verschiedener früherer Angehöriger des Referates IV B 4 vorgehalten wird, daß HARTMANN mit mir zusammen-gearbeitet und in meinem Zimmer gesessen habe. Die Zeugen müssen sich irren und mögen dies mit der Zeit verwechselt haben, als ich mit H a r t m a n n Auswanderungssachen bearbeitet habe. - Auch mit H a r t e n b e r g e r habe ich nicht in einem Zimmer gesessen; dieser hielt sich wenn er in Berlin war, überwiegend im Raum der Registratur bzw. im Nebenraum von HROSINEK auf.

Desgleichen habe ich in Transportsachen nicht mit M a r t i n zusammengearbeitet - ich lege Wert darauf, daß <sup>es</sup> statt Transportsachen heißen soll: Fahrplansachen. Dies soll für das gesamte Protokoll gelten, soweit mein Arbeitsgebiet in Betracht kommt.

M a r t i n war bis zu meiner Abordnung nach Budapest Leiter der Registratur. Vielleicht, dies kann ich jedoch aus eigenem Wissen nicht sagen, übernahm er später mein Arbeitsgebiet; ich arbeitete ihn jedenfalls nicht ein.

Eine ständige Schreibkraft hatte ich ebenfalls nicht in meinem Zimmer. Ich habe meine Sachen meist alleine geschrieben und holte mir jeweils ein Mädchen aus der Registratur bzw. Kanzlei, wenn ich mal eine Schreibkraft brauchte.

Bei diesen Angaben bleibe ich, auch wenn mir aus der Aussage der Zeugin Erna F i n g e r n a g e l vorgehalten wird, daß diese ausgesagt hat, sie wäre mir Ende 1943/Anfang 1944 als Schreibkraft zugewiesen worden und hätte zusammen mit mir und M a r t i n in meinem Zimmer gesessen. Die Zeugin F i n g e r n a g e l muß sich irren. Ich will zwar nicht ausschließen, daß sie vielleicht infolge der damals wegen der dauernden Luftangriffe chaotischen Zustände gelegentlich mit in meinem Zimmer saß. Keinesfalls trifft dies jedoch für M a r t i n zu. Dieser war noch Leiter der Registratur, als ich nach Budapest abgeordnet wurde.

Ich werde nun darüber befragt, ob mir etwas über die Bearbeitung von Schutzhaftfällen betreffend Juden im Referat IV B 4 zur damaligen Zeit bekanntgeworden ist. Ich muß diese Frage verneinen. Ich habe damals zwar gewußt, daß es im RSHA ein Schutzhaftreferat gab und daß unter Schutzhaft die Verbringung in ein KL zu verstehen war.

Jedoch ist mir zu keiner Zeit bekanntgeworden, daß bzw. welche Sachbearbeiter im Referat IV B 4 Schutzhaftsachen bearbeitete. Die Arbeitsgebiete der meisten ehemaligen Angehörigen dieses Referats waren mir unbekannt und ich habe mich auch garnicht bemüht, sie kennenzulernen. Ich habe die mir zugewiesene Arbeit erledigt und bin nach Feierabend nach Hause gegangen. Nach meiner Heirat hatte ich mit keinem Angehörigen des Ref. IV B 4 näheren privaten Kontakt.

Als ich in G ü n t h e r's Zimmer saß, habe ich auch bei dessen Abwesenheit nie in G ü n t h e r's Akten gelesen. Bei den von G ü n t h e r geführten Telefongesprächen habe ich zwar vielleicht

Gelegentlich mit einem Ohr hingehört; ihr Inhalt ist mir jedoch in einzelnen natürlich wegen der inzwischen verstrichenen Zeit nicht mehr geläufig; ich glaube aber in der Hauptsache ging es dabei um die Polennassiedlungen aus den eingegliederten Gebieten. Judentransporte gab es zu der Zeit als ich in Günther's Zimmer saß noch nicht, wohl war dagegen der Madagaskar-Plan im Gespräch.

Telefonate im Hinblick auf die Tätigkeiten der Einsatzkommandos in der Sowjetunion weder mitgehört noch selbst geführt. Vom Kommandostab höre ich heute zum ersten mal etwas. Ich bin der Überzeugung, daß das Referat IV B 4 mit der Tätigkeit der Einsatzkommandos in der Sowjetunion nichts zu tun hatte.

An Sachbearbeiterbesprechungen im größeren Kreis habe ich nie teilgenommen. Desgleichen habe ich weder an Besprechungen mit Angehörigen auswärtiger Sipo- bzw. SD-Stellen teilgenommen die mit Eichmann bzw. Günther geführt wurden, noch hatte ich selbst in Berlin derartige Besprechungen durchzuführen.

Von den mir soeben genannten Sachbearbeitern kenne ich nur Wöhrn, Moes (Bild 28) und Kryschak (Bild 23). Anders, Mischke und Peters sind mir hingegen völlig unbekannt.

Die Erstgenannten waren räumlich in einem Trakt im Hochparterre am Rondell untergebracht. Ihr Arbeitsgebiet kenne ich nicht und ich kann daher auch nicht sagen, ob sie dieselben Sachen bearbeitet haben.

Geschäftsverteilungspläne des Referates IV B 4 glaube ich damals nicht gesehen zu haben; sie mögen allerdings in der Registratur ausgelegen haben.

Mir werden nunmehr die Namen der übrigen Angehörigen des Referates IV B 4 genannt und ich werde jeweils (ggf. anhand der Lichtbildmappe 1 Js 7/65 RSHA) sagen, was ich über diejenigen noch weiß:

B e c k, Theresia,  
schrieb für H r o s i n e k.

H ö h m, Franz,  
war E i c h m a n n's Fahrer.

Zu Boshammer, Friedrich (Bild 4)  
bin ich bereits vor einiger Zeit vernommen worden. Sein Arbeits-  
gebiet ist mir nicht bekannt. Er hatte sein Zimmer am Rondell.

Burger, Anton (Bild 5)  
kenne ich von den Zentralstellen Wien und Prag her, wo er in der  
Dokumentaenausgabestelle gearbeitet hat. Ich kann mich nicht er-  
innern, daß er in Berlin dem Referat IV B 4 angehörte.

Fingernagel, Erna  
erwähnte ich schon.

Hanke, Rudolf,  
war bei der Zentralstelle Wien tätig und später wohl auch in  
Berlin.

Hartenberger, Richard (Bild 13)  
erwähnte ich schon. Er war bei IV B 4 Kurier und in Budapest  
desgleichen. Er arbeitete mit Slavik und mir zusammen  
nach dem Krieg als Landarbeiter in der Gegend von Braunau.

Zu Hartmann, Richard (Bild 14)  
äußerte ich mich schon.

Hrosinek, Karl, (Bild 16)  
er bearbeitete die Angelegenheiten der Hausverwaltung und zahlte  
die Gehälter aus.

Hunsche, Otto, (Bild 17)  
habe ich erst in Budapest näher kennengelernt. Bei IV B 4,  
wo er auch tätig war, hatte ich mit ihm nichts zu tun.

Jänisch, Rudolf, (Bild 18)  
saß im Vorzimmer von Eichmann und Günther.  
Die von mir erledigten Akten gab ich im Laufe des Tages bei  
Jänisch ab, der sie sodann an Günther weiterlei-  
tete. J. hatte entsprechend den auf den Weisermappen enthaltenen  
Eintragungen auch sonst für die Weiterleitung der Akten Sorge zu  
tragen.

Martin, Friedrich, (Bild 27)  
erwähnte ich bereits.

Polansky, Hans  
war Fahrer von Eichmann.

R a u s c h m a y e r, Karl,  
kenne ich schon von der Zentralstelle Wien her. In Berlin  
arbeitete er in M a r t i n's Registratur.

S c h o l z, Erika,  
war Schreibkraft.

S c h w a n n e r, Rudolf,  
war in Wien und verrichtete dort Ordnerdienste beim Parteien-  
verkehr. Ich kann mich nicht erinnern, ob er auch in Berlin war.

M e r l e m a n n, jetzt Wagner, Ingeburg,  
saß in J ä n i s c h's Vorzimmer.

Verschiedene andere Angehörige des Ref. IV B 4 kommen mir noch  
dem Namen oder dem Bild nach bekannt vor. Da ich jedoch über sie  
keine näheren Einzelheiten angeben kann, ist dies nicht zu Pro-  
tokoll genommen worden.

Beginn der Vernehmung: 10.30 Uhr; Ende 16.00 Uhr.

Es wurde eine Mittagspause eingelegt.

Geschlossen: *selbst* gelesen, genehmigt, unterschrieben

*Landauer*  
(Landauer) Krim.-Bez.-Insp.

*Franz Kocub*

Anwesend:

*Ujell*  
(Nagol) Staatsanwalt

*Schultz*  
(Schultz) Kriminalmeister

165

V.

1.) Vermerk:

Die im vorliegenden Verfahren Beschuldigten

Richard H a r t e n b e r g e r  
Herbert M a n n e l  
Franz N o v a k        und  
Franz S t u s c h k a

sind österreichische Staatsangehörige und wohnen in Österreich. Mit ihrer Auslieferung in die Bundesrepublik Deutschland zur Durchführung der vorliegenden Sache durch die österreichischen Behörden ist nach dem Inhalt der deutsch-österreichischen Vereinbarungen nicht zu rechnen. Bei dieser Sachlage liegen die Voraussetzungen des § 205 StPO vor.

Von der Einleitung von Fahndungsmaßnahmen wird in dieser Sache abgesehen. Gegen die Obengenannten ist weiterhin das Verfahren 1 Js 3/66 (RSA) anhängig, das ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der sogenannten "Endlösung der Judenfrage" ausser in der Sowjetunion und in Ungarn zum Gegenstand hat. Bei dieser Tätigkeit der Beschuldigten liegt aber eindeutig der Schwerpunkt der strafbaren Handlungen. Die Einleitung von Fahndungsmaßnahmen wird daher dem Verfahren 1 Js 3/66 (RSA) überlassen.

✓ 2.) Das Verfahren gegen die Beschuldigten

Richard H a r t e n b e r g e r  
Herbert M a n n e l  
Franz N o v a k        und  
Franz S t u s c h k a

wird aus den Gründen des Vermerks zu 1) entsprechend § 205 StPO vorläufig eingestellt.

✓ 3.) Herrn OStA Severin mit der Bitte um Zeichnung zu 2)

13. DEZ 1966

- 106
- ✓ 4.) Kein Bescheid (Erm- von Amts wegen)
  - ✓ 5.) 8 Ablichtungen dieser Verfügung herstellen
  - ✓ 6.) Je eine Ablichtung zu 5) zu den Originalpersonalheften Hartenberger, Mannel, Novak und Stuschka nehmen.
  - ✓ 7.) Je eine Ablichtung zu 5) den Herrn Dezernenten für 1 Js 1/65 und 1 Js 7/65 vorlegen.
  - ✓ 8.) Mit den Akten 1 Js 5/66 wiedervorlegen  
( Bericht und Nachricht an die Zentr.Stelle u. Polizei)

Berlin, den 13. Dezember 1966

gk

1 Js 5 / 66 (RSHA)

Vfg.

1) 1 - 2 Abschrift(en) der anliegenden Vfg. vom zu  
Ziff. fertigen und dem Schreiben zu Ziff. 2 dieser  
Vfg. beifügen.

2) Zu schreiben (Formular benutzen): - unter Beifügung ~~der je einer~~  
~~Abschrift zu Ziff. 1~~  
*Abkl. d. d. b. s. f. i. g. l. e. u. d. e. n*  
*Verfügungen.*

a. An die  
Zentrale Stelle der  
Landesjustizverwaltungen  
714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Str. 28

b. An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -  
z.Hd. von Herrn KK P a u l  
o.V.i.A.

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des  
ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)  
wegen Mordes *(Bekämpfung an dem Ersuche der Hqs u. des SD in der Sonderaktion)*  
hier: Berichtigungsanzeige

Anlage: ~~1~~ Abschrift *2* ~~Abkl. d. d. b. s. f. i. g. l. e. u. d. e. n~~

Als Anlage übersende ich ~~Abschrift einer~~ Verfügung <sup>*Abkl. d. d. b. s. f. i. g. l. e. u. d. e. n*</sup> mit der  
Bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Berichtigung des  
Ihnen seinerzeit übersandten Einleitungsvermerks.

3) Z.d.A.

Berlin, den

28. 12. 66

*h*

*Zu 1/ab + je 2 chul.*

*29/12.66 h*

v.

2. Jan. 1968 (Hand in 1p 1/65 u. 1p 4/65)

4. Jan. 1968  
H

1 Js 5 / 66 (RSHA)

Vfg.

Erstellungs-

✓ 1) ~~1~~ - 2 Abschrift(en) der anliegenden Vfg. vom 30. Juni 1967 zu Ziff. 1-4 fertigen und dem Schreiben zu Ziff. 2 dieser Vfg. beifügen.

✓ 2) Zu schreiben (Formular benutzen): - unter Beifügung der Abschrift zu Ziff. 1) -

a. An die  
Zentrale Stelle der  
Landesjustizverwaltungen  
714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Str. 28

b. An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -  
z.Hd. von Herrn KK Paul  
o.V.i.A.

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes

hier: Berichtigungsanzeige

Anlage: 1 Abschrift

(Berichtigung an die nachfolgenden Stellen der Erhebungen des Reichsjustizpolitischen u. des SD in der Folgeaktion)

Als Anlage übersende ich Abschrift einer Verfügung mit der Bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Berichtigung des ~~unsererseits übersandten Einleitungsvermerks.~~

3) Z.d.A.

Berlin, den 30. Juni 1967

*[Handwritten signature]*

gef. 30. 6. 67 Sin  
zu 1) 2 Auszugsw. Vfg-Abschr.

2) Schrift. 2x ab 30/6.67

V.

✓  
1.) Die Ermittlungen in vorliegender Sache werden wieder aufgenommen.

2.) Vermerk:

Das Ursprungsverfahren 1 Js 4/65 (RSHA) ist durch Verfügung vom 7. Juni 1967 gemäß § 170 Absatz 2 StPO eingestellt worden. Die in dem dortigen Abschlußvermerk für die Einstellung ~~des~~ <sup>des</sup> Verfahrens angeführten Gründe gelten auch für die vorliegende Sache. Die in dem Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) durchgeführten Ermittlungen haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die hier beschuldigten ehemaligen Angehörigen des Judenreferats des RSHA Hartenberger, Mannel, Novak und Stuschka-~~anders~~ <sup>wie</sup> ~~xxx~~ die im Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) verfolgten Personen-  
etwas mit der zentralen Lenkung der in der Sowjetunion eingesetzten Einheiten der Sicherheitspolizei und des SD zu tun hatten.

✓  
3.) Das Verfahren gegen die Beschuldigten  
Hartenberger,  
Mannel,  
Novak und  
Stuschka

wird aus den Gründen des Vermerks zu 2) sowie des Abschlußvermerks in der Sache 1 Js 4/65 (RSHA) gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

✓  
4.) Herrn OStA Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 30. Juni 1967

5.) Kein Bescheid (Ermittlungen von Amts wegen)

6.) Keine Nachricht (keine verantwortliche Vernehmung)

✓  
7.) Weitere Verfügungen besonders (Bericht, Einstellungsnachricht an Ludwigsburg und PP Berlin)

8.) Weglegen

Berlin, den 30. Juni 1967

zu 3/ am Ref. ausgeh.

30.6.67

V.

*J*  
*✓*

1.) Berichten (2 Durchschläge)

An den  
Senator für Justiz

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des  
ehemaligen Reichssicherheitshauptamts (RSHA)  
wegen des Verdachts der Beteiligung an der  
zentralen Lenkung der in der Sowjetunion ein-  
gesetzten Kräfte der Sicherheitspolizei und  
des SD

**Kanzlei!**  
Eingegangen am: 8. JULI 1967  
Gefertigt am: 6. 7. 67 ka  
W. J. Schob. 2 D.

*13. 1.) ab - 7. JULI 1967*

hier: gegen Richard Hartenberger u.a.

Ohne Anordnung , jedoch zu 4110 E - IV/A. 67.63 -

Vorbericht vom 29. Dezember 1966

Berichtsverfasser: Erster Staatsanwalt Selle

Nach Abschluß des Ursprungsverfahrens 1 Js 4/65 (RSHA) ~~habe~~  
~~über~~ <sup>den</sup> ~~ich~~ ~~gesondert~~ ~~berichtet~~ ~~habe~~ habe ich nunmehr  
aus denselben Gründ-en auch das Verfahren 1 Js 5/66  
(RSHA) nach Wiederaufnahme der Ermittlungen gemäß  
§ 170 Absatz 2 StPO eingestellt. *B. 6. 7. 67.*

2.) Herrn OStA Severin mit der Bitte um GgZ zu 1) *30. JUNI 1967*

3.) Herrn Chefvertreter mit der Bitte um GgZ zu 1) *B. 7. 67*

4.) Herrn Chef mit der Bitte um Zeichnung zu 1)

*ori* ✓ 5.) Durchschrift des Berichts zu den Handakten 1 AR 123/63

6.) Dies zu den Handakten

Berlin, den 30. Juni 1967 *di*

1 Js 5.66 (RSHA)

An den  
Senator für Justiz

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen ihrer Beteiligung an der zentralen Lenkung der Sicherheitspolizei und des SD in der Sowjetunion;

hier: gegen Richard Hartenberger u.a.

Kein Vorbericht, jedoch unter Bezugnahme auf den letzten Bericht in der Ermittlungssache 1 Js 4.65 (RSHA).

Berichtsverfasser: Erster Staatsanwalt S e l l e.

Wie bereits unter dem Aktenzeichen 1 Js 4.65 (RSHA) berichtet, habe ich daraus das Verfahren gegen die Beschuldigten

Richard Hartenberger,  
Herbert Mannel,  
Franz Novak und  
Franz Stuschka

abgetrennt und gegen diese unter dem Aktenzeichen 1 Js 5.66 (RSHA) ein gesondertes Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Die vier Beschuldigten sind zwar weiterhin verdächtig, an der zentralen Lenkung der in der Sowjetunion eingesetzten Einheiten der Sicherheitspolizei und des SD beteiligt gewesen zu sein. Sie besitzen jedoch die österreichische Staatsbürgerschaft und haben ihren Wohnsitz in Österreich. Ihre Auslieferung ist durch Art. 6 des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich vom 22. September 1958 ausgeschlossen. Wegen dieses in der Person der Beschuldigten liegenden Hindernisses kann das Ermittlungs- bzw. Strafverfahren gegen sie nicht durchgeführt und abgeschlossen werden. Ich habe es daher in entsprechender Anwendung des § 205 StPO vorläufig eingestellt.

Nach Abschluß der Ermittlungen in dem Verfahren 1 Js 4.65 (RSHA) werde ich prüfen, ob und gegebenenfalls welche Fahndungsmaßnahmen gegen diese Beschuldigten eingeleitet werden müssen.

Im übrigen werden - wie schon bisher - auch künftig alle hier gegen die Beschuldigten anfallenden Erkenntnisse den österreichischen Behörden mitgeteilt werden, um diesen gegebenenfalls eine strafrechtliche Verfolgung zu ermöglichen.

I.V.

P o l z i n

38  
41

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt III (Deutsche Lebens-  
gebiete)

Amtschef

SS-Brigaf. Ohlendorf

Vertreter Amtschef III

1942

SS-O<sup>o</sup>stufaf Dr. Gengen-  
bach

Nosske NPr 9  
S. 3553/54

Gruppe III B (Volkstum)

Gruppenleiter

SS-S<sup>+</sup>af Dr. Ehlich

Vertreter Gruppenleiter  
III B

1943

SS-S<sup>+</sup>ubaf von Leow zu  
Steinfurth

Nosske NPr 9  
S. 3553/54

Referat III B 1 (Volke-  
tumsarbeit

Referatsleiter

1941/1942

SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. Hummitsch

1943

SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. Strickner

Gruppenleiter III C  
(Kultur)

SS-O<sup>o</sup>stufaf Dr. Spengler

Vertreter

SS-S<sup>+</sup>ubaf von Kielpinski

730

39  
42

Amt IV (Gegnerforschung  
und -bekämpfung)  
Amtschef SS-Gruf. Heinrich Müller

Nosske 29.6.47 S.3 Gruppe IV A (Bekämpfung  
polit. Gegner  
Gruppenleiter SS-O<sup>o</sup>stufaf Panzinger

Rang 3.7.47 S.3  
Nosske 29.6.47 S.3  
NPr 9 S.3553 Referat IV A 1  
(Kommunismus,  
Marxismus pp)  
Referatsleiter  
1941/42 SS-Stufaf Vogt  
1943 SS-S<sup>t</sup>ufaf Lindow

Rang 3.7.47 S.3  
Nosske NPr 9  
S. 3553 Referat IV A 2  
(Sabotage-Abwehr,  
- bekämpfung)  
Referatsleiter SS-H<sup>o</sup>stuf Kopkow

Rang 3.7.47 S. 3 Referat IV A 3  
(Reaktion, Opposition,  
Emigranten pp)  
Referatsleiter SS-Stufaf Litzenberg

Wolff 2.4.47 S.7 Referat IV A 4  
(Schutzdienst, Überwa-  
chungen, Sonder-  
aufträge)  
Referatsleiter SS-S<sup>t</sup>ufaf Franz Schulz

Rang 3.7.47 S.3 Gruppe IV B  
(Erforschung und  
Bekämpfung welt-  
anschaulicher  
Gegner  
Gruppenleiter 1941/42 SS-S<sup>t</sup>ufaf Hartl  
Vertreter 1943 SS-Stufaf Roth

28  
731

40  
43

Nosske NPr 9 S.3553

Referat IV B 1

(politischer  
Katholizismus)

Referatsleiter

SS-Stubaf Roth

Rang 3.7.47 S.3/9

Referat IV B 2

(Politischer Pro-  
testantismus, Sekten)

Referatsleiter 1942/43 SS-Stubaf Hahnenbruch

Rang 3.7.47 S.3/9

Nosske NPr 9  
S. 3553

Referat IV B 3

(Sonstige Kirchen,  
Freimaurerei)

Referatsleiter

1942

SS-Stubaf Kolrep

1943

SS-O<sup>o</sup>stuf Wandersleben

Rang 3.7.47 S.3

Gruppe IV C

(Schutzhaftange-  
legenheiten pp)

Gruppenleiter

1941/42

SS-O<sup>o</sup>stuf Dr. Rang

Vertreter

1941-43

SS-O<sup>o</sup>stuf Dr. Berndorff

Rang 3.7.47 S.3

Gruppe IV D

(Großdeutsche  
Einflußgebiete)

Gruppenleiter 1941/42

SS-O<sup>o</sup>stuf Dr. Weinmann

1943

SS-Staf Dr. Rang

Vertreter

1941/42

SS-Stubaf Dr. Jonak

Rang 3.7.47 S. 3

Referat IV D 2

(Gouvernementsange-  
legenheiten, Polen  
im Reich)

Referatsleiter

1942

SS-O<sup>o</sup>stuf Dr. Deumling

1943

SS-Stubaf Thomsen

4  
732

41  
44

Nosske 29.6.47 S.3  
NPr 9 S.3553

Referat IV D 3  
(Vertrauensstelle,  
staatsfeindliche  
Ausländer)

Referatsleiter

1942

SS-Stubaf Geissler

1943

SS-Stubaf Hans Helmuth  
Wolf

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske NPr 9  
S. 3553

Referat IV D 5  
(Besetzte Ostgebiete)

Referatsleiter 1943

SS-H<sup>o</sup>stuf Thiemann, Jobst

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske NPr 9  
S. 3553

Gruppe IV E  
(Abwehr pp)

Gruppenleiter 1942/43

SS-S<sub>t</sub>ab Huppenkothen

Nosske NPr 9 S.3553  
Huppenkothen 5.6.47  
S. 4

Referat IV E 5  
( Abwehr Ost)

Referatsleiter 1941/42  
1943

SS-Stubaf Kubitzky  
SS-Stubaf Häusler

41  
733

42  
45

Rang 3.7.47 S. 3

Amt V (Verbrechen-  
bekämpfung)

Amtschef

SS-Gruf. Nebe

Gruppenleiter V A  
(Kriminalpolitik,  
Vorbeugung)

SS-O<sup>o</sup>stufaf Werner

Vertreter 1941/42  
1943

RR Dr. Wächter

SS-S<sub>+</sub>ufaf Dr. Menke

Referatsleiter V A 2  
(Vorbeugung) 1941/42  
1943

SS-Stbaf D<sub>r</sub>. Riese

SS-Stufaf Hasenjäger

42  
734

43  
46

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt VI(Auslandsnach-  
richtendienst)

Amtschef 1943 und  
Vertreter 1942

SS-Oberf. Schellenberg

Nosske NPr ß 9 S.  
3553/54  
Rang 3.7.47 S.8

Gruppe VI C  
Russische-japanisches  
Einflussgebiet)

Gruppenleiter 1943

SS-O<sup>o</sup>stufab Dr. Gräfe

Leiter Sonderreferat  
VI C Z 1943

SS-Stufab Kurreck

43  
735

44  
47

Rang 3.7.47 S.9/10  
Nosske NPr 9 S.3553/56

Danach soll vom Referat IV B 4, ~~sein~~ daß sich mit den Judenvernichtungsangelegenheiten beschäftigte, niemand bei den Kommandostabbesprechungen dabei gewesen sein. N o s s k e hat hierzu ausgesagt, daß die Berichte der Einsatzgruppen über die Judenerschießungen in den besetzten Ostgebieten unmittelbar an den Amtschef IV und von dort an das Referat IV B 4 gingen. Diese Berichte seien als geheime Reichssache behandelt worden und daher nicht Gegenstand der wöchentlichen Kommandostabbesprechungen gewesen.

Rang 3.7.47 S.14  
Bonatz 21.9.45 S.3

Aus dem Geschäftsverteilungsplan vom 1.10.1943 ergibt sich, daß es bei der Gruppe III C ein Referat gegeben hat, das sich u.a. mit "Einsatzauswertung" beschäftigte. Es nannte sich III C 4 und wurde von SS-S<sub>+</sub>ubaf von Kielpinski geleitet. In dem R<sub>e</sub>ferat waren u.a. folgende Personen tätig:

SS-U<sup>8</sup>stuf C a r l s o h n, SS-O<sup>8</sup>scharf.  
E n d e l m a n n, SS-U<sup>8</sup>scharf. I s i g k e i t,  
SS-H<sup>8</sup>stuf N e u k i r c h e n, SS-H<sup>8</sup>stuf  
O e h m e, SS-U<sup>8</sup>stuf P a b e l, SS-  
H<sup>8</sup>stuf S e l l e r.

Als Angehörige des "Kommandostabes" sind bisher außer N o s s k e folgende Personen von den Zeugen namentlich genannt worden:

44  
736

45  
48

Rang 3.7.47 S.12 Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Brandenburg IVD5
Rang 3.7.47 S.7	SS-O <sup>o</sup> stubaf	Ehlich (III B)
Rang 3.7.47 S.12	SS-Stubaf	Fumy (IV A 1, IV D 5)
Nosske 29.6.47 S.3	SS-Stubaf	Geissler (IV D 3)
Rang 3.7.47 S.8	SS-O <sup>o</sup> stubaf	Gräfe (VI C)
Rang 3.7.47 S.10	SS-S <sup>T</sup> ubaf	Hahnenbruch (IV B 2)
Rang 3.7.47 S.8 Nosske	SS-Stubaf	Hengelhaupt (VIC)
Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Hummitzsch (III B 1)
	SS-S <sup>T</sup> ubaf	Huppenkothen (IV E 1)
Rang 3.7.47 S.12	SS-H <sup>o</sup> stuf	Knobloch (IV A 1, IV D 5)
Lindow 3.4.47 S.10/11	SS-H <sup>o</sup> stuf	Königshaus (IV A 1, IV D 5)
Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Kopkow (IV A 2)
Huppenkothen 5.6.47 S.4	SS-S <sup>T</sup> ubaf	Kubitzky (IV E 5)
Rang 3.7.47 S.9	SS-O <sup>o</sup> stuf	Kunze (IV B 1)
	Reg.Rat	Dr. Lettow (IV D 1)
Rang 3.7.47 S.8 Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Lindow (IV A 1)
	SS-Stubaf	Litzenberg (IV A 3)
Rang 3.7.47 S.7	SS-S <sup>T</sup> ubaf	Neifeind (II A 2, III A 5)

45  
737

46  
49

Rang 3.7.47 S.8	SS-Stubaf	P a e f f g e n
Nosske 28.6.47 S.3	SS-O <sup>o</sup> stubaf	P a n z i n g e r (IV A)
eigene Aussage 24.9.47 S.1	SS-O <sup>o</sup> stubaf	R a n g (IV C, IV D)
Rang 3.7.47 S.8	SS-O <sup>o</sup> stubaf	R a p p (VI C)
	SS-O <sup>o</sup> stuf	S t e i m l e (VI B)
Rang 3.7.47 S.12	SS-H <sup>o</sup> stuf	T h i e m a n n (IV D 5)
Nosske 29.6.47 S.3		
Wolff 2.7.47 S.7		
Nosske 29.6.47 S.3	SS-Stubaf	T r a u t m a n n ( I A 1)
Rang 3.7.47 S.47	SS-Stubaf	V o g t (IV A 1)
Rang 3.7.47 S.12	SS-O <sup>o</sup> stubaf	W o l f f (IV D 3)
eigene Aussage 2.4.47 S.5		

738

47  
50

Nach den vorstehend gemachten Ausführungen sind die namentlich aufgeführten Angehörigen des RSHA verdächtig, im Rahmen des "Kommandostabes" an der Entstehung, Ausarbeitung und Weitergabe von an die Einsatzgruppen (BdS) und Einsatzkommandos (KdS) gerichteten Befehlen in Kenntnis des gesamten Aufgabenbereiches dieser Einheiten und Dienststellen mitgewirkt zu haben. Diese Tätigkeit wird als Mord bzw. Beihilfe zum Mord anzusehen sein.

Zur Aufklärung des Umfanges der Mitwirkung des "Kommandostabes" an der Befehlsausgabe an die Organe der Sipo und des SD dürfte die Vernehmung der Angehörigen und Mitarbeiter des "Kommandostabes" nicht erfolgversprechend sein. Einer solchen Verfahrensweise steht der Erfahrungssatz entgegen, daß sich niemand selbst belasten wird. Es erscheint vielmehr zweckmäßig, die Chefs der Einsatzgruppen und ihre Mitarbeiter sowie die Einsatzkommandoführer soweit sie noch am Leben sind, als Zeugen darüber zu vernehmen, ob und gegebenenfalls von wem sie die physische Vernichtung der Juden betreffende Befehle erhalten haben. Dazu ist es erforderlich, zunächst die "Ereignismeldungen UdSSR" und die "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten" getrennt nach einzelnen Einsatzgruppen und Einsatzkommandos auf Personenangaben, Tötungshandlungen, Einsatzorte und Marschwege auszuwerten.

47  
739

48  
51V e r m e r k IIIBeteiligung des Referats IV B 4 an den Judenvernichtungsaktionen der Einsatzgruppen (EG) und Einsatzkommandos (EK) und deren Nachfolgeorganisationen in den besetzten Ostgebieten (UdSSR).

U I-14 (II/41)  
 Nr. 138, 139  
 (S. 145, 146)  
 Nr. 163, 166, 167  
 (S. 170, 173-175)

In dem Urteil des Bezirksgerichts Jerusalem gegen E i c h m a n n ist festgestellt, daß dieser auch an den Tötungen der Juden in der UdSSR durch die Einheiten und Dienststellen der Sipo und des SD beteiligt gewesen ist. Bezüglich einer solchen Mitwirkung Eichmanns und seines Referats IV B 4 ergibt sich aus den Urteilsgründen und den hier vorliegenden anderen Unterlagen folgendes:

U I-14 (II/41)  
 Nr. 139, S. 146

Eichmann hat als Leiter des Referats IV B 4 bereits an der entscheidenden Sitzung der Chefs der EG- und EKführer in Berlin wenige Tage vor Beginn des Rußlandfeldzuges teilgenommen. Auf dieser Konferenz wurden auch die von den EG und EKs durchzuführenden Menschenvernichtungen bekanntgegeben. Ob außer Eichmann weitere Angehörige des Referats IV B 4 anwesend waren, ist nicht bekannt.

U I-14 (II/41)  
 Nr. 163, S. 170 f.  
 Blume NPr. 9  
 S. 1817

Sandberger  
 NPr. 9, S. 2202

U I-14 (II/41)  
 Nr. 120, S. 126  
 Nr. 139, S. 147  
 Nr. 166, S. 173

Im September 1941 wurde Eichmann von seinem Chef Heinrich M ü l l e r - dem Leiter des Amts IV des RSHA - nach Minsk entsandt, um den dort durch ein Einsatzkommando zu vollziehenden Judenerschießungen beizuwohnen und darüber zu berichten. Daraus ergibt sich eine Erhärtung des Verdachts einer Beteiligung des Referats IV B 4 an der Überwachung und Leitung der Judenvernichtungsaktionen durch das RSHA.

740

4952

B I b-445

(II/4a/S. 14//)

Für eine solche Beteiligung spricht auch, daß die "Richtlinien über die Behandlung der Judenfrage in den besetzten Ostgebieten" höchstwahrscheinlich von dem Referat IV B 4 verfaßt worden sind. Diese Richtlinien enthalten die vom RSHA gegen die Juden in der UdSSR geplanten Maßnahmen. Einen Entwurf dieser Richtlinien übersandte Dr. Bilfinger von der Gruppe II A im RSHA (Organisation und Recht) am 29. Januar 1942 an das Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete. Der Entwurf weist weder Unterschrift noch Aktenzeichen auf. Er trägt lediglich den handschriftlichen Vermerk "Neuer Entwurf von Ende Dezember 1941". Der Verdacht, daß als Verfasser des Entwurfes das Referat IV B 4 in Betracht kommt, stützt sich auf den Brief Heydrichs vom 10. Januar 1942 an den Reichsminister für die besetzten Ostgebiete. Heydrich weist darauf hin, daß für die Richtlinien über die Behandlung der Judenfrage Eichmann zuständig sei.

U I-14 (II/4a)  
Nr. 138, S. 145 f.

B I b-444

(II/4a/S. 14)

Dem Brief Heydrichs vom 10. Januar 1942 und dem darauf bezugnehmenden Schreiben Dr. Bilfingers vom 29. Januar 1942 ging folgendes voraus: Bezüglich der Verwaltung für die besetzten Ostgebiete bestanden bei dem Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete sogenannte "Braune Mappen", und zwar gesondert für die Reichskommissariate Ostland und Ukraine. Der Entwurf einer "Braunen Mappe" für das Reichskommissariat Ukraine wurde dem RSHA von dem Reichsminister für die besetzten Ostgebiete zur Stellungnahme übersandt. Heydrich war mit der vorgelegten Fassung jedoch nicht einverstanden. Bezüglich der Richtlinien über die Behandlung der Judenfrage verweist er vielmehr auf eine vom RSHA bereits festgelegte Fassung.

B I b-443

(II/4a/S. 7//)

741

10  
53

Gemeint sind hier offenbar die zu einem früheren Zeitpunkt für das Reichskommissariat Ostland herausgegebenen, in dem Schreiben des Reichskommissars Ostland vom 15. November 1941 erwähnten und im Dezember 1941 neu gefaßten Richtlinien.

B I b-382

(II/4a/S. 6)

Ein Vergleich dieser höchstwahrscheinlich vom Referat IV B 4 verfaßten Richtlinien mit der vom Reichsminister für die besetzten Ostgebiete vorgeschlagenen Fassung ergibt, daß das RSHA die Absicht hatte, gegen die Juden im Osten radikalere Maßnahmen durchzuführen als das Ministerium. Während das Ministerium z.B. vorschlägt, daß wirtschaftliche Belange berücksichtigt werden sollten, sehen die Richtlinien des RSHA vor, daß wirtschaftliche Gesichtspunkte bei der Lösung der Judenfrage ausscheiden sollen. Das Ministerium sieht einen stufenweisen Ausschluß der Juden aus der kulturellen Betätigung der übrigen Bevölkerung vor. Das RSHA geht demgegenüber davon aus: "Eine kulturelle Betätigung der Juden innerhalb der übrigen Bevölkerung kommt nicht in Betracht". In den Kreis der betroffenen Juden will das RSHA außer den vom Ministerium genannten auch die Juden einbezogen wissen, die aus dem Reich in die besetzten Ostgebiete transportiert werden.

Ein weiterer Anhaltspunkt dafür, daß die Judenvernichtung durch die Einheiten der Sipo und des SD in der UdSSR zu dem Arbeitsgebiet des Referates IV B 4 gehörte, ist das Schreiben des für Judenangelegenheiten im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete zuständigen Sachgebietsleiters Dr. W e t z e l vom 25. Oktober 1941 an den Reichskommissar für das Ostland. Gegenstand dieses Schreibens sind die Vorbereitungen für eine neue Vernichtungsart für Juden im

F II b-31

(II/4a/S. 1/1)

51  
54

Do.Nr.997

(II 14c/S.37)

U I-14 (II 14b)  
Nr.167, S.175

Reichskommissariat Ostland (Tötungen durch Gas). Dem Schreiben waren Verhandlungen vorausgegangen, an denen vom RSHA Eichmann teilgenommen hatte. In seinem Schreiben weist Dr. Wetzel ausdrücklich darauf hin, daß Eichmann als Sachbearbeiter für Judenangelegenheiten im RSHA seine Zustimmung zur Vergasung der Juden gegeben habe. Daraus ergibt sich der Verdacht, daß das Referat IV B 4 auch an der Einführung der im Bereich der EG eingesetzten Gaswagen beteiligt gewesen ist.

F II a-9

(II 14c/S.20ff)

Das Referat IV B 4 war auch bei der Besprechung im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete am 29. Januar 1942 in Berlin vertreten, und zwar durch den RR S u h r . Die Konferenz hatte den Entwurf einer Verordnung betr. die Begriffsbestimmung "Jude" in den besetzten Ostgebieten zum Gegenstand. Diskussionsthemen waren u.a., ob Mischlinge ersten Grades in den besetzten Ostgebieten auch als Juden anzusehen seien und welche Stelle (Gebietskommissar oder Polizei) in Zweifelsfällen zu entscheiden habe, ob jemand Jude sei. Die Anwesenheit Suhrs läßt auf eine Zuständigkeit des Referats IV B 4 in dieser die Judenvernichtung in der UdSSR betreffenden Angelegenheit schließen.

U I-14 (II 14b)  
Nr.139, S.147

Wie bereits im Vermerk II ausgeführt (S. 23), ergibt sich aus den Aussagen Nosskes im Nebenprozeß 9, daß die Berichte der in der UdSSR tätigen EG über Tötungen von Juden ab Mai 1942 direkt an das Referat IV B 4 gesandt und hier gesammelt und zusammengestellt wurden. Das wurde von Eichmann zugegeben. Von den im Referat IV A 1 von Juni 1941 bis April 1942 zusammengestellten

743

52  
55

EM Nr.32 ff.

"Ereignismeldungen UdSSR" ist dem Referat IV B 4 ab 24. Juli 1941 jeweils eine Ausfertigung zugeleitet worden. Soweit also im Zusammenhang mit den Berichtzusammenstellungen Tatbeiträge für Mordbefehle des RSHA an die Einheiten der Sipo und des SD geleistet worden sind, kommen bezüglich der Tötungen von Juden dafür ab Mai 1942 auch die Angehörigen des Referats IV B 4 in Betracht.

F II b-116

(II / 4a / S. 44 //)

Ein weiterer Hinweis darauf, daß das Referat IV B 4 mit der Judenvernichtung in der UdSSR befaßt war, ist das mit dem Aktenzeichen IV B 4 b - 2314/43 g (82) versehene Schreiben Kaltenbrunners vom 5. März 1943. Es enthält Anordnungen betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit u.a. in den besetzten Ostgebieten und ist u.a. an die Befehlshaber Ostland und Ukraine sowie an die Chefs der Einsatzgruppen B und D gerichtet. Hier tritt das Referat IV B 4 also als unmittelbar anordnende Stelle gegenüber den EG und deren Nachfolgeorganisationen in Erscheinung.

Nach allem erscheint es geboten, die Angehörigen des Referats IV B 4 in den Beschuldigtenkreis des Sachkomplexes II einzubeziehen.

Berlin, den 21. Dezember 1964

Eggers  
Staatsanwältin

Le

744

53  
56

Als Beschuldigte kommen nachstehende  
Personen aus dem Referat IV B 4 in  
Betracht:

---

1. HStuf. Anders, Karl, Pa 18,  
geboren am 9. März 1894 in Berlin,  
wohnhaft in Hiddesen Krs. Detmold, Verbruch 8
2. KS Backhaus, Aloert, Pb 5,  
geboren am 30. Juli 1884 in Pessin,  
verstorben am 6. Dezember 1959 ( Stda. Lichterfelde,  
Reg. Nr. 2259/59)
3. PS Backhaus, Gerhard, Pb 6,  
geboren am 16. Mai 1914 in Berlin,  
wohnhaft in Speyer, Sophie-de-la-Roche Str. 1
4. HStuf. Blum, Hans, Pb 224,  
16. April 1900 in Kempten Krs. Bingen,  
verstorben am 25. September 1944 ( DC-Unterlagen )
5. OSTubaf. Bosshammer, Friedrich, Robert, Pb 113,  
20. Dezember 1906 in Opladen/Rheinland,  
Solingen-Wald, Kärntner Str. 13
6. OSTuf. Burger, Anton, Pb 165  
19. November 1914 in Neukirchen ( Niederdonau ),  
Aufenthalt unbekannt
7. OSTubaf. Eichmann, Karl, Adolf, Pe 11  
19. März 1906 in Slingen,  
1962 in Israel hingerichtet
8. HStuf. Franken, Adolf, Pf 32,  
21. Juni 1907 in Disteln/Recklinghausen,  
Bonn, Saarweg 33
9. Stubaf. Günther, Rolf, Pg 67,  
8. Januar 1913 in Erfurt,  
Aufenthalt unbekannt,
10. UStuf. Hartenberger, Richard, Ph 257,  
27. April 1911 in Wien,  
Wien VI, Bezirk, Otto-Bauer-Gasse 4-7,
11. Stubaf. Hartl, Albert, Ph 36  
13. November 1904 in Roßholzen, Krs. Rosenheim,  
- Braunschweig, Wolfenbütteler Str. 34
12. OSTuf. Hartmann, Richard, Ph 41,  
28. September 1910 in Landau/Pfalz,  
Berlin W 30, Eislebener Str. 5,


54  
57

13. UStuf. Hrosinek, Karl, Ph 273,  
6. November 1909 in Wien,  
Aufenthalt unbekannt,
14. HStuf. Hunsche, Otto, Heinrich, Ph 172,  
15. September 1911 in Recklinghausen,  
Datteln/Westfalen, Körtling 14,  
z.Zt. U-Haft Frankfurt/ Main
15. OStuf. Jänisch, Rudolf, Pj 15,  
4. März 1906 in Hameln  
Hameln, Königstraße 42
16. Stuf. Jeske, Willy, Pj 28,  
17. März 1889 in Villnow,  
Aufenthalt unbekannt
17. Stuscharf. Kolrep, Otto, Pk 227,  
Früher Pankow, Steegerstr. 17 a
18. PS Krause, Alfred, Pk 128,  
12. Oktober 1889 in Lubow,  
Berlin 61, Graefestr. 4,
19. HStuf. Kryschak, Werner, Pk 153,  
20. Januar 1906 in Küstrin,  
Itzehoe Krs. Steinburg, Twiedbergstr. 23,
20. RAmtm. Kube, Karl, Pk 154,  
1. Mai 1900, in Posen,  
Berlin-Wilmersdorf, Wiesbadener Str. 58 f,
21. PS Kühn, Gerhard, Pk 158,  
Aufenthalt unbekannt,
22. ROI Liepelt, Hans, Pl 54,  
24. Juli 1889 in Berlin,  
für tot erklärt (?)
23. UStuf. Mannel, Herbert, Pm 175,  
29. August 1918 in Golling/Salzburg.  
Aufenthalt unbekannt,
24. UStuf. Martin, Friedrich, Pm. 18,  
19. Juni 1916 in Wien,  
Aufenthalt unbekannt, für tot erklärt (?)
25. HStuf. Mischke, Alexander, Pm 67,  
28. April 1900 in Königsberg,  
früher Berlin NW 21, Wartenburger Str. 4,
26. HStuf. Moes, Ernst, Pm 81,  
31. Januar 1898 in Wildbad,  
Aufenthalt unbekannt,

746

55  
58

27. HStuf. Novak, Franz, Pn. 41,  
10. Januar 1913 in Wolfsberg/Österreich,  
z.Zt. U-Haft im Landgefängnis Wien,
28. HStuf. Pachow, Max, Pp 2,  
13. Oktober 1910 in Hoyerswerda,  
Hagen/Westf., Hochstr. 66
29. RAmtm. Pfeiffer, Paul, Pp 27,  
2. Oktober 1901 in Hamburg,  
Hamburg 20, Faaßweg 4
30. PI Preuss, Paul, Pp 62,  
12. August 1884 in Kl. Trampken,  
verstorben am 8. September 1956 in Damme/ Oldenburg  
(Nr. 91/56)
31. Stubaf. Roth, Erich, Pr. 97,  
25. Mai 1910 in Oswierim,  
in Belgrad hingerichtet am 27. Dezember 1947
32. OStubaf. Suhr, Friedrich, Ps 87,  
6. Mai 1907 in Lüneburg,  
verstorben am 31. Mai 1946 Wuppertal/Elberfeld,  
( Sterbeurkunde hat der StA.Frankfurt/Main  
vorgelegen )
33. Amterat Schau, Max, Psch. 15,  
2. Juni 1894 in Weydicken,  
verstorben am 6. September 1953 ( StDA. Tiergarten  
Reg. Nr. 1121/53 )
34. POS Schwan(e)beck, Karl, Psch 153,  
13. September 1911 in Kiel,  
Aufenthalt unbekannt,
35. OStuf. Stuschka, Franz, Pst 46,  
3. Juli 1910 in Wien-Liesing,  
früher Berlin W 62, Kurfürstenstr. 116,
36. Stubaf. Wassenberg, Hans, Pw 20,  
30. September 1902 in Stralsund,  
früher Wilmersdorf, Stenzelstr. 36,
37. HStuf. Wöhrn, Fritz, Pw 104,  
12. März 1905, in Berlin,  
Düsseldorf, Kaiserswertherstr. 175

- 
- 48a) SS-Stubaf. M e i e r, Anton Pm 38  
geb. am 27. Oktober 93 in Berlin, 1 AR (RSAH)  
Referatsleiter II A 3 (fr. II 40/64  
C 4)
- 48b) SS-Ostuf. K n o o p, Eduard, Pk 268  
geb. am 23. 6. 01 in Stade, 1 AR (RSAH)  
wohnhaft: Hildesheim, Ludwig- 315/65  
straße 4,  
Sachbearbeiter II A 3a (fr. II C 4)

755

63  
60

- 45) SS-Ostufaf. B i l l f i n g e r, Dr. Rudolf      Pb 79  
geb. am 20. 5. 03 in Eschenbach,  
wohnhaft: Stuttgart-W., Reichsburgstr. 51 B,  
(Gruppenleiter II A Vertreter 1941/42)
  
- 46) SS-Ostufaf. K r e k l o w, Arnold,                      Pk 132  
geb. am 8. 4. 79 in Landsberg,  
Aufenthalt unbekannt,  
(Gruppenleiter II A Vertreter 1943)
  
- 47) SS-Stufaf. N e i f e i n d, Kurt                      Pn 9  
geb. am 29. 9. 08 in Velbert/Rhld.                      1 AR (RSHA)  
(Referatsleiter II A 2)                                      753/64
  
- 48) SS-Stufaf. R e i p e r t, Albert,                      Pr 37  
geb. am 7. 6. 07 in Grafenstein,  
wohnhaft: Bonn, Germanenstr. 20,  
(26.3.64) *Referat II A 2*
  
- 49) SS-Ostufaf. R a u f f, Walter                      Pr. 20  
geb. am 19. 6. 06 in Köthen/Anh.  
wohnhaft: Santiago de Chile,  
(Gruppenleiter II D 1941/42)
  
- 50) SS-Ostufaf. H a f k e, Kurt,                      Ph 14  
geb. am 2. 6. 03 in Grünlinde/Wehlau,  
wohnhaft: Lüneburg, Stöteroggestr. 47,  
(Gruppenleiter II C (früher II D) 1943/44)
  
- 51) SS-Stufaf. P a e f f g e n, Dr. Theodor,              Pp 3  
geb. am 12. 6. 10 in Köln,  
wohnhaft: Aachen, Am Kupfergraben 56,  
(11. 6. 64) ("Einsatznachrichtenführer" 1941)
  
- 52) SS-Hstuf. P r a d e l, Friedrich,                      Pp 55  
geb. am 16. 4. 01 in Berlin,                              1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Barsinghausen, Egesterferstr. 4,              1026/64  
z.Zt. U-Haft Hannover für 2 Js 299/60  
StA. Hannover,  
(Referatsleiter II D 3a)
  
- 53) SS-Hstuf. G a s t, Willi,                      Pg. 9  
geb. am 20. 12. 11 in München,                      1 AR (RSHA)  
wohnhaft: München 13, Westendstr. 123                      1032/64  
b. Kaufmann, (29.5.64)  
(Referatsleiter II D 3 b)

Aus dem Amt III

- 54) SS-Brigaf. O h l e n d o r f, Otto,                      Po 10  
geb. am 4. 2. 07,                                      1 AR (RSHA)  
(Amtschef III)    205/64

64  
61

- 55) SS-Stubaf. G e n g e n b a c h, Dr. Karl, Pg 16  
geb. am 9. 11. 11 in Pforzheim, 1 AR (RSHA)  
(Vertreter Amtschef III 1942) 220/64
- 56) SS-Ostufaf. E h l i c h, Dr. Hans, P e 6  
geb. am 1. 7. 01 in Leipzig,  
wohnhaft: Braunschweig, Neustadtring 38,  
(3.1.64),  
(Gruppenleiter III B)
- 57) SS-Stubaf. v. L o e w z u S t e i n f u r t h, P l 78  
Eberhard,  
geb. am 24. 7. 09 in Hadersleben,  
wohnhaft: 1) Steinfurth üb. Bad Nauheim,  
Hauptstr. 9,  
2) Bad Godesberg, Blücherstr. 2  
b. Seidel, (28.2.64),  
(Vertreter Gruppenleiter III B 1943)
- 58) SS-Hstuf. H u m m i t z s c h, Dr. Heinz, Ph 176  
geb. am 16. 2. 10 in Herzberg/Elster,  
wohnhaft: Bruchköbel Krs. Hanau, Hauptstr.52,  
(18.3.64),  
(Referatsleiter III B 1 1941/42)
- 59) SS-Hstuf. S t r i c k n e r, Dr. Herbert, Pst 40  
geb. am 2. 6. 11 in Innsbruck,  
Aufenthalt unbekannt,  
(Referatsleiter III B 1 1943)
- 60) SS-Ostufaf. S p e n g l e r, Dr. Wilhelm, Ps 71  
geb. am 19. 3. 07 in Ratholz/Allgäu, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Oldenburg, Roggemannstr. 25, 278/64  
(7.2.64),  
(Gruppenleiter III c)
- 61) SS-Stubaf. v. K i e l p i n s k i, Walter, Pk 36  
geb. am 29. 4. 09 in Chemnitz,  
Aufenthalt unbekannt,  
(Gruppenleiter III C Vertreter)

und folgende Angehörige des Referats III C 4:

- 62) SS-Ustuf. C a r l s o h n, Erich, (~~kein Personal-~~  
nähere Personalien bisher nicht heft) P c 24  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift):  
Berlin O 17, Fruchtstr. 63,
- 63) SS-Oschaf. E n d e l m a n n, Günter, (~~kein Personal-~~  
nähere Personalien bisher nicht heft) P e 58  
ermittelt  
*geb. am 30.6.13 in Rünkringen*  
*Aufenthalt unbekannt*

652

- 64) SS-USchaf. I s i g k e i t, Horst, (kein Personal-  
nähere Personalien bisher nicht heft)  
ermittelt
- 65) SS-Hstuf. N e u k i r c h e n, Paul, Pn 15  
geb. am 6. 4. 09 in Buer, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Sosberg Krs. Zell, Haus Nr.55, 916/64  
(8.7.55)
- 66) SS-Hstuf. O e h m e, Walter, Po 4  
geb. am 30. 5. 12 in Leipzig,  
Aufenthalt unbekannt
- 67) SS-Ustuf. P a b e l, Horst, Pp 1  
geb. am 30. 8. 11 in Leipzig,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift),  
Berlin-Zehlendorf, Laehrden Jagdweg 41,
- 68) SS-Hstuf. S e l l e r, Herbert, Ps 35  
geb. am 22. 5. 06 in Goslar,  
wohnhaft: Neu-Ulm, Gartenstr. 31,  
(26.3.64)

Aus dem Amt IV

- 69) SS-Gruf. M ü l l e r, Heinrich, Pm 95  
geb. am 28. 4. 00 in München,  
(Amtschef IV)
- 70) SS-Ostufaf. P a n z i n g e r, Friedrich Pp 76  
geb. am 1. 2. 03 in München, 1 AR (RSHA)  
(Gruppenleiter IV A) 251/64
- 71) SS-Stufaf. V o g t, Josef, (Jupp), Pv 4  
geb. am 30. 7. 97 in Mettmann,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Schöneberg, Eisenacher Str. 58,  
(Referatsleiter IV A 1 1941/42)
- 72) SS-Hstuf. L i n d o w, Kurt, Pl 56  
geb. am 16. 2. 03 in Berlin,  
wohnhaft: Regensburg, Aussiger Str. 45,  
(9.6.64),  
(Referatsleiter IV A 1 1943)

73) und folgende Angehörige des Referats IV A 1:

- 73) KS B a r t e l, Max, Pb 270  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Kaulsdorf, Schmidstr. 3,

66  
63

- x 74) KS Bauer, Wilhelm, Pb 29 (?)  
nähere Personalien bisher nicht  
mit Sicherheit ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin N 58, Dunckestr. 73
- x 75) KOS Bordsch, Herbert, Pb 111  
geb. am 4. 6. 11 in Berlin,  
wohnhaft: Neheim-Hüsten, Rumbecker  
Holz 21, (8.6.64)
- 76) SS-Hstuf. Brandt, Erwin, Pb 117  
geb. am 4. 3. 99 in Göhren/Meckl,  
wohnhaft: Düsseldorf, Schwerinstr. 21,  
(21.5.64)
- x 77) SS-Hstuf. Dörning, Karl, Pd 28  
geb. am 24. 5. 05 in Kiel,  
Aufenthalt unbekannt
- o 78) SS-Hstuf. Eckerle, Fritz, Pe 1  
geb. am 23. 1. 01 in München, 1 AR (RSHA)  
1153/64
- 79) SS-Stubaf. Fumy, Rudolf, Pf 45  
geb. am 25. 3. 00 in München,  
wohnhaft: Vaterstetten Gem. Parsdorf  
Krs. Ebersberg, (1962)
- 80) SS-Stubaf. Geissler, Kurt, Pg 15  
geb. am 22. 8. 02 in Berlin 1 AR (RSHA)  
112/64
- x 81) KS Gutsche, Otto, Pg 71  
geb. am 23. 4. 03 in Rakwitz 1 AR (RSHA)  
Krs. Bomst 113/64
- 82) SS-Ustuf. Haut, Otto, Ph 53  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmsaue 26
- x 83) SS-Hstuf. Herold, Richard, Ph 93  
geb. am 26. 7. 86 in Schmorda,  
Aufenthalt unbekannt
- x 84) SS-Ustuf. Hoffmann, Reinhard, Ph 139  
geb. am 30. 1. 96 in Neudorf/Wronke  
Krs. Samter,  
~~letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)~~  
~~Berlin-Weißensee, Berliner Allee 85~~  
*Mönchengladbach, Fahrradplatz 1a*  
*(24.2.65)*

67  
df

- x 85) Ks H u s e, Walter, Ph 175  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Neukölln, Leinestr. 17 a
- x 86) KS J a c q u i n, Alex, Pj 13  
geb. am 21. 9. 02 in Alt-Reetz,  
wohnhaft: Celle, Kronestr. 5, (1.7.64)
- x 87) SS-Hstuf. J o h n n, Adolf, Pj 31  
geb. am 2. 11. 13 in Stettin,  
wohnhaft: Würzburg, Rennwegerring 14,  
( 26.6.64 )
- x 88) KS K e m p e l, Andreas, Pk 24  
geb. am 13. 7. 04 in Hintersteinau,  
wohnhaft: Wiesbaden, Hollerbornstr. 12,  
(18.3.64)
- o 89) SS-Ustuf. K l i n g, Gerhard, Pk 71  
geb. am 19. 4. 03 in Berlin,  
wohnhaft: München 12, Westendstr. 23,  
(5.6.64)
- x 90) SS-Hstuf. K n o b l o c h, Dr. Günther, Pk 79  
geb. am 13. 5. 10 in Breslau,  
wohnhaft: Redwitz a. d. Rodach Krs.  
Lichtenfels, Ufr. Unterlangenstadter-  
str. 46, (23.6.64)
- x 91) SS-Hstuf. K ö n i g s h a u s, Franz, Pk 93  
geb. am 10. 4. 06 in Wegelegen,  
Aufenthalt noch nicht ermittelt
- x 92) POS K r ü g e r, Johann, Pk 147  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin O 112, Knorrpromenade 8
- 93) KOS L i c a, Josef, Pl 49  
geb. am 14. 3. 79 in Wienekow
- x 94) KS L i e t z, Paul, Pl 55 (?)  
geb. am 14. 2. 15 in Kremerbruch,  
nähere Personalien bisher nicht  
mit Sicherheit ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Heiligensee, Str. 338 Nr. 12
- o 95) KS M a a s, Karl, (kein Perso-  
nalheft) Pm 186 (?)  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Bohnsdorf, Fliesstr. 15

95a) Mänzel, Erich (St. 91 d. A.)  
760

18  
65

- x 96) SS-Ustuf. M e y e r , Gerhard, Pm 52  
geb. am 7. 11. 97 in Anklam,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Reinickendorf, Holländerstr. 11
- o 97) KS M ü l l e r , Friedrich, Pm 98  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin NO 55, Gubitzstr. 51
- ^ 98) KS N e u m a n n , Hans, Pn 57  
geb. am 30. 11. 11 in Berlin,  
wohnhaft: Goslar, Am Friedhof 1 (1949)
- 99) POS O r t l e r , (fr. Orłowski), Kurt, Po 16  
geb. am 9. 3. 97 in Liebenühl,
- x 100) KS O r t m a n n , Reinhold, Po 17  
geb. am 8. 9. 97 in Berlin,  
wohnhaft: Frankfurt/Main, Shinger Str.18,  
(18.3.64)
- x 101) KS P o h l , Friedrich, Pp 45  
geb. am 5. 4. 06 in Neu-Heideck,  
wohnhaft: Frankfurt/M., Rembrandtstr. 25  
b. Kappes, (16.6.64)
- 102) PI P r e u ß , Paul, Pp 62  
geb. am 12. 8. 84 in Kl. Trampken 1 AR (RSHA)  
307/64
- x 103) KS P r o t z n e r , Otto, Pp 68  
geb. am 24. 3. 02 in Schurgast/OSchl.  
wohnhaft: Berlin 29, Friesenstr. 22,  
(27.2.64)
- x 104) SS-Hstuf. P ü t z , Günter, Pp 72  
geb. am 29. 6. 12 in Hamborn/Rh.,  
wohnhaft: Oberbruch/Rhld., Birkenweg16,  
(25.6.64)
- o 105) KOS R a d l o f f , Emil, Pr 8  
geb. am 14. 2. 90 in Ludwigshorst, 1 AR (RSHA)  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsan- 119/64  
schrift):  
Berlin 55, Winsstr. 35
- x 106) SS-Ustuf. v. R a k o w s k i , Johannes, Pr 10  
geb. am 11. 10. 02 in Berlin,  
wohnhaft: Berlin-Neukölln, Anzengruber-  
str. 12, (20.2.64)

761

69  
66

- x 107) KS R a s c h, Paul (fr. Raczinski), Pr 15  
geb. am 17. 3. 99 in Kl. Schönhagen,  
wohnhaft: Berlin 36, Liegnitzer Str. 7/8,  
(16.5.64)
- x 108) KK R a s c h w i t z, Wilhelm, Pr 15  
geb. am 3. 10. 12 in Kiel,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 134  
b. Schnicke
- x 109) SS-Hstuf. R e i c h e n b a c h, Joachim, Pr 26  
geb. am 14. 8. 07 in Berlin,  
wohnhaft: Hamburg-Sülldorf, Op'n Hainholt  
35 c, (20.2.64)
- 110) KK R i k o w s k i, Wilhelm, Pr 78  
geb. am 6. 3. 93 in Manchengut,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 65, Chausseestr. 94
- 111) KR S a t t l e r, Bruno, (kein Personal-  
geb. am 17. 4. 98, <sup>Schmargendorf</sup> ~~letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)~~ heft) Ps 121  
Berlin-Tempelhof, ~~Rumeyplan 25~~ <sup>Wilmersdorf</sup>  
~~Brunnenplatz 2 (11.3.65)~~
- x 112) SS-Hstuf. S e i b o l d, Fritz, Ps 26  
geb. am 8. 9. 09 in München,  
wohnhaft: München, Minerviusstr. 7  
b. Krines
- 113) SS-Ostuf. S i m o n, Gustav, Ps 46  
geb. am 15. 11. 00 in Elsterberg,  
wohnhaft: Sulzbach-Rosenberg,  
Uhlandstr. 25 (5.10.64)
- x 114) KOA S o m m e r, Ferdinand, Ps 58  
geb. am 1. 3. 04 in Berlin-Charlottenbg.  
wohnhaft: Berlin 65, Soldiner Str. 32,  
(21.5.64)
- x 115) SS-Hstuf. S p a n, Hermann, Ps 67  
geb. am 2. 4. 10 in München,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Lichterfelde, Rotdornweg 14
- 116) KOS S c h m i d t, Paul, Psch 231  
geb. am 18. 7. 92 in Lehnin,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Tempelhof, Werbergstr. 6
- x 117) KOS S c h u l z, Otto, Psch 135  
geb. am 12. 11. 97 in Tangermünde,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Rudow, Buchsbaumweg 43

117a) KJ Schuman - Johannes (Ham) - St. 91 d 14  
762

W  
67

- × 118) KK S t a u d e, Alfred, Pst 74  
geb. am 6. 8. 99 in Schmölln,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str.  
12 b. Krüger
- × 119) SS-Stubaf. T h i e d e c k e, Franz, Pt 18  
geb. am 26. 6. 93 in Milonka, 1 AR (RSHA)  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift) 585/64  
Berlin 29, Lilienthalstr. 16
- × 120) KS T i e m a n n, Walter, Pt 32  
geb. am 30. 5. 05 in Berlin,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 61, Kreuzbergstr. 74
- × 121) KS W e d e r m a n n, Hermann, Pw 164 (?)  
(evtl. Weedermann),  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 55, Chodowieckistr. 18
- × 122) KS W e e d e l m a n n, Hermann, (kein Perso-  
nalheft)  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 55, Storkower Str. 12,  
(möglicherweise identisch mit Weedermann  
- Pw 164)
- × 123) SS-Ostuf. W e g e n e r, Fritz, Pw 28  
geb. am 26. 10. 02 in Eiche/Niederbarnim 1 AR (RSHA)  
179/64
- × 124) KK W e i l e r, Erich, Pw 36  
geb. am 24. 10. 11 in Duisburg, 1 AR (RSHA)  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift) 595/64  
Essen-Altenessen, Radenastr. 29
- 125) KOS W i e c z o r e k, Nikolaus, Pw 73  
geb. am 5. 12. 77 in Karmunkau/Oschl. 1 AR (RSHA)  
749/64
- × 126) KOS W o d t k e, Gustav, Pw 103  
geb. am 27. 10. 78,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 55, Naugarder Str. 14
- × 127) SS-Stubaf. W o l f f, Bruno, Pw 185  
geb. am 13. 6. 1910 in Wuppertal-Barmen,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Steglitz, Borstelstr. 60

~~7A~~  
68

- x 128) KS Z i e t h e n, Hermann, Pz 19  
geb. am 21. 12. 91 in Brodowin,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Lichtenberg, Rupprechtstr. 25
- x 129) PI Z i n n, Wilhelm, Pz 30  
geb. am 11. 5. 02 in Friedewald/Hersfeld,  
wohnhft: Friedewald Krs. Hersfeld,  
In der Aue 362, (7.7.64)
- 
- 130) SS-Hstuf. K o p k o w, Horst, Pk 102  
geb. am 29. 11. 10 in Ortelsburg,  
wohnhft: Gelsenkirchen, Wittekindstr. 10,  
(28.2.64),  
(Referatsleiter IV A 2)
- 131) SS-Stubaf. L i t z e n b e r g, Willi, Pl 62  
geb. am 27. 11. 00 in Liebenwalde,  
wohnhft: Würzburg, Crevennastr. 6 a,  
(26.6.64),  
(Referatsleiter IV A 3)
- 132) SS-Stubaf. S c h u l z, Franz, Psch 132  
geb. am 5. 9. 94 in Berlin,  
wohnhft: Berlin-Pankow, Elsa-Brandström-  
Str. 8,  
(Referatsleiter IV A 4)
- 133) SS-Stubaf. H a r t l, Albert, Ph 36  
geb. am 13. 11. 04 in Roßholzen Krs.  
Rosenheim,  
wohnhft: Braunschweig, Wolfenbüttler  
Str. 34,  
(Gruppenleiter IV B 1941/42)
- 134) SS-Stubaf. R o t h, Erich, Pr 97  
geb. am 25. 5. 10 in Oswiecien/Polen, 1 AR (RSHA)  
(Vertreter Gruppenleiter IV B 1943 1141/64  
Referatsleiter IV B 1)
- 135) SS-Hstuf. K u n z e, Heinz, Pk 170  
geb. am 5. 6. 13 in Thomsdorf,  
wohnhft: Nürnberg, Seumestr. 7,  
(29.9.64),  
(Sachbearbeiter in IV B 1 1942/43)
- 136) SS-Stubaf. H a h n e n b r u c h, Erich, Ph 20  
geb. am 5. 11. 02 in Eschweiler,  
wohnhft: Bad Homburg, Augusta Allee 2,  
(11.5.64),  
(Referatsleiter IV B 2 1942/43)

12  
69

- 137) SS-Stubaf. K o l r e p, Walter, Pk 99  
geb. am 22. 8. 10 in Kiel,  
wohnhft: Kiel, Mittelstr. 19,  
(30.1.64),  
(Referatsleiter IV B 3 1942)
- 138) SS-Ostuf. W a n d e s l e b e n, Pw 15  
Otto-Wilhelm,  
geb. am 16. 12. 12 in Essen,  
wohnhft: Haan/Rhld., Am Bollenberg 9,  
(3.10.64),  
(Referatsleiter IV B 3 1943)
- 139) SS-Ostuf. E i c h m a n n, Adolf, Pe 11  
geb. am 19. 3. 06 in Solingen,  
(Referatsleiter IV B 4)
- und folgende Angehörige des Referats IV B 4:
- 140) SS-Hstuf. A n d e r s, Karl, Pa 18  
geb. am 9. 3. 94 in Berlin,  
Wohnhft: Hiddesen Krs. Detmold,  
Verbruch 8
- 141) KS B a c k h a u s, Albert, Pb 5  
geb. am 30. 7. 84 in Pessin,
- 142) PS B a c k h a u s, Gerhard, Pb 6  
geb. am 16. 5. 14 in Berlin,  
wohnhft: Speyer, Sophie-de-la-Roche  
Str. 1
- 143) SS-Hstuf. B l u m, Hans, Pb 224  
geb. am 16. 4. 00 in Kemten Krs. Bingen,
- 144) SS-Ostuf. B o s s h a m m e r, Pb 113  
Friedrich Robert,  
geb. am 20. 12. 06 in Opladen/Rhld.,  
wohnhft: Solingen-Wald, Kärntner Str. 13
- 145) SS-Ostuf. B u r g e r, Anton, Pb 165  
geb. am 19. 11. 14 in Neukirchen  
(Niederdonau),  
Aufenthalt unbekannt
- 146) SS-Hstuf. F r a n k e n, Adolf, Pf 32  
geb. am 21. 6. 07 in Disteln/Reckling-  
hausen,  
wohnhft: Bonn, Saarweg 33
- 147) SS-Stubaf. G ü n t h e r, Rolf, Pg 67  
geb. am 8. 1. 13 in Erfurt,  
Aufenthalt unbekannt

~~13~~  
70

- 148) SS-Ustuf. H a r t e n b e r g e r, Ph 257  
Richard,  
geb. am 27. 4. 11 in Wien,  
wohnhaft: Wien VI, Bezirk, Otto-Bauer-  
Gasse 4-7
- 149) SS-Ostuf. H a r t m a n n, Richard, Ph 41  
geb. am 28. 9. 10 in Landau/Pfalz,  
wohnhaft: Berlin 30, Eislebener Str. 5
- 150) SS-Ustuf. H r o s i n e k, Karl, Ph 273  
geb. am 6. 11. 09 in Wien,  
Aufenthalt unbekannt
- 151) SS-Hstuf. H u n s c h e, Otto Heinrich, Ph 172  
geb. am 15. 9. 11 in Recklinghausen,  
wohnhaft: Datteln/Westf. Körtling 14
- 152) SS-Ostuf. J ä n i s c h, Rudolf, Pj 15  
geb. am 4. 3. 06 in Hameln,  
wohnhaft: Hameln, Königstr. 42
- 153) SS-Stubaf. J e s k e, Willy, Pj 28  
geb. am 17. 3. 89 in Villnow,  
Aufenthalt unbekannt
- 154) SS-Stuscharf. K o l r e p, Otto, Pk 227  
Früher Pankow, Steegerstr. 17 a
- 155) PS K r a u s e, Alfred, Pk 128  
geb. am 12. 10. 89 in Lubow,  
wohnhaft: Berlin 61, Graefestr. 4
- 156) SS-Hstuf. K r y s c h a k, Werner, Pk 153  
geb. am 20. 1. 06 in Küstrin,  
wohnhaft: Itzehoe Krs. Steinburg,  
Twiedbergstr. 23
- 157) RAmtm. K u b e, Karl, Pk 154  
geb. am 1. 5. 00 in Posen,  
wohnhaft: Berlin-Wilmersdorf, Wiesbadener  
Str. 58 f
- 158) PS K ü h n, Gerhard, Pk 158  
Aufenthalt unbekannt
- 159) ROI L i e p e l t, Hans, Pl 54  
geb. am 24. 7. 89 in Berlin
- 160) SS-Ustuf. M a n n e l, Herbert, Pm 175  
geb. am 29. 8. 18 in Golling/Salzburg,  
Aufenthalt unbekannt

74  
71

- 161) SS-Ustuf. M a r t i n, Friedrich, Pm 18  
geb. am 19. 6. 16 in Wien,
- 162) SS-Hstuf. M i s c h k e, Alexander, Pm 67  
geb. am 28. 4. 00 in Königsberg,  
wohnhaf: früher Berlin 21, Warten-  
burger Str. 4
- 163) SS-Hstuf. M o e s, Ernst, Pm 81  
geb. am 31. 1. 98 in Wildbad,  
Aufenthalt unbekannt
- 164) SS-Hstuf. N o v a k, Franz, Pn 41  
geb. am 10. 1. 13 in Wolfsberg/Österreich,  
z.Zt. U-Haft im Landgefängnis Wien
- 165) SS-Hstuf. P a c h o w, Max, Pp 2  
geb. am 13. 10. 10 in Hoyerswerda,  
wohnhaf: Hagen/Westf., Hochstr. 66
- 166) RAmtn. P f e i f f e r, Paul, Pp 27  
geb. am 2. 10. 01<sup>20</sup> in Hamburg,  
wohnhaf: Hamburg, Faaßweg 4
- 167) PI P r e u s s, Paul, Pp 62  
geb. am 12. 8. 84 in Kl. Tampken,
- 168) SS-Ostufaf. S u h r, Friedrich, Ps 87  
geb. am 6. 5. 07 in Lüneburg,
- 169) Amtsrat S c h a u, Max, Psch 15  
geb. am 2. 6. 94 in Weydicken,
- 170) POS S c h w a n (e) b e c k, Karl, Psch 153  
geb. am 13. 9. 11 in Kiel,  
Aufenthalt unbekannt
- 171) SS-Ostuf. S t u s c h k a, Franz, Pst 46  
geb. am 3. 7. 10 in Wien-Liesing,  
wohnhaf: früher Berlin 62, Kurfürsten-  
str. 116
- 172) SS-Stufaf. W a s s e n b e r g, Hans, Pw 20  
geb. am 30. 9. 02 in Stralsund,  
wohnhaf: früher Berlin-Wilmersdorf,  
Stenzelstr. 36
- 173) SS-Hstuf. W ö h r n, Fritz, Pw 104  
geb. am 12. 3. 05 in Berlin,  
wohnhaf: Düsseldorf, Kaiserswertherstr. 175

75  
72

- 174) SS-Ostufaf. R a n g, Dr. Friedrich, Pr 13  
geb. am 9. 4. 99 in Grottau,  
wohnhaft: Göttingen, Brauweg 19,  
(12.5.64)  
(Gruppenleiter IV C 1941/42)
- 175) SS-Ostufaf. B e r n d o r f f, Dr. Emil, Pb 63  
geb. am 1. 12. 92 in Berlin,  
wohnhaft: Göttingen, Flütherweg 7 (2.4.64)  
(Gruppenleiter Vertreter IV C 1941-43)
- 176) SS-Ostufaf. W e i n m a n n, Dr. Erwin, Pw 40  
geb. am 6. 7. 09 in Frommenhausen,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Stuttgart, Körnestr. 52  
*Gruppenleiter IV D 1941/42*
- 177) SS-Ostufaf. R a n g, Dr. Friedrich, Pr 13  
geb. am 9. 4. 99 in Grottau,  
wohnhaft: Göttingen, Brauweg 19,  
(12.6.64),  
(Gruppenleiter IV D 1943)
- 178) SS-Stufaf. J o n a k, Dr. Gustav, Pj 33  
geb. am 23. 5. 03 in Olmütz,  
wohnhaft: Nürtingen, Limburgweg 12,  
(12.7.64),  
(Vertreter Gruppenleiter IV D 1941/42)  
(Referatsleiter IV D 1 1941/42)
- 179) SS-Stufaf. L e t t o w, Dr. Bruno, Pl 46  
geb. am 19. 1. 10 in Calbe/Sa.,  
wohnhaft: Kulmbach, Kalte Marter 7,  
(19.6.64)  
(Referatsleiter IV D 1 1943)
- 180) SS-Ostufaf. D e u m l i n g, Dr. Joachim, Pd 15  
geb. am 25. 1. 10 in Büngerhof/Oldenburg,  
wohnhaft: Brackwede Krs. Bielefeld,  
Ostlandstr. 16, (22.5.64),  
(Referatsleiter IV D 2 1942)
- 181) SS-Stufaf. T h o m s e n, Harro, Pt 24  
geb. am 3. 3. 11 in Bohmstedt Krs. Husum,  
wohnhaft: Barmstedt/Holst., Königstr. 17,  
(11.2.64)  
(Referatsleiter IV D 2 1943)
- 182) SS-Stufaf. G e i s s l e r, Kurt, Pg 15  
geb. am 22. 8. 02 in Berlin, 1 AR (RSHA)  
(Referatsleiter IV D 3 1942) 112/64
- 183) SS-Ostufaf. W o l f f, Hans Helmuth, Pw 111  
geb. am 2. 2. 10 in Wiehl b. Köln,  
wohnhaft: Ratingen, Hubertusstr. 1,  
z.Zt. U-Haft Düsseldorf für 8 Js 3764/56  
StA. Düsseldorf,  
(Referatsleiter IV D 3 1943)

768

76  
75

- 184) SS-Ostuf. N o s s k e, Gustav, Pn 39  
geb. am 29. 12. 02 in Halle/Saale,  
wohnhaft: Düsseldorf, Rosenstr. 18,  
(28.2.64),  
(Referatsleiter IV D 5 1942)
- 185) SS-Hstuf. T h i e m a n n, Jobst, Pt 19  
geb. am 12. 6. 11 in Gütersloh,  
wohnhaft: Senne I, Bethelweg 809,  
z.Zt. U-Haft in Dortmund für 45 Js  
24/62 StA. Dortmund  
(Referatsleiter IV D 5 1942/43)

und folgende Angehörige des Referats IV D 5:

- 186) SS-Hstuf. B r a n d e n b u r g, Walter, Pb 239  
geb. am 30. 4. 14 in Osnabrück,  
wohnhaft: Bielefeld, Am Wellenkotten 8,  
(1. 12.64)
- 187) SS-Stuf. F u m y, Rudolf, Pf 45  
geb. am 25. 3. 00 in München,  
wohnhaft: Vaterstetten Gem. Parsdorf  
Krs. Ebersberg (1962)
- 188) SS-Hstuf. G r ü n d l i n g, Georg, Pg 59  
geb. am 30. 5. 04 in Dt. Wilmersdorf  
~~Krs. Teltow,~~  
~~letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)~~  
~~Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstr. 29 a~~
- 189) SS-Hstuf. K n o b l o c h, Dr. Günther, Pk 79  
geb. am 13. 5. 10 in Breslau,  
wohnhaft: ~~Radwitz~~ a. d. Rodach Krs.  
Lichtenfels, Ufr., Unterlangenstadterstr. 46,  
(23.6.64)
- 190) SS-Hstuf. K ö n i g s h a u s, Franz, Pk 93  
geb. am 10. 4. 06 in Wegelegen,  
Aufenthalt noch nicht ermittelt
- 191) POS K r ü g e r, Johann, Pk 147  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin O 112, Knorrpro-menade 8
- 192) SS-Ostuf. S i m o n, Gustav, Ps 46  
geb. am 15. 11. 00 in Elsterberg,  
wohnhaft: Sulzbach-Rosenberg, Uhlandstr. 25,  
(5.10.64)
- 193) ROJ S c h m i d t, Walter, Psch 163  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt, letzte bekannte Anschrift  
(Kriegsanschrift): Berlin-Halensee,  
Augusta-Viktoria-Str. 2

769

77  
44

- 194) SS-Stubaf. H u p p e n k o t h e n, Ph 173  
Walter,  
geb. am 31. 12. 07 in Haan/Rhld.,  
wohnhaf: Köln-Weidenpesch, Teklastr. 14,  
(28.2.64)  
(Gruppenleiter IV E 1942/43)
- 195) SS-Stubaf. K u b i t z k y, Walter, Pk 155  
geb. am 14. 2. 91 in Göstyn, 1 AR (RSHA)  
(Referatsleiter IV E 5 1941/42) 274/64
- 196) SS-Stubaf. H ä u s l e r, Josef, Ph 12  
geb. am 24. 4. 00 in Nürnberg,  
Aufenthalt unbekannt  
(Referatsleiter IV E 5 1943)

17) und folgende Angehörige der Geschäftsstelle

IV b:

- 197) SS-Stubaf. P i e p e r, Hans, Pp 34  
geb. am 28. 9. 12 in Berlin,  
wohnhaf: Bonn, Baumschulallee 2 a (15.6.64),  
(Leiter der Geschäftsstelle IV b)
- 198) SS-Hstuf. H ö f e r, Adolf, Ph 116  
geb. am 3. 5. 06 in München-Pasing,  
wohnhaf: München-Pasing, Bäckerstr. 10  
b. Dischner, (26.5.64)

Aus dem Amt V

- 199) SS-Gruf. N e b e , Arthur, Pn 8  
geb. am 13. 11. 94 in Berlin, 1 AR (RSHA)  
(Amtschef V) 250/64
- 200) SS-Ostuf. W e r n e r, Paul, Pw 55  
geb. am 4. 11. 00 in Appenweiler,  
wohnhaf: Stuttgart, Bismarckstr. 75,  
(22.7.64),  
(Gruppenleiter V A)
- 201) RR W ä c h t e r, Dr. Franz, Pw 6  
geb. am 9. 11. 93 in Berlin,  
Aufenthalt unbekannt  
( Gruppenleiter V A Vertreter 1941/42)
- 202) SS-Stubaf. M e n k e, Dr. Josef, Pm 44  
geb. am 22. 11. 05 in Hersfeld/Westf. 1 AR (RSHA)  
wohnhaf: Dortmund, Prinz-Friedrich- 311/64  
Karl-Str. 80, (2.6.64),  
(Gruppenleiter V A Vertreter 1943)

770

78  
45

- 203) SS-Stubaf. R i e s e, Dr. Friedrich, Pr 75  
geb. am 13. 7. 95 in Berlin,  
wohnhaft: 1) Pappenheim Lkrs. Weißenburg/Bay.,  
Bahnhofstr. 29,  
2) Stuttgart, Brahmsweg 29, (8.7.64),  
(Referatsleiter V A 2 1941/42)
- 204) SS-Stubaf. H a s e n j ä g e r, Walter, Ph 44  
geb. am 8. 9. 83 in Stargard,  
wohnhaft: Salzhemmendorf Krs. Hameln,  
Gr. Lahweg 266, (14.1.64),  
(Referatsleiter V A 2 1943)

Aus dem Amt VI

- 205) SS-Brigadef. J o s t, Heinz, Pj 36  
geb. am 9. 7. 04 in Holzhausen 1 AR (RSHA)  
Krs. Marburg, 351/64  
wohnhaft: 1) Lorsch/Hessen, Nibelungenstr. 147,  
2) Düsseldorf, Bleichstr. 14,  
(28.2.64),  
(Amtschef VI 1941)
- 206) SS-Stubaf. S c h e l l e n b e r g, Walter, Psch 27  
geb. am 16. 1. 10 in Saarbrücken 1 AR (RSHA)  
(Amtschef Vertreter 1942 Amtschef 1943) 362/64
- 207) SS-Ostuf. S t e i m l e, Eugen, Pst 10  
geb. am 8. 12. 09 in Neubulbach Krs. Calw, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Wilhelmsdorf bei Ravensburg, 386/64  
Äußere Riedhauserstr. 48, (11.2.64),  
(Gruppenleiter VI B)
- 208) SS-Ostuf. G r ä f e, Dr. Heinz, Pg 42  
geb. am 15. 7. 08 in Leipzig, 1 AR (RSHA)  
(Gruppenleiter VI C) 408/64
- 209) SS-Ostuf. R a p p, Dr. Albert, Pr 14  
geb. am 16. 11. 08 in Schorndorf,  
wohnhaft: 1) Verden/Aller, Rosenweg,  
2) Essen, Hotel Vereinshaus,  
z.Zt. U-Haft Essen, für 45 Js 46/61 und  
45 Js 14/63 StA. Dortmund, (26.3.64)  
(Gruppenleiter VI C/MiL. C/VI Z)
- 210) SS-Stubaf. H e n g e l h a u p t, Dr. Erich, Ph 83  
geb. am 22. 9. 11 in Magdeburg,  
wohnhaft: Birn/Schweiz, An der Wabenstr. 60,  
(Referatsleiter VI C 1-3)
- 211) SS-Stubaf. K u r r e c k, Walter, Pk 176  
geb. am 25. 6. 11 in Salzburg,  
wohnhaft: Düsseldorf, Becherstr. 11,  
(28.2.64), (Referatsleiter VI C Z)

771

SS-Stubaf. M e i e r, Anton , I Nr. 48a  
verstorben am 24. 5. 63  
St.d.A. Nienburg Nr. 132/63

772

76

II. Von den unter I genannten sind mit Sicherheit verstorben  
und scheiden daher als Beschuldigte aus:

Aus dem Amt I :

- SS-Ostufaf. vom F e l d e, Gustav, I Nr. 6  
verstorben am 22.11.43  
St.d.A. Berlin-Kreuzberg Nr. 4870/1943
- SS-Hstuf. H ö p k e r, Fritz, I Nr. 217  
verstorben am 25.11.56  
St.d.A. Hartum Nr. 50/1956
- SS-Ostuf. S c h r e f e l o, Herbert I Nr. 29  
verstorben am 22.11.43 (DC-Unterlagen)
- SS-Stufaf. T e n t, Karl, I Nr. 33  
verstorben am 11.12.56  
St.d.A. Wuppertal Nr. 2329

Aus dem Amt II:

- SS-Stand.f. N o c k e m a n n, Dr. Hans I Nr. 40  
verstorben am 19.12.41 (DC-Unterlagen)
- SS-Stand.f. S p a c i l, Josef, I Nr. 42  
verstorben am 13.2.63  
St.d.A. III München Nr. 377/1963
- SS-Stand.f. S i e g e r t, Dr. Rudolf I Nr. 43  
verstorben am 24.4.45  
St.d.A. Berlin-Lichterfelde Nr. 1657
- SS-Stufaf. N e i f e i n d, Kurt, I Nr. 47  
verstorben am 15.12.44  
St.d.A. Bad Grund Nr. 44

Aus dem Amt III:

- SS-Brigadef. O h l e n d o r f, Otto, I Nr. 54  
hingerichtet am 8.6.51 im Gefängnis  
Landsberg
- SS-Stufaf. G e n g e n b a c h, Dr. Karl I Nr. 55  
verstorben am 25.1.44 (DC-Unterlagen)

80  
18

Aus dem Amt IV:

- SS-Gruppenf. M ü l l e r , Heinrich, I Nr. 69  
soll lt. Sterbeurkunde des Standesamtes Berlin-  
Mitte Nr. 11 706/45 verstorben sein. Es mag  
zwar zweifelhaft sein, ob dies zutrifft. Gegen  
M. ist jedoch bei der Staatsanwaltschaft Berlin  
-Az.: 3 P (k) Js 54/62- ein Ermittlungsverfahren  
wegen Mordes anhängig, das die gesamte Tätigkeit  
des M. im RSHA in seiner Eigenschaft als Amts-  
chef IV in den Jahren von 1939 bis 1945 umfaßt.  
Fahndung läuft. Das Verfahren ist gem. § 205  
StPO vorläufig eingestellt.
- SS-Ostufaf. P a n z i n g e r, Friedrich, I Nr. 70  
verstorben am 8.8.59  
St.d.A. München I Nr. 1791/1959
- SS-Hstuf. E c k e r l e, Fritz, I Nr. 78  
verstorben am 9.9.59  
St.d.A. München III Nr. 1899/59
- SS-Stufaf. G e i s s l e r, Kurt, I Nr. 80  
verstorben am 14.10.63  
St.d.A. Solingen Nr. 1990
- KS G u t s c h e, Otto, I Nr. 81  
verstorben am 30.4.45  
St.d.A. Berlin-Schmargendorf Nr. 1941
- KOS L i c a, Josef, I Nr. 93  
verstorben am 19.2.57  
St.d.A. Berlin-Schöneberg Nr. 359/57
- POS O r t l e r, (fr. Orłowski), Kurt I Nr. 99  
verstorben am 11.5.48  
St.d.A. Horbach Nr. 7/1948
- PI P r e u ß, Paul, I Nr. 102  
verstorben am 8.9.56  
St.d.A. Damme Nr. 91/1956
- SS-Ostuf. W e g e n e r, Fritz, I Nr. 123  
verstorben am 28.7.45  
St.d.A. Garmisch-Partenkirchen Nr. 570

774

81  
49

KOS W i e c z o r e k, Nikolaus, I Nr. 125  
verstorben am 25.2.50  
St.d.A. Berlin-Zehlendorf Nr. 272/1950

KS Z i e t h e n, Hermann, I Nr. 128  
verstorben am 6.2.64  
St.d.A. Berlin-Wedding, Nr. 498/64

SS-Stubaf. R o t h, Erich, I Nr. 134  
am 27.12. in Belgrad hingerichtet

SS-Ostuf. E i c h m a n n, Karl Adolf, I Nr. 139  
1962 in Israel hingerichtet

KS B a c k h a u s, Albert I Nr. 141  
verstorben am 6.12.59  
St.d.A. Berlin-Lichterfelde Nr. 2259/59

SS-Hstuf. B l u m, Hans, I Nr. 143  
verstorben am 25.9.44 (DC-Unterlagen)

Amtsrat S c h a u, Max, I Nr. 169  
verstorben am 6.9.53  
St.d.A. Berlin-Tiergarten Nr. 1121/53

SS-Ostuf. S u h r, Friedrich, I Nr. 168  
verstorben am 31.5.46 in Wuppertal-Elberfeld,  
Sterbeurkunde hat der Staatsanwaltschaft  
Frankfurt/Main vorgelegen.

SS-Hstuf. *Gründling, Georg I Nr. 188 (St. SA d. A.)*  
SS-Stubaf. K u b i t z k y, Walter, I Nr. 195  
verstorben am 26.4.45  
St.d.A. Berlin-Schmargendorf Nr. 2915

Aus dem Amt V:

SS-Gruppenf. N e b e, Arthur, I Nr. 199  
am 2.3.45 in Berlin-Plötzensee hingerichtet

Aus dem Amt VI:

SS-Stubaf. S c h e l l e n b e r g, Walter, I Nr. 206  
verstorben am 31.3.52  
St.d.A. Saarbrücken Nr. 704/52

SS-Ostuf. G r ä f e, Dr. Heinz, I Nr. 208  
verstorben am 25.1.44 (DC-Unterlagen)

775

82  
80

III. Soweit Todeserklärungen vorliegen, kann der Tod nicht als gesichert angesehen werden. Es ist aktenkundig, daß den Angehörigen des RSHA kurz vor Kriegsende falsche Personalpapiere ausgehändigt worden sind, um ihnen die Möglichkeit des "Untertauschens" zu geben (vgl. hierzu StA. Berlin -3P (k) Js 54/62 - gegen Heinrich M ü l l e r Bd. I/128, II/137, 376). Es besteht trotz erfolgter Todeserklärung die Möglichkeit, daß folgende unter I genannte Personen noch am Leben sind:

Aus dem Amt II:

SS-Staf. P r i e t z e l, Kurt, I Nr. 41  
Todeserklärung AG Berlin- Charlottenburg -Az.:  
18 II 232/52

Aus dem Amt IV:

SS-Hstuf. D ö r i n g, Karl, I Nr. 77  
Todeserklärung AG Berlin-Wedding -Az.: 20 II  
222/49

SS-Hstuf. H e r o l d, Richard, I Nr. 83  
Todeserklärung AG Berlin-Zehlendorf -Az.: 5(8)  
II 91/51

KOS R a d l o f f, Emil, I Nr. 105  
Todeserklärung AG Mölln -Az.: II 48/61

SS-Stubaf. T h i e d e c k e, Franz, I Nr. 119  
Todeserklärung AG Berlin-Tempelhof-Kreuzberg  
Az.: 70 d II 33/59

ROS L i e p e l t, Hans, I Nr. 159  
Todeserklärung AG Berlin-Zehlendorf Az.: 8 II  
719/51

SS-Ustuf. M a r t i n, Friedrich I Nr. 161  
Todeserklärung AG Berlin-Schöneberg -Az.: 24 II  
1515/55

PS S c h w a n (e) b e c k, Karl, I Nr. 170  
Todeserklärung AG Berlin-Charlottenburg -Az.:  
18 II 145/53

SS-Ostuf. W e i n m a n n, Dr. Erwin, I Nr. 176  
Todeserklärung AG Reutlingen -Az.

776

58  
81

Vfg.

1) Vermerk V : (Einleitungsvermerk)

Das vorliegende Verfahren richtet sich gegen diejenigen Angehörigen des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA), die verdächtig sind, an der Befehlsgebung an die Einsatzgruppen (EG) und Einsatzkommandos (EK) und deren Nachfolgeorganisationen, die in großem Umfang Tötungen in den besetzten Gebieten der Sowjetunion durchgeführt haben, mitgewirkt zu haben.

Wie sich aus den Vermerk<sup>II-IV</sup>en ergibt, kommen hierfür nicht nur diejenigen Personen in Betracht, die die mit der Durchführung des Führerbefehls betr. die Ermordung von bestimmten Gruppen von Landeseinwohnern beauftragten Organe der Sipo und des SD überwachten und lenkten, sondern auch diejenigen Angehörigen des ehemaligen RSHA, die mit der Übermittlung, Sammlung und Zusammenfassung der Meldungen und Berichte der Einheiten und Dienststellen der Sipo und des SD befaßt waren sowie diejenigen, die die Personalabstellungen zu diesen Einheiten und Dienststellen vornahm.

Sie sind bei der gegebenen Sachlage als Mittäter bzw. Gehilfen zum Mord anzusehen.

Auf Grund der bisher gewonnenen Personalerkenntnisse kommen folgende ehemalige RSHA-Angehörige als Beschuldigte in Betracht:

I. Aus dem Amt I

- 1) SS-Gruf. S t r e c k e n b a c h, Bruno Pst 36  
geb. am 7. 2. 02 in Hamburg  
wohnhaft: Hamburg 22, Vogelweide 17 B (6.3.64)  
Amtschef I<sup>+</sup> und kommissarischer Leiter des RSHA von  
Juni 1942 - Januar 1943 + 1941-43

750

53  
82

- 2) SS-Brigaf. S c h u l z, Erwin Psch 128  
geb. am 27. 11. 00 in Berlin,  
wohnhaft: Bremen, Hamburger Str. 151,  
(6.5.64) Amtschef I 1943
- 3) SS-Stubaf. W a n n i n g e r, Heinz Pw 17  
geb. am 8. 5. 13 Memmingen,  
wohnhaft: Hamburg-Rissen, Grot Sahl 28  
(5.5.64) Ref. Leiter I (Org.)
- 4) SS-Staf. B r u n n e r, Karl, Pb 143  
geb. am 26. 7. 00 in Passau,  
wohnhaft: München, Ländstr. 6 (17.2.64)  
Gruppenleiter I A 1941/42  
1 AR (RSHA)  
1222/64
- 5) SS-Staf. B l u m e, Dr. Walter, Pb 88  
geb. am 23. 7. 06 Dortmund,  
wohnhaft: Soest, Freiligrathwall 29,  
Gruppenleiter I A 1941/42
- 6) SS-Ostufaf. vom F e l d e, Gustav, Pf 8  
geb. am 28. 6. 08 Bad Eilsen,  
Gruppenleiter I A 1943  
1 AR (RSHA)  
537/64
- 7) SS-Stubaf. M o h r, Robert, Pm 83  
geb. am 24. 12. 09 Frankfurt/M.,  
wohnhaft: Burg/Wupper, Hasencleverstr. 37,  
z. Zt. U-Haft in Wuppertal f. 12 Ks 1/62  
StA. Wuppertal (19.6.64),  
(Referatsleiter I A 1 1941/42)
- 8) SS-Stubaf. T r a u t m a n n, Dr. Franz, Pt 40 39  
geb. am 10. 8. 01 in Donawitz,  
Aufenthalt unbekannt,  
(Referatsleiter I A 1 ab 1942  
1 AR (RSHA)  
745/64
- und folgende Angehörige des Referats I A 1:
- 9) KOS B a u e r, Hans (Johann?), Pb 21 (?)  
nähere Personalien nicht ermittelt  
1 AR (RSHA)  
1189/64  
oder  
Pb 22 (?)  
1 AR (RSHA)  
1164/64
- 10) PS B o l d u a n, Karl, Pb 105  
geb. am 19. 6. 1898 in Helenenhof/Stolp.,  
wohnhaft: Berlin 21, Paulstr. 10/11,  
(19.2.64)  
1 AR (RSHA)  
1039/64
- 11) SS-Ustuf. D a u n, Walter, Pd 6  
geb. am 24. 6. 05 in Berlin,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin - Weißensee, Parkstr. 105  
1 AR (RSHA)  
1238/64

60  
83

- 12) SS-Hstuf. D o m m i c k, Kurt, Pd 33  
geb. am 7. 2. 07 in Splitter b. Tilsit, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft Bonn, Verweihenstr. 18, 462/65  
(8.1.65)
- 13) SS-Ustuf. E h r l e, Helmut (kein Personal-  
nähere Personalien bisher nicht heft)  
ermittelt
- 14) P J F o l g e r t, Günter, Pf 27  
geb. am 24. 6. 97 in Stettin, 1 AR (RSHA)  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift) 1273/64  
Berlin-Wannsee, Königstr. 45
- 15) SS-Stubaf. G o t t w a l d, Gustav, Pg 38  
geb. am 17. 2. 94 in Fellhammer  
Krs. Waldenburg,  
wohnhaft: Hof/Saale, Königstr. 51,  
(4.6.64)
- 16) SS-Ostuf. G ü t s c h o w, Walter, Pg 69  
geb. am 26. 6. 08 in Swinemünde,  
wohnhaft: Düsseldorf, Lessingstr. 53,  
(28.2.64)
- 17) SS-Ostuf. G u t t, Fritz, Pg 101  
geb. am 30. 3. 05 in Miswalde/Ostpr.,  
Aufenthalt unbekannt
- 18) P O S H a r t w i g, Ph 270  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt
- 19) SS-Ustuf. H e i n e, Otto, Ph 65  
geb. am 16. 2. 13 in Freienwalde/Oder, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Berlin-Charlottenburg, 1041/64  
Dahmannstr. 9, (25.2.64)
- 20) SS-Ustuf. H e y d e c k e, Walter, Ph 244  
geb. am 17. 1. 07 in Thale/Harz,  
Aufenthalt unbekannt
- 21) SS-Hstuf. H ö p s k e r, Fritz, Ph 157  
geb. am 24. 4. 02 in Harzom/Minden, 1 AR (RSHA)  
1384/64
- 22) SS-Ostuf. K l o h t, Wilhelm, Pk 277  
geb. am 15. 12. 13 in Vlohto,  
Aufenthalt unbekannt
- 23) SS-Ustuf. K o c h, Karl, (kein Personal-  
nähere Personalien bisher nicht heft)  
ermittelt

61  
84

- 26) PR L a n g e r, Ernst,  
geb. am 26. 8. 91 in Berlin,  
Aufenthalt unbekannt  
Pl 15  
1 AR (RSHA)  
68/65
- 27) PS L ü d t k e, Erich,  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt  
(kein Personal-  
heft)
- 28) SS-Ustuf. M ü l l e r, Hans-Joachim,  
geb. am 15. 6. 98 in Demnin/Pommern,  
wohnhaft: Hagen/Westf., Delsterner  
Str. 6 (5.6.64)  
Pm 103  
1 AR (RSHA)  
1058/64
- 29) SS-Ostuf. S c h r e f e l d, Herbert,  
geb. am 19. 8. 06 in Frankfurt/Oder  
29c) Schwärze, Kurt. (M. 90 st. 4)  
Psh 103  
1 AR (RSHA)  
740/64
- 30) PJ S p l i t t e r, Willi,  
geb. am 20. 11. 12 in Pantelitz,  
wohnhaft: Hamburg 13, Rothenbaum-  
chaussee 223 b. Roggenkamp (6.3.64)  
Ps 82  
1 AR (RSHA)  
1064/64
- 31) W i l k e,  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt  
(kein Personal-  
heft)
- 32) PS Z e p f, Andreas,  
geb. am 23. 7. 06 in Wurmlingen,  
wohnhaft: Wurmlingen Krs. Tutlingen,  
(2.4.64)  
Pz 13  
1 AR (RSHA)  
1065/64
- 33) SS-Stubaf. T e n t, Karl,  
geb. am 25. 8. 94 in Korbach/Waldeck,  
(Referatsleiter I A 2 1941)  
Pt 9  
1 AR (RSHA)  
742/64
- 34) SS-Stubaf. K r a c k, Carl-Ludwig,  
geb. am 29. 8. 09 in Königsberg,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin, Kyffhäuserstr. 19,  
(Referatsleiter I A 2 1942/43)  
Pk 114  
1 AR (RSHA)  
1140/64
- 35) SS-Stubaf. S c h r a e p e l, Georg,  
geb. am 26. 6. 98 in Braunschweig,  
wohnhaft: Bad Sachsa, Hohe Bergstr. 15,  
(7.2.64) (Referatsleiter I A 3)  
Psch 100

- 36) SS-Stubaf. H e i n z, Reinhold, Ph 74  
geb. am 4. 2. 03 in Hohnstorf, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Delmenhorst, Ludwig-Kaufmann- 1050/64  
Str. 18, (17.1.64)  
(Referatsleiter I A 4 1940/42)
- 37) SS-Stubaf. B r a u n e, Fritz, Pb 119  
geb. am 18. 7. 10 in Mehrstädt/Thür.,  
wohnhaft Homberg Krs. Alsfeld/Hessen,  
z.Zt. U-Haft in Hamm für 45 Js 24/62  
StA. Dortmund,  
(Referatsleiter I A 4 ab 1942)
- 38) SS-Stubaf. G r e i f f e n b e r g e r, Pg 49  
Wilhelm, 1 AR (RSHA)  
geb. am 26. 2. 00 in Petersberg, 1049/64  
wohnhaft: Mettenheim Krs. Mühldorf,  
Schweppermannstr. 5,  
(Referent in I A 4)
- 39) SS-Hstuf. S c h w e d e r, Dr. Alfred Psch 156  
geb. am 29. 6. 11 in Parchim,  
wohnhaft: Bremen-Hüchting, Hohenhorster-  
weg 57,  
(Referatsleiter I A 7 ab 10.4.43 -  
vordem II A 1)

Aus dem Amt II

- 40) SS-Standartenf. N o c k e m a n n, Pn 35  
Dr. Hans, 1 AR (RSHA)  
geb. am 16. 11. 03 in Aachen, 128/64  
(Amtschef II 1941)
- 41) SS-Staf. P r i e t z e l, Kurt, Pp 64  
geb. am 29. 4. 97 in Langwaltersdorf/Schl. 1 Ar (RSHA)  
Aufenthalt unbekannt, 71/64  
(Amtschef II 1942/43)
- 42) SS-Staf. S p a c h l, Josef, Ps 65  
geb. am 3. 1. 07 in München, 1 AR (RSHA)  
(Amtschef II 1943) 130/64
- 43) SS-Staf. S i e g e r t, Dr. Rudolf, Ps 41  
geb. am 23. 12. 99 in Satzung, 1 AR (RSHA)  
(Amtschef Vertreter II 1942) 129/64
- 44) SS-Stubaf. P o m m e r e n i n g, Helmut, Pp 92  
geb. am 19. 10. 02 in Gr. Wunneschin,  
wohnhaft: Wuppertal, Elberfeld,  
Mozartstr. 61 b. Heil (28.9.64)  
(Leiter Hauptbüro II)

- 86
- 48a) SS-Stubaf. M e i e r, Anton Pm 38  
geb. am 27. Oktober 93 in Berlin, 1 AR (RSHA)  
Referatsleiter II A 3 (fr. II C 4) 40/64
- 48b) SS-Ostuf. K n o o p, Eduard, Pk 268  
geb. am 23. 6. 01 in Stade, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Hildesheim, Ludwig- 315/65  
straße 4,  
Sachbearbeiter II A 3a (fr. II C 4)

755

63  
87

- 45) SS-Ostufaf. B i l l f i n g e r, Dr. Rudolf Pb 79  
geb. am 20. 5. 03 in Eschenbach,  
wohnhaf: Stuttgart-W., Reichsburgstr. 51 B,  
(Gruppenleiter II A Vertreter 1941/42)
- 46) SS-Ostufaf. K r e k l o w, Arnold, Pk 132  
geb. am 8. 4. 79 in Landsberg,  
Aufenthalt unbekannt,  
(Gruppenleiter II A Vertreter 1943)
- 47) SS-Stufaf. N e i f e i n d, Kurt Pn 9  
geb. am 29. 9. 08 in Velbert/Rhld. 1 AR (RSHA)  
(Referatsleiter II A 2) 753/64
- 48) SS-Stufaf. R e i p e r t, Albert, Pr 37  
geb. am 7. 6. 07 in Grafenstein,  
wohnhaf: Bonn, Germanenstr. 20,  
(26.3.64) *Referat II A 2*
- 49) SS-Ostufaf. R a u f f, Walter Pr. 20  
geb. am 19. 6. 06 in Köthen/Anh.  
wohnhaf: Santiago de Chile,  
(Gruppenleiter II D 1941/42)
- 50) SS-Ostufaf. H a f k e, Kurt, Ph 14  
geb. am 2. 6. 03 in Grünlinde/Wehlau,  
wohnhaf: Lüneburg, Stöteroggestr. 47,  
(Gruppenleiter II C (früher II D) 1943/44)
- 51) SS-Stufaf. P a e f f g e n, Dr. Theodor, Pp 3  
geb. am 12. 6. 10 in Köln,  
wohnhaf: Aachen, Am Kupfergraben 56,  
(11. 6. 64) ("Einsatznachrichtenföhrer" 1941)
- 52) SS-Hstuf. P r a d e l, Friedrich, Pp 55  
geb. am 16. 4. 01 in Berlin, 1 AR (RSHA)  
wohnhaf: Barsinghausen, Egestorferstr. 4, 1026/64  
z.Zt. U-Haft Hannover für 2 Js 299/60  
StA. Hannover,  
(Referatsleiter II D 3a)
- 53) SS-Hstuf. G a s t, Willi, Pg. 9  
geb. am 20. 12. 11 in München, 1 AR (RSHA)  
wohnhaf: München 13, Westendstr. 123 1032/64  
b. Kaufmann, (29.5.64)  
(Referatsleiter II D 3 b)

Aus dem Amt III

- 54) SS-Brigaf. O h l e n d o r f, Otto, Po 10  
geb. am 4. 2. 07, 1 AR (RSHA)  
(Amtschef III) 205/64

756

64  
88

- 55) SS-Stubaf. G e n g e n b a c h, Dr. Karl, Pg 16  
geb. am 9. 11. 11 in Pforzheim, 1 AR (RSHA)  
(Vertreter Amtschef III 1942) 220/64
- 56) SS-Ostufaf. E h l i c h, Dr. Hans, P e 6  
geb. am 1. 7. 01 in Leipzig,  
wohnhaft: Braunschweig, Neustadtring 38,  
(3.1.64),  
(Gruppenleiter III B)
- 57) SS-Stubaf. v. L o e w z u S t e i n f u r t h, Pl 78  
Eberhard,  
geb. am 24. 7. 09 in Hadersleben,  
wohnhaft: 1) Steinfurth üb. Bad Nauheim,  
Hauptstr. 9,  
2) Bad Godesberg, Blücherstr. 2  
b. Seidel, (28.2.64),  
(Vertreter Gruppenleiter III B 1943)
- 58) SS-Hstuf. H u m m i t z s c h, Dr. Heinz, Ph 176  
geb. am 16. 2. 10 in Herzberg/Elster,  
wohnhaft: Bruchköbel Krs. Hanau, Hauptstr.52,  
(18.3.64),  
(Referatsleiter III B 1 1941/42)
- 59) SS-Hstuf. S t r i c k n e r, Dr. Herbert, Pst 40  
geb. am 2. 6. 11 in Innsbruck,  
Aufenthalt unbekannt,  
(Referatsleiter III B 1 1943)
- 60) SS-Ostufaf. S p e n g l e r, Dr. Wilhelm, Ps 71  
geb. am 19. 3. 07 in Ratholz/Allgäu, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Oldenburg, Roggemannstr. 25, 278/64  
(7.2.64),  
(Gruppenleiter III c)
- 61) SS-Stubaf. v. K i e l p i n s k i, Walter, Pk 36  
geb. am 29. 4. 09 in Chemnitz,  
Aufenthalt unbekannt,  
(Gruppenleiter III C Vertreter)

und folgende Angehörige des Referats III C 4:

- 62) SS-Ustuf. C a r l s o h n, Erich, (~~Kein Personal-~~  
nähere Personalien bisher nicht heft) P c 24  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift):  
Berlin O 17, Fruchtstr. 63,
- 63) SS-Oschaf. E n d e l m a n n, Günter, (~~Kein Personal-~~  
nähere Personalien bisher nicht heft) Pe 58  
ermittelt  
geb. am 30.6.13 in Rünkringen  
Aufenthalt unbekannt

65  
89

- 64) SS-USchaf. I s i g k e i t, Horst, (kein Personalheft)  
nähere Personalien bisher nicht ermittelt
- 65) SS-Hstuf. N e u k i r c h e n, Paul, Pn 15  
geb. am 6. 4. 09 in Buer, 1 AR (RSHA)  
wohnhaft: Sosberg Krs. Zell, Haus Nr.55, 916/64  
(8.7.55)
- 66) SS-Hstuf. O e h m e, Walter, Po 4  
geb. am 30. 5. 12 in Leipzig,  
Aufenthalt unbekannt
- 67) SS-Ustuf. P a b e l, Horst, Pp 1  
geb. am 30. 8. 11 in Leipzig,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift),  
Berlin-Zehlendorf, Laehrden Jagdweg 41,
- 68) SS-Hstuf. S e l l e r, Herbert, Ps 35  
geb. am 22. 5. 06 in Goslar,  
wohnhaft: Neu-Ulm, Gartenstr. 31,  
(26.3.64)

Aus dem Amt IV

- 69) SS-Gruf. M ü l l e r, Heinrich, Pm 95  
geb. am 28. 4. 00 in München,  
(Amtschef IV)
- 70) SS-Ostuf. P a n z i n g e r, Friedrich Pp 76  
geb. am 1. 2. 03 in München, 1 AR (RSHA)  
(Gruppenleiter IV A) 251/64
- 71) SS-Stuf. V o g t, Josef, (Jupp), Pv 4  
geb. am 30. 7. 97 in Mettmann,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Schöneberg, Eisenacher Str. 58,  
(Referatsleiter IV A 1 1941/42)
- 72) SS-Hstuf. L i n d o w, Kurt, Pl 56  
geb. am 16. 2. 03 in Berlin,  
wohnhaft: Regensburg, Aussiger Str. 45,  
(9.6.64),  
(Referatsleiter IV A 1 1943)

73) und folgende Angehörige des Referats IV A 1:

- 73) KS B a r t e l, Max, Pb 270  
nähere Personalien bisher nicht ermittelt  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Kaulsdorf, Schmidstr. 3,

758

66  
JP

- 74) KS B a u e r, Wilhelm, Pb 29 (?)  
nähere Personalien bisher nicht  
mit Sicherheit ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin N 58, Dunckestr. 73
- 75) KOS B o r d a s c h, Herbert, Pb 111  
geb. am 4. 6. 11 in Berlin,  
wohnhaft: Neheim-Hüsten, Rumbecker  
Holz 21, (8.6.64)
- 76) SS-Hstuf. B r a n d t, Erwin, Pb 117  
geb. am 4. 3. 99 in Göhren/Meckl,  
wohnhaft: Düsseldorf, Schwerinstr. 21,  
(21.5.64)
- 77) SS-Hstuf. D ö r r i n g, Karl, Pd 28  
geb. am 24. 5. 05 in Kiel,  
Aufenthalt unbekannt
- 78) SS-Hastuf. E c k e r l e, Fritz, Pe 1  
geb. am 23. 1. 01 in München, 1 AR (RSHA)  
1153/64
- 79) SS-Stubaf. F u m y, Rudolf, Pf 45  
geb. am 25. 3. 00 in München,  
wohnhaft: Vaterstetten Gem. Parsdorf  
Krs. Ebersberg, (1962)
- 80) SS-Stubaf. G e i s s l e r, Kurt, Pg 15  
geb. am 22. 8. 02 in Berlin 1 AR (RSHA)  
112/64
- 81) KS G u t s c h e, Otto, Pg 71  
geb. am 23. 4. 03 in Rakwitz 1 AR (RSHA)  
Krs. Bomst 113/64
- 82) SS-Ustuf. H a u t h, Otto, Ph 53  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmsaue 26
- 83) SS-Hstuf. H e r o l d, Richard, Ph 93  
geb. am 26. 7. 86 in Schmorda,  
Aufenthalt unbekannt
- 84) SS-Ustuf. H o f f m a n n, Reinhard, Ph 139  
geb. am 30. 1. 96 in Neudorf/Wronke  
Krs. Samter,  
~~letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)~~  
~~Berlin-Weißensee, Berliner Allee 85~~  
Mönchengladbach, Fohradplatz 1a  
(24.2.65)

67  
91

- 85) Ks H u s e, Walter, Ph 175  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Neukölln, Leinestr. 17 a
- 86) KS J a c q u i n, Alex, Pj 13  
geb. am 21. 9. 02 in Alt-Reetz,  
wohnhaft: Celle, Kronestr. 5, (1.7.64)
- 87) SS-Hstuf. J o h n, Adolf, Pj 31  
geb. am 2. 11. 13 in Stettin,  
wohnhaft: Würzburg, Rennwegerring 14,  
( 26.6.64 )
- 88) KS K e m p e l, Andreas, Pk 24  
geb. am 13. 7. 04 in Hintersteinau,  
wohnhaft: Wiesbaden, Hollerbornstr. 12,  
(18.3.64)
- 89) SS-Ustuf. K l i n g, Gerhard, Pk 71  
geb. am 19. 4. 03 in Berlin,  
wohnhaft: München 12, Westendstr. 23,  
(5.6.64)
- 90) SS-Hstuf. K n o b l o c h, Dr. Günther, Pk 79  
geb. am 13. 5. 10 in Breslau,  
wohnhaft: Redwitz a. d. Rodach Krs.  
Lichtenfels, Ufr. Unterlangenstadter-  
str. 46, (23.6.64)
- 91) SS-Hstuf. K ö n i g s h a u s, Franz, Pk 93  
geb. am 10. 4. 06 in Wegelegen,  
Aufenthalt noch nicht ermittelt
- 92) POS K r ü g e r, Johann, Pk 147  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin O 112, Knorrpromenade 8
- 93) KOS L i c a, Josef, Pl 49  
geb. am 14. 3. 79 in Wienekow
- 94) KS L i e t z, Paul, Pl 55 (?)  
geb. am 14. 2. 15 in Kremerbruch,  
nähere Personalien bisher nicht  
mit Sicherheit ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Heiligensee, Str. 338 Nr. 12
- 95) KS M a a s, Karl, (~~kein Perso-  
nalheft~~)  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift) Pm 186 (?)  
Bohnsdorf, Fliesstr. 15

95a) Mannsch, Erich (St. 91 d. A.)

760

92

- 96) SS-Ustuf. M e y e r , Gerhard, Pm 52  
geb. am 7. 11. 97 in Anklam,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Reinickendorf, Holländerstr. 11
- 97) KS M ü l l e r , Friedrich, Pm 98  
nähere Personalien bisher nicht  
ermittelt,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin NO 55, Gubitzstr. 51
- 98) KS N e u m a n n , Hans, Pn 57  
geb. am 30. 11. 11 in Berlin,  
wohnhft: Goslar, Am Friedhof 1 (1949)
- 99) POS O r t l e r , (fr. Orłowski), Kurt, Po 16  
geb. am 9. 3. 97 in Liebemühl,
- 100) KS O r t m a n n , Reinhold, Po 17  
geb. am 8. 9. 97 in Berlin,  
wohnhft: Frankfurt/Main, Ehinger Str.18,  
(18.3.64)
- 101) KS P o h l , Friedrich, Pp 45  
geb. am 5. 4. 06 in Neu-Heideck,  
wohnhft: Frankfurt/M., Rembrandtstr. 25  
b. Kappes, (16.6.64)
- 102) PI P r e u ß , Paul, Pp 62  
geb. am 12. 8. 84 in Kl. Trampken 1 AR (RSHA)  
307/64
- 103) KS P r o t z n e r , Otto, Pp 68  
geb. am 24. 3. 02 in Schurgast/OSchl.  
wohnhft: Berlin 29, Friesenstr. 22,  
(27.2.64)
- 104) SS-Hstuf. P ü t z , Günter, Pp 72  
geb. am 29. 6. 12 in Hamborn/Rh.,  
wohnhft: Oberbruch/Rhld., Birkenweg16,  
(25.6.64)
- 105) KOS R a d l o f f , Emil, Pr 8  
geb. am 14. 2. 90 in Ludwigshorst, 1 AR (RSHA)  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsan- 119/64  
schrift):  
Berlin 55, Winsstr. 35
- 106) SS-Ustuf. v. R a k o w s k i , Johannes, Pr 10  
geb. am 11. 10. 02 in Berlin,  
wohnhft: Berlin-Neukölln, Anzengruber-  
str. 12, (20.2.64)

761

68  
93

- 107) KS R a s c h, Paul (fr. Raczinski), Pr 15  
geb. am 17. 3. 99 in Kl. Schönhagen,  
wohnhaft: Berlin 36, Liegnitzer Str. 7/8,  
(16.5.64)
- 108) KK R a s c h w i t z, Wilhelm, Pr 15  
geb. am 3. 10. 12 in Kiel,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 134  
b. Schnicke
- 109) SS-Hstuf. R e i c h e n b a c h, Joachim, Pr 26  
geb. am 14. 8. 07 in Berlin,  
wohnhaft: Hamburg-Sülldorf, Op'n Hainholt  
35 c, (20.2.64)
- 110) KK R i k o w s k i, Wilhelm, Pr 78  
geb. am 6. 3. 93 in Manchengut,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin 65, Chausseestr. 94
- 111) KR S a t t l e r, Bruno, (~~kein Personal-~~  
geb. am 17. 4. 98, <sup>Schmargendorf</sup> ~~heft~~) Ps 121  
~~letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)~~  
~~Berlin-Tempelhof, Rumeypian 25~~ <sup>Wilmersdorf</sup>  
<sup>Brunnenplatz 2 (11.3.65)</sup>
- 112) SS-Hstuf. S e i b o l d, Fritz, Ps 26  
geb. am 8. 9. 09 in München,  
wohnhaft: München, Minerviusstr. 7  
b. Krines
- 113) SS-Ostuf. S i m o n, Gustav, Ps 46  
geb. am 15. 11. 00 in Elsterberg,  
wohnhaft: Sulzbach-Rosenberg,  
Uhlandstr. 25 (5.10.64)
- 114) KOA S o m m e r, Ferdinand, Ps 58  
geb. am 1. 3. 04 in Berlin-Charlottenbg.  
wohnhaft: Berlin 65, Soldiner Str. 32,  
(21.5.64)
- 115) SS-Hstuf. S p a n, Hermann, Ps 67  
geb. am 2. 4. 10 in München,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Lichterfelde, Rotdornweg 14
- 116) KOS S c h m i d t, Paul, Psch 231  
geb. am 18. 7. 92 in Lehnin,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Tempelhof, Werbergstr. 6
- 117) KOS S c h u l z, Otto, Psch 135  
geb. am 12. 11. 97 in Tangermünde,  
letzte bekannte Anschrift (Kriegsanschrift)  
Berlin-Rudow, Buchsbaumweg 43

117a) KJ S. L. ... (Hann) - 81.91111  
762  
- 13 -